



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

„Eine spanische Berichterstattung zur Krimrise –
Eine diskursanalytische Untersuchung“

verfasst von / submitted by

Florian Bayer

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree
of

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2016 / Vienna, 2016

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 190 338 353

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Lehramtsstudium UF Latein UF Spanisch

Betreut von / Supervisor:

em. O. Univ.-Prof. Dr. Michael Metzeltin

Inhalt

1 Ziel der Arbeit und Methode	3
1.1 Allgemeine Problemstellung	3
1.2 Fokussierende Fragestellungen und Methode	4
2 Hintergrundinformationen zum zu untersuchenden Material	5
2.1 Vorstellung der ausgewählten Zeitung	5
2.1.1 Bezeichnung und Herausgeber	5
2.1.2 Die nationale und ideologische Ausrichtung	6
2.2 Der Berichterstatte: Rodrigo Fernández Bianchi	6
2.3 Der ausgewählte Artikel	7
2.3.1 Begründung der Auswahl	7
2.3.2 Zum übergeordneten Thema des Artikels: Die Situation der Krim	7
2.3.3 Resümee des Artikels	7
2.3.4 Aufbau des Artikels (Titel, Untertitel, Zwischentitel, Zusammenfassende Einleitung, Absätze)	7
3 Die Methodik	8
3.1 Grundlagen für die Auffindung der Modi	8
3.1.1 Ausdrucksformen der Modi als solche identifizieren	8
3.1.2 Auffinden und Bestimmen der einzelnen Teile, aus denen der Modus besteht	12
3.2 Die Explizitierung der Modi und der Dikta	12
3.2.1 Die Explizitierung der Sender	13
3.3 Sonstiges zur Methode	13
3.3.1 Formale Hinweise	13
3.3.2 Genauigkeit	13
3.3.3 Abweichende Darstellungsform von der Propositionalanalyse nach Metzeltin:	14
4 Analyse des Artikels: Auffindung der Modi und ihre Explizitierung	15
4.1 Analyse nach einzelnen Sätzen	15
(Siehe den Index für die Sätze)	
4.2 Ausgelagerte Wörter	81
4.2.1 referéndum/Volksabstimmung	81
4.2.2 guerra/Krieg (bekämpfen + („damit“ ≈) CAUS←wollen: Ziel#1)	82
4.2.3 Funktionsbezeichnungen von Personen (e.g. presidente, portavoz)	82
5 Conclusio	85
5.1 Die Feststellung der expliziten und impliziten Sender	85
5.1.1 Russen (Politiker, Gazprom, allgemein Russen und Intellektuelle)	85
5.1.2 Krimbürger	86
5.1.3 „Die Ukraine“	86
5.1.4 „Die USA“	86
5.2 Die Feststellung der vorherrschenden Modi	87
5.3 Wer bestimmt und wer wird bestimmt	87
5.4 Die Haltung des Berichterstatters	88
5.5 Der Stil des Berichterstatters	88
5.6 Beurteilung des Artikels	88
6 Quellenverzeichnis	89
6.1 Bibliographie	89
6.2 Online-Quellen	89
6.2.1 allgemein	89
6.2.2 Lexika und Wörterbücher	90
7 Anhang:	90
7.1 Abstract	90
7.2 Resumen en español	91
7.3 Der Text	95

Index für die Sätze (Satz: Seite):

1: 15	2: 17	3: 19	4: 22	5: 24	6: 27	7: 29
8: 31	9: 33	10: 36	11: 38	12: 40	13: 45	14: 49
15: 53	16: 59	17: 60	18: 63	19: 64	20: 66	21: 67
22: 69	23: 71	24: 73	25: 76	26: 77	27: 78	28: 80

1 Ziel der Arbeit und Methode

1.1 Allgemeine Problemstellung

In der zwischenmenschlichen Kommunikation (sei sie geschrieben oder gesprochen) sind **immer** sogenannte „**Sender**“ **vorhanden**. Alle Sachverhalte, über die wir berichten, „Dikta“ genannt, existieren nämlich in der Kommunikation nicht losgelöst und absolut für sich selbst, sondern werden immer von jemandem, eben dem sogenannten „Sender“ (auch „Informant“ oder abstrakt „Informationsquelle“ genannt), berichtet. Selbst wenn kein Hinweis auf einen Sender im Kommunikat zu finden ist, so ist zumindest der Sender, der gerade spricht bzw. schreibt (*Beispielsweise bin ich, Florian Bayer, der Sender von alle dem, was ich dem Leser = „Empfänger“ in der vorliegenden Arbeit mitteile*). Oft sind gleich mehrere Sender hintereinandergeschaltet (e.g. „(Ich (=Sender#0) berichte dir, dass) Johann (=Sender#1) sagt, dass Manuel (=Sender#2) vermutet, dass es morgen regnen wird (=Diktum)“).

Der Sender ist Teil dessen, was man „**Modus**“ nennt: Ein Modus, auch „Senderkomplex“ genannt, besteht aus einem Sender (e.g. „Ich“), einem Sendeakt (e.g. „sage“) und einem Empfänger (e.g. „dir“ → „du“). Der Gegenbegriff zum Modus ist das „Diktum“, der Inhalt des Sendeaktes. Den ganzen Text eines Kommunikats kann man entweder dem einen oder dem anderen Begriff zuordnen (E.g. „Anna sagt (=Modus), dass Regina will (=Modus), dass es zu Weihnachten schneit (=Diktum)“). (Für Näheres zum Grundlagenwissen über Modus und Diktum siehe Metzeltin 2010:120).

Die **Identität solcher Sender** in einem Kommunikat zu **kennen** liefert viele **Vorteile**:

Ein besonders in der heutigen Zeit des Informationszeitalters (wo Unmengen an teils dubiosen und einander widersprechenden Informationen zur Verfügung stehen) wichtiger Vorteil ist, dass man besser auf den **Wirklichkeitsgrad** des genannten Sachverhalts schließen kann. Wenn man beispielsweise Hintergrundinformationen über die Situation des Senders (e.g. biographische Daten) herausucht, kann man besser beurteilen, ob seine Informationen glaubwürdig sind (E.g. *ist die Information, dass erhöhter Fleischkonsum besonders gesund sei, wohl noch mehr hinterfragungswürdig, wenn der Sender dieser Information von Fleischproduzenten bezahlt wird, als wenn er von einer nicht direkt vom Ergebnis der Information profitierenden Organisation bezahlt wird*). Oder wenn man die genaue Perspektivierung der Information kennt (Weiß, vermutet oder will jemand etwas?), lässt sich ebenfalls der Wirklichkeitsgrad besser einschätzen.

Ein anderer Vorteil, dem sich diese Arbeit vorrangig widmen soll, ist, dass man auch auf die **Machtverhältnisse** zwischen mehreren im Kommunikat vorkommenden Sendern, wie sie sich nach Meinung des Hauptsenders des Kommunikats (e.g. *dem Korrespondenten, der den Zeitungsartikel schreibt*) verhalten, schließen kann. Wenn jemand beispielsweise oft als Sender und explizit genannt ist, hat er wohl dem Hauptsender zufolge „das Sagen“ (*Als Beispiel hierfür präsentierte Metzeltin in*

einem Kurs¹ die Analyse eines Artikels aus der NZZ zur Krimkrise, in dem der Korrespondent immer wieder und auch explizit Putin als Sender nennt, während hingegen die Krimbewohner nur aus geographischen Angaben (e.g. „auf der Krim“) als überhaupt existent erschlossen werden können).

Da die Sender oft nur implizit bleiben und auf der Textoberfläche gar nicht zu finden sind, ist es **methodisch** geeignet **zuerst** die **Modi herauszufiltern** und dann die dazugehörigen Sender zu bestimmen.

Das **Problem** hierbei ist, dass auch selbst die **Modi nicht immer leicht aufzufinden** sind: Denn während Dikta/Sachverhalte in den romanischen Sprachen tendenziell in Form von prädikativen Sätzen (= Subjekt + Prädikat) kodiert werden (e.g. es. „*Su casa es grande.*“, „*Juan estaba cansado.*“, „*Todos guardaban silencio.*“, „*Juan abrió la puerta.*“), besteht für die Modi/Perspektivierung eine Vielzahl von lexikalisch und morphosyntaktisch sehr verschiedenartigen Möglichkeiten (e.g. es. „*Pedro dice que...*“; „*Según Pedro...*“; „*Parece que...*“; „*Aparentemente...*“, „*La narración*“). Die Eruierung wird noch dadurch erschwert, dass manche Ausdrücke erst sekundär/metaphorisch zu Modusausdrücken werden (e.g. „*eine Stadt verteidigen*“ vs. „*eine Meinung verteidigen*“) oder/und eine vorangehende Aussage präsupponieren (e.g. „*es kann keine Rede sein*“ ≈ „*jemand hat behauptet, dass X der Fall ist*“ (= *präsupponiert*), *aber ich weise darauf hin, dass X nicht der Fall ist*). Eine möglichst umfangreiche Liste an möglichen Formen, einen Modus auszudrücken, findet sich im Folgenden (§3.1.1).

1.2 Fokussierende Fragestellungen und Methode

In dieser Arbeit werde ich innerhalb des besprochenen allgemeinen Problems (§1.1) zwei fokussierende Fragestellungen zu einem konkreten Fall (dem weiter unten genannten Zeitungsartikel) zu beantworten versuchen:

- Wer hat „das Sagen“ in einem kontroversen Fall?
- Wie steht der Berichterstatte zu denen, die das Sagen haben?

Das Ziel dieser Arbeit ist es herauszufinden, wer, dem im nächsten Absatz vorgestellten Zeitungsartikel zufolge, „das Sagen“ in einem kontroversen Fall (und zwar der Krimkrise, bei der v.a. „Russland“ und „die Ukraine“ streiten) hat. Das bedeutet zu eruieren, wem der Hauptsender (=Korrespondent) (implizit) die größere Machtposition zuschreibt.

Dies kann man durch die Analyse der Modi erkennen: Wenn ein und derselbe Sender (bzw. verschiedene zu ein und derselben Partei gehörende Sender) immer wieder und auch explizit genannt ist, dann gibt der Informant dadurch im Allgemeinen zu verstehen, dass dieser Sender (bzw. diese Partei) „das Sagen“ hat.

¹ Metzeltin, Michael: *Vergleichende Grammatik der romanischen Sprachen*. Vorlesung: Universität Wien, 2014S.

Daher werde ich, nach der Bietung von Hintergrundinformationen zum zu untersuchenden Material (§2) und nach der Erklärung der Grundlagen der Methode (§3), im folgenden Hauptteil (§4) alle im Kommunikat (einem Zeitungsartikel) vorkommenden Modi sammeln und jeweils ihre Teile (v.a. den Sender, aber auch Sendeart, Diktum und evtl. auch Empfänger) zu explizieren versuchen. In der Conclusio (§5) werde ich durch das Zählen, wer am häufigsten als Sender genannt wird, argumentieren, wem der Informant die größte Machtposition zuschreibt.

Ein sekundäres Ziel der Arbeit wird es sein, Hinweise zu sammeln, von denen man ablesen kann, wie der Berichterstatte selbst zu den Sendern der Modi steht (e.g. pro/contra).

2 Hintergrundinformationen zum zu untersuchenden Material

Das zu untersuchende Material soll ein Zeitungsartikel aus einer romanischen Tageszeitung oder Wochenzeitschrift sein, der einen Konflikt thematisiert. Das von mir gewählte Material wird nun samt seinem Kontext als Hintergrundinformation für die Arbeit vorgestellt.

Der von mir gewählte Zeitungsartikel stammt aus *El País*, wurde von Rodrigo Fernández geschrieben und dreht sich um den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine während der Krimkrise.

2.1 Vorstellung der ausgewählten Zeitung

Bei der Analyse von Zeitungsartikeln kann es auch entscheidend für das Verständnis sein, die Zeitung und ihre Herausgeber selbst zu kennen, da sie als „zweite Sender“ hinter dem Berichterstatte als eigentlichem Sender stehen. Denn, v.a. der eigenen Ideologie folgend, beeinflussen sie die Entstehung der Texte mit (e.g. wählen sie Berichterstatte und geben nur Texte, die ihnen „passen“, heraus).

2.1.1 Bezeichnung und Herausgeber²

Name: El País

Herausgeber: Grupo PRISA

Chief Executive Officer (CEO): José Luis Sainz (2012-2014; Nachfolger Manuel Mirat)³

Chefredakteur: Javier Moreno (2006 – 04.05.2014; Nachfolger: Antonio Caño)⁴

² Die Daten herauszufinden, welche Personen welchen Posten belegen, war für *El País* nicht einfach, da sie sich Großteils weder auf der Homepage, noch auf Wikipedia finden. Für die aktuelle Verwaltung der Gruppe PRISA und von *El País* unter *Prisa noticias* siehe die jeweilige Homepage: <http://www.prisa.com/es/pagina/consejo-de-administracion/> bzw. <http://www.prisanoticias.com/es/pagina/organigrama/>.

³ http://economia.elpais.com/economia/2014/09/17/actualidad/1410981472_979338.html

⁴ http://sociedad.elpais.com/sociedad/2014/05/03/actualidad/1399141592_255426.html

2.1.2 Die nationale und ideologische Ausrichtung⁵

El País ist eine spanische Zeitung mit Sitz in Madrid und gilt als die meistverbreitete spanische Zeitung: 2012 hatte sie in Spanien die größte Auflage, war im Internet die meistgelesene spanischsprachige Zeitung weltweit und sie findet in Form der *edición global* auch in Lateinamerika Verbreitung.

Über die politische Ausrichtung gibt es teils widersprüchliche Informationen⁶. Sich selbst sieht die Zeitung als unabhängige, liberale Qualitätszeitung und als „defensor de la democracia pluralista“. Bezüglich der Krimikrise und anderen außenpolitischen Themen wurde an der Zeitung angebliche Verteidigung der Interessen der USA („atlantista“) kritisiert. Zur Zeit der Erscheinung des Artikels stand der zukünftige und mittlerweile aktuelle neue Chefredakteur schon fest⁷, von dem man einen „Rechtsruck“ durch angebliche Beziehungen zum *Partido Popular* befürchtete⁸.

Die Zeitung legt mit ihrem *libro de estilo* Wert auf ethische und sprachliche Normen⁹.

2.2 Der Berichterstatter: Rodrigo Fernández Bianchi

„Rodrigo Fernández (n. 1949) es corresponsal de la radio Cadena SER en Moscú y colaborador de El País, diario del que ha sido corresponsal en la capital rusa por espacio de veinte años. Magister en Filología (1974), fue miembro del Consejo de Redacción de la revista soviética *Súpnik*, ha traducido numerosas obras -novelas, cuentos, piezas de teatro- de autores rusos (Viktor Astáfiev, Fazil Iskander, Mijaíl Shatrov, Yuri Trífonov, entre otros). Es coautor del Diccionario Escolar Ruso-Español (Moscú, 1987) y uno de los autores de la Enciclopedia de Ajedrez (en ruso, Moscú, 1990).“¹⁰

Aufgrund dieser Biographie sind fundierte Kenntnisse bezüglich Land und Sprache zu erwarten. Weil er offensichtlich schon seit langem in Russland arbeitet und wohl lebt, könnte man vermuten, dass der Korrespondent sich vorsichtiger und weniger kritisch gegenüber der Regierung seines Aufenthaltslandes äußert (Vielleicht macht er daher nur Andeutungen: vid. §5.4).

⁵ Für diesen Absatz vergleiche http://es.wikipedia.org/wiki/El_Pa%C3%ADs und <http://elpais.com/corporativos/>.

⁶ Für Näheres vid. http://es.wikipedia.org/wiki/El_Pa%C3%ADs#Ideolog.C3.ADa_y_cr.C3.ADticas.

⁷ Cf. http://sociedad.elpais.com/sociedad/2014/05/03/actualidad/1399141592_255426.html.

⁸ Cf. <http://www.welt.de/politik/ausland/article125014746/Spaniens-Medien-ruecken-nach-rechts.html>.

⁹ Kurz nach Erscheinen des hier behandelten Zeitungsartikels erschien eine größere Reform des *libro de estilo* (cf. http://sociedad.elpais.com/sociedad/2014/05/10/actualidad/1399739605_201787.html).

¹⁰ http://www.alhondigabilbao.com/autor/biografia/-/journal_content/56_INSTANCE_X4xV/10140/414993 (nicht mehr verfügbar, zuletzt besucht am 05.04.2014). Generell ist anzumerken, dass über den Berichterstatter kaum Informationen auffindbar sind. Es zeugt sicherlich nicht von Qualität von Seiten der Zeitung, keine näheren Informationen über die eigenen Korrespondenten zur Verfügung zu stellen (http://elpais.com/autor/rodrigo_fernandez/), wie es hingegen bei der NZZ getan wird (<http://www.nzz.ch/impressum>).

2.3 Der ausgewählte Artikel

2.3.1 Begründung der Auswahl

Wie bereits erklärt (§1.2), soll in der Arbeit die Frage beantwortet werden, welcher der in einem Text vorkommenden Sender „das Sagen“ hat. Für eine derartige Arbeit eignet sich freilich ein Text, in dem viele verschiedene Sender mit unterschiedlichen Standpunkten vorkommen. Dies ist vor allem bei einem Konflikt der Fall. Besonders geeignet schien daher damals, als die Grundidee zur Arbeit gefasst wurde, ein Artikel über die gerade aktuelle Krimkrise, da sie zu diesem Zeitpunkt den größten akuten Konflikt auf dem europäischen Kontinent darstellte, der auch die Politiker der EU und der USA veranlasste, Position zu beziehen und politisch einzuschreiten.

2.3.2 Zum übergeordneten Thema des Artikels: Die Situation der Krim

Zum Zeitpunkt des Artikels stand noch in Schweben, ob die Krim als Gebiet zu Russland kommen oder in der Ukraine verbleiben würde. Mit dem Wissen von jetzt (2015) kann man den auf den Artikel folgenden Verlauf der Krise „prognostizieren“: Mittlerweile ist die Macht von Russland über die Krim eindeutig und die Ukraine hat damit zu kämpfen, nicht noch weitere Regionen endgültig an die (meist inoffiziell) von Russland unterstützten Separatisten zu verlieren. Besonders interessant hierbei ist, dass trotz des in diesem Artikel geäußerten Willens einiger Russen, keinen Krieg zu führen, doch inoffiziell die Separatisten durch russisches Material und russische Soldaten unterstützt wurden bzw. werden.

2.3.3 Resümee des Artikels

Der Korrespondent resümiert die Haltungen verschiedener russischer Gruppen (e.g. hohe Politik, Bürger) rund um die mögliche Eingliederung der Krim in die russische Föderation.

2.3.4 Aufbau des Artikels (Titel, Untertitel, Zwischentitel, Zusammenfassende Einleitung, Absätze)

Der Aufsatz besteht aus einem Haupttitel in sehr großen Fettbuchstaben, aus einem Untertitel in großen Buchstaben und aus 10 Absätzen mit insgesamt 28 interpunktierten Sätzen; wobei die Absätze und Sätze nicht immer sinnvoll gesetzt zu sein scheinen. Da im Artikel die Haltungen verschiedener Gruppen als Sender referiert werden, wäre eine Ordnung der Sätze und Absätze nach diesen Sendergruppen logisch, was aber nicht durchgehend geschehen ist.¹¹

¹¹ Zur Absatzordnung: E.g. gehört Satz 5 noch zum ersten Absatz. Die Zugehörigkeit zum ersten Absatz sieht man einerseits daran, dass er sich tautologisch auf Satz 1 bezieht und nur etwas genauer ist, und andererseits daran, dass der Sender bereits im vorigen Absatz einer der beiden Hauptsender war. Der Absatz ist wohl durch den Mini-Exkurs in Form von Satz 4 motiviert, der durch seine Ableitung eine Art Neueinstieg in dasselbe Thema erfordert.

Zur Position der Sätze: Satz 10 müsste noch wie Satz 5 zum ersten Absatz gehören, da ein weiterer Politiker genannt wird und es sich wieder, wie schon bei Matviyenko und Naryshkin im ersten Absatz, um die Versiche-

1) In den Sätzen 1-5 sowie Satz 10 referiert der Korrespondent die Haltung der hohen Politik (namentlich *Valentina Matviyenko* und *Serguéi Naryshkin*, sowie *Leonid Slutski*) betreffs der möglichen Eingliederung der Krim.

2) In den Sätzen 6-9 referiert er die der russischen Bevölkerung (in Satz 6 unbestimmter Russen, in den Sätzen 7-9 der Demonstranten).

3) In den Sätzen 11-17 referiert er Äußerungen von hohen Politikern in Verteidigung der russischen Haltung gegenüber den USA.

4) In den Sätzen 18-24 gibt er die Haltung von Gazprom bzw. dessen Präsidenten Alexéi Miller wieder, der das Abschalten der Belieferung der Ukraine mit Gas (laut Korrespondent als mögliches Druckmittel) in Betracht zieht.

5) In den Sätzen 25-28 referiert der Korrespondent die Haltung der russischen *intelectualidad* (wie Schriftstellern) gegenüber dem Kurs der russischen Regierung.

3 Die Methodik¹²

Wie einleitend gesagt (§1.2), ist es das Ziel, alle Sender aller im Text vorkommenden Modi zu finden und zu zählen, um durch die Gewichtung festzustellen, wem der Berichterstatter „das Sagen“ zuschreibt. Um abzusichern, dass alle Modi gefunden werden, soll die ganze Textoberfläche des Artikels mithilfe einer popositionalen Analyse in Propositionen aufgelöst werden, in denen die Modi deutlich sichtbar expliziert sind. Bei meiner propositionalen Analyse richte ich mich (mit kleinen darstellerischen Abweichungen) nach Metzeltin 2010:153-176 sowie Metzeltin 2009:144-158. Für die Modi, deren Explizierung einen Teil der propositionalen Analyse darstellt, orientiere ich mich an Metzeltin 2010:120-130 sowie Metzeltin 2009:100-115.

3.1 Grundlagen für die Auffindung der Modi

Um die Modi und deren Teile für die genannte propositionale Analyse explizieren zu können, müssen sie, die sie teilweise „versteckt“ sind, erst aufgefunden werden. Hierbei gibt es Folgendes zu beachten:

3.1.1 Ausdrucksformen der Modi als solche identifizieren¹³

Zuerst müssen die sprachlichen Ausdrücke, durch die ein Modus signalisiert wird, als solche identifiziert werden. Dazu hilft es, sich im Klaren darüber zu sein, welche Möglichkeiten es gibt, einen Mo-

nung handelt, die russische Regierung würde das Ergebnis des *referéndum* umsetzen. Hingegen befindet sich der Satz hier zusammenhangslos hinter den russischen Bürger als Sendergruppe, die sich nicht direkt auf das *referéndum* beziehen.

¹² Die Methodik (siehe v.a. §3.1 und §3.2) baut auf der Metzeltins (2014) auf.

¹³ Die Liste baut auf der Liste von Metzeltin (2014) auf und erweitert diese.

dus an der Textoberfläche auszudrücken (produktiv) bzw. zu erkennen (rezeptiv).¹⁴ Die mir bekannten Ausdrucksformen im Spanischen sind die folgenden:

***Modusverb** (e.g. *sehen, denken, wollen, fürchten*). Als Ergänzung zum Modusverb kann treten:

1) eine direkte oder indirekte Rede- oder Gedankenwiedergabe,

2) ein direktes Objekt (e.g. *Peter dachte es*).

*Stereotype **unpersönliche** Formeln Indirekter Rede (e.g. it. *sembra che, si dice che*; de. *es heißt*)

***Verbalabstraktum** / Verbalsubstantiv meist eines Modusverbs (e.g. *die Meinung < meinen, it. (in) apparenza*¹⁵)

***Deontische** Ausdrücke (e.g. *müssen* = ‚jemand will, dass jemand ...‘, *dürfen* = ‚jemand erlaubt, dass jemand ...‘)

***Präpositionale** Senderangabe (e.g. *meiner Meinung nach, meinerwegen, fr. selon moi*)

*Bestimmte **Adjektive und Adverbien** / adverbiale Wendungen, die sich meist von Modusverben ableiten (e.g. *vermutlich < vermuten, zweifelhaft < zweifeln, gewillt < wollen*; port. *aparentemente, alegadamente, manifestamente, presumivelmente*; nicht (direkt) von einem Verb abgeleitet: de. *illegitim*¹⁶ = ‚Das Gesetz“ erlaubt nicht, dass...‘)

*Besondere morphologische **Modi** (Konditional, (Präsumptiv, Konjunktiv)¹⁷)

*Besondere morphologische **Tempora** (Futur I und II, ...; cf. port. „O João terá feito isso“ = „Alguém me disse / Ouvi dizer que o João fez isso“)

(*besondere Suffixe (Quechua: *mayistrum kani < mayistru* ‚Lehrer‘ –m ‚ich bin die Informationsquelle‘, ka- ‚sein‘, -ni ‚1. P. Sg.‘ = ‚ich bin Lehrer‘; *paqarinsi hamunqa < paqarin* ‚morgen‘, -si ‚die Information stammt nicht von mir, ich habe gehört, man sagt‘, hamu- ‚kommen‘, -nqa ‚Futur 3. P. Sg.‘ = ‚dicen que mañana vendrá‘ >))

Zusätzlich zu diesen bereits in der Vorlage von Metzeltin¹⁸ genannten Möglichkeiten, habe ich gesehen, dass auch fast alle anderen Wortarten und sogar Satzzeichen und Phraseologismen Modi zumindest implizieren können:

¹⁴ Wie die Liste zeigt, kann hinter fast allem (nicht nur verschiedenste Wortarten, sondern auch e.g. Modi, Satzzeichen, Interjektionen und Phraseologismen) ein Modus stecken. Da somit keine wirkliche Einschränkung mehr besteht, hilft die Liste auch nicht durch Einschränkung des Suchfeldes schneller Modusausdrücke zu identifizieren.

¹⁵ Etymologisch ebenfalls von einem Modusverb abgeleitet: *apparenza < lat. apparere* = ‚scheinen‘.

¹⁶ Etymologisch letztendlich ebenfalls von einem Modusverb abgeleitet: lat. *(il-)legitimus < lex* = ‚Gesetz‘ = ‚niedergeschriebene = zu lesende Regel‘ < *legere* = ‚lesen‘.

¹⁷ Im Rumänischen: Präsumptiv. Im Deutschen: Konjunktiv in der indirekten Rede (zeigt Distanzierung dessen, der die Rede/Gedanken eines andern wieder referiert).

¹⁸ Siehe auch Fußnote 13 sowie die Bemerkung zum Zitieren in Fußnote 138.

*bestimmte **Satzzeichen**: E.g.: Ein Rufzeichen kann e.g. Verwunderung des Senders ausdrücken. Anführungszeichen, wenn eine Bestimmung des Modus (e.g. durch ein Modusverb) fehlt, kennzeichnen ein Zitat, also was jemand anderer *gesagt* hat. Vielleicht kann man sogar Klammern oder äquivalente Zeichen (e.g. klammernde Beistriche) als Andeuter eines Modus ansehen: Der Sprecher sagt dem Empfänger, dass etwas nicht so wichtig ist, oder dass er glaubt, dass es der Empfänger vielleicht ohnehin schon weiß.

* **Interjektionen** (alle?): z. B. *Juhu!* ≈ 'mich freut das' (verweist auf etwas "Nahes", also gerade Erfahrenes oder direkt Wahrgenommenes). *Ah!* (Mit bestimmter Intonation: langgezogen, bestimmte Melodie, meist von oben hinunter) oder *Achso!* ≈ 'Ich + verstehen + jetzt CONTR Ich + verstehen + vorher + 0%'. *Hey!* ≈ 'Ich + wollen: du + zuhören/herschauen'. *Igitt!* ≈ 'Ich + ekelerregend finden'.

*bestimmte **Konjunktionen**:

.) **damit** ≈ 'weil er/sie/es will, dass'. Propositional: Person#1 + Handlung#1 CAUS← {Person#1 + wollen: Sachverhalt#1; (Person#1 + glauben: Person#1 + Handlung#1 CAUS→ Sachverhalt#1)¹⁹}. E.g. *Max schreit, damit die Vögel davonfliegen* ≈ 'Max schreit, weil er will und glaubt, dass dadurch die Vögel davonfliegen'.

Die Präposition *damit* ist sehr komplex und wird daher in dieser Arbeit nicht jedes Mal aufs Neue gänzlich expliziert: Das oben in runder Klammer geschriebene wird ausgelassen. Streng genommen wäre es falsch, die Konjunktion so zu vereinfachen, dass sie als schlichtes kausales Konnexionsverhältnis (wie bei *sodass*) ohne volitives Moment dargestellt würde: Denn dies würde bedeuten, dass die eine Proposition effektiv zur nächsten geführt hat - was aber nicht sein muss. Es kann²⁰ nämlich durchaus sein, dass das Ziel einmal nicht erreicht wird. E.g. „Fritz half seinem Freund stundenlang, damit dieser die Prüfung besteht. Doch leider fiel er wieder durch“. Die folgende Propositionalanalyse des ersten Satzes wäre also falsch: *Fritz + helfen + sein Freund CAUS→ sein Freund + bestehen + Prüfung*.

Gleiches wie für die Konjunktion *damit* gilt für die Konjunktion *um zu*, die bei Subjektsgleichheit eingesetzt wird, was also einen rein textoberflächlichen, aber keinen semantischen Unterschied bedeutet.

.) Auch die Konjunktion **wenn** beinhaltet (nur in bestimmten Fällen?²¹) einen Modus: Es handelt sich bei der Hypothese='Annahme' eben um eine reine Vorstellung, keine Realität. Sich etwas vorzustellen, zu imaginieren, ist ein Sendeakt eines Modus'.

¹⁹ Man führt eine Handlung zu einem Ziel nur aus, wenn man es zumindest für möglich hält, dass sie zur Erreichung des Zieles beitragen kann.

²⁰ Wird hingegen das Ziel erreicht, wird dies im Bericht oft als selbstverständlich ausgelassen oder ist nur implizit im folgenden Bericht enthalten.

²¹ Bei immerwährenden Regeln wie bei Naturgesetzen, wo man „immer wenn“ sagen könnte, müsste man wohl anders vorgehen.

Die bei Metzeltin (2009:154) angegebene Möglichkeit, eine Kondition (*wenn*) in propositionaler Analyse auszudrücken, ist, die Hypothese als Modus auszudrücken, nämlich als Sendeakt *sich vorstellen*, dessen Diktum dann zwei kausal verknüpfte Propositionen beinhaltet. Auf Deutsch übersetzt und propositional aufgelöst ist das dort geschilderte Beispiel: „Wenn es regnet, geht Peter nicht hinaus“ = Ich + wissen + 0%: Regentropfen + herunterfallen + T=bald + %=?. Ich + mir vorstellen / imaginieren: {Regentropfen + herunterfallen + bald + 100% CAUS→ Peter + gehen + L=hinaus + 0%}.²²

.) Zur konzessiven Konjunktion *si bien* siehe Fußnote 26.

***Possessivpronomen:**

Possessivpronomen können e.g. den Besitz angeben. „Besitzen“ ist nichts konkret Fassbares, sondern die intersubjektive Übereinkunft mehrerer Individuen, die sagen, dass jemand über etwas bestimmen darf. *E.g. wenn etwas „mein Haus“ ist, dann bin ich und v.a. auch zuständige Mitglieder des Staates (Stichwort Grundbuch etc.) der Meinung, dass ich über das Haus bestimmen darf. Ansonsten können sie auch für (nicht nur und nicht immer verwandtschaftliche²³, sondern v.a.) affektive Nähe stehen (cf. *los nuestros* in Satz 9). E.g. sind „die Meinen“ die, die ich besonders gern habe.*

Ähnlich verhält es sich mit Adjektiven, die ethnische oder staatliche Zugehörigkeit bezeichnen (*e.g. rusa* in Satz 9).

***Phraseologismen:** Phraseologismen, die Modi beinhalten, die nicht unbedingt aus den einzelnen Lexemen für sich hervortreten. *E.g. jemandem reinen Wein einschenken = „jemandem die volle Wahrheit [→jemand glaubt, dass richtig] sagen, auch wenn sie unangenehm [→jemand will nicht] ist“²⁴.*

***uneigentliche Wörter:** Wenn man die Semantik mancher Wörter feststellt, so beinhalten sie in ihrer Definition (oder implizieren zumindest) oft Modusverben. *Ein besonderes Beispiel ist das Verb pagar, da der Modus sogar nur in der Präsupposition enthalten ist: Denn nicht jedes Geld Geben ist gleich ein Zahlen, man kann ja auch Geld schenken; sondern es ist nur dann ein Zahlen, wenn ein Handel vorausgeht, wenn sich also zwei Personen einander versprochen (Modusverb) haben, dem jeweils anderen etwas zu geben.*

Manche solcher Wörter dieser letzten Art, deren exakter semantischer Gehalt besonders schwer zu eruieren ist, wurden exemplarisch ausgelagert nach §4.2).

²² Mit Konjunktiv in einer irrealen Periode (e.g. „Wenn es regnete, würde Peter nicht hinausgehen“) sieht die propositionale Darstellung gleich aus, nur dass zuvor statt dem nicht Wissen „Ich + wissen + 100%: [...] 0%“ steht.

²³ Cf. den Ausdruck *die Angehörigen*, der sich von (an)gehören ableitet und „Besitz“ ausdrückt.

²⁴ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Wein>.

3.1.2 Auffinden und Bestimmen der einzelnen Teile, aus denen der Modus besteht

Ein Modus besteht als Komplex aus mehreren Einzelteilen: Sender, Sendeakt (Art der Sendung), Sendung (=Diktum) und (evtl., bei deklarativen Verben wie *sagen*) Empfänger. Das „heuristische Analyseinstrument“, um die genannten Einzelteile bestimmen zu können, besteht darin, für jeden Satz Folgendes zu fragen:

<wer (laut Berichterstatter) (=Sender)

empfindet / beobachtet / überlegt / teilt mit / will (inklusive Bewertungen) / fragt (=Sendeakt/Art)
was (=Diktum)>

- NB 1 Bewertungen dürften dem volitiven Modus zuzuordnen sein („Peter findet es gut, dass...“ ≈ „Peter ist damit einverstanden, dass...“ ≈ „Peter will mental, dass...“)
- NB 2 Auch nezessitative=deontische Ausdrücke („es ist notwendig, dass...“, „man muss“ usw.) sind dem volitiven Modus zuzuordnen („Du musst...“ ≈ „Ich will, dass du...“ oder „Der Gesetzgeber will, dass du...“), sofern sie nicht syllogistisch verwendet werden („Jedes Mal wenn..., dann... Also muss...“)

3.2 Die Explizitierung der Modi und der Dikta

Ist ein Modus erst einmal im Text identifiziert, wird er wie folgt expliziert:

- Feststellung der Modi/**Sendeakte** (perzeptiv, epistemisch/reflexiv/deklarativ, affektiv, volitiv/imperativ, interrogativ)
- Mögliche propositionale Aufschlüsselung von Aussageweisen (Modi) und ihren entsprechenden Sachgehalten (Dikta) (inkl. Präsuppositionen)
- Rekonstruktion der Sender²⁵ und restlicher (v.a. impliziter) zum Modus gehöriger Teile (diese können aus der Lexik und aus dem Kontext erschlossen werden)

²⁵ Wenn ein Wort mehr als eine Proposition enthält (Wörter mit vielen Propositionen nenne ich „komplexer“: als Beispiel cf. §4.2.1) bzw. präsupponiert, kann es folglich auch mehrere Modi und daher mehrere unterschiedliche Sender zugleich enthalten. Meistens liegt der Fokus aber auf *einem* von mehreren Sendern, den ich dementsprechend als „übergeordnet“ bezeichne; Den anderen Sender bezeichne ich hingegen als „untergeordnet“. Oft ist dieser untergeordnete Sender gleichzeitig (!) der Empfänger des Sendeaktes des fokussierten Senders. Da es in dieser Arbeit aber vorrangig um die Sender geht, nicht um die Empfänger, finden sich in den Zusammenfassungen die untergeordneten Sender nur in dieser Funktion, nicht aber als Empfänger aufgelistet; auch dann, wenn sie beide Funktionen haben. Z.B. im Wort *respuesta* (vid. §4.1.17) gibt es den *fokussierten Sender*, der etwas als Antwort sagt (*fokussierter Sendeakt*). Das Wort *präsupponiert* aber, dass es einen *weiteren Sender* gibt, der schon zuvor etwas gesagt hat (*präsupponierter*, „untergeordneter“ Sendeakt). Da auf diesem aber nicht der Fokus liegt, bezeichne ich ihn als *untergeordnet*. Gleichzeitig ist dieser zweite Sender des *präsupponierten Sendeaktes* aber selbstverständlich auch der Empfänger der Antwort, i.e. des Sendeaktes des *fokussierten Senders*.

3.2.1 Die Explizitierung der Sender

Bei der Feststellung der Sender/Informanten ist zu beachten, dass diese mehr oder weniger bestimmt sein können, und zwar als:

- Explizite individuelle Sender (namentlich genannt, e.g. *Vladimir Putin hat gesagt, dass...*)
- Anonyme oder anonymisierte individuelle Sender (e.g. *Ein Augenzeuge hat mir gesagt, dass...*)
- Explizite kollektive Sender (e.g. *der Gesetzgeber, die Regierung, der Vorstand,...*)
- Anonyme kollektive Sender (e.g. *Die Tradition will...*)

3.3 Sonstiges zur Methode

3.3.1 Formale Hinweise

Zum Vereinfachen von Verweisen, werden die Sätze nummeriert.

Die von Natur aus kurzen Zitate von Druckmedien werden im Fließtext angegeben, während Internetquellen der Übersichtlichkeit halber in Fußnoten genannt werden.

Die in spanischer Umschrift vorgefundenen russischen Namen wurden der Einfachheit halber ohne Anpassung an die deutsche Schrift übernommen.

3.3.2 Genauigkeit

Der Ökonomie und Klarheit halber wurde z.T. in der Propositionalanalyse manches vereinfacht bzw. vereinheitlicht. Hierbei werden v.a. sehr komplexe Ausdrücke nur auf ihren Kern beschränkt aufgeschlüsselt (e.g. das Wort *referéndum* (vid. §4.2.1), Näheres siehe unter §4.2). Aussagen, die keine Modi zu beinhalten scheinen (und deren Analyse somit ohnehin weniger zur Erreichung des Ziels der Arbeit beiträgt), werden z.T. weniger genau in die ohnehin schon lange und komplizierte Propositionalanalyse einbezogen. *E.g. wurde die stilistische Variation esa península en el mar Negro (Satz 6) nur als Krim wiedergegeben, ohne die zusätzliche Information, dass die Krim eine Halbinsel im Schwarzen Meer ist, auszudrücken. Auch die Vergangenheitszeiten wurden nicht immer in eine Temporalangabe umgewandelt („T= vor jetzt“). Ausgelassen wurden rein textordnende Elemente wie der Ausdruck por su parte (Satz 10), der semantisch nichts aussagt, sondern nur dem Leser den Hinweis gibt, dass jetzt, nach anderen genannten Sendern, zu einem weiteren Sender geschwenkt wird, der ebenfalls etwas zum Thema sagt. Ebenfalls ausgelassen habe ich die konzessive Konjunktion si bien = ‚wenn auch, obwohl‘, da die Konzession nichts zur Erreichung des Hauptziels der Arbeit beiträgt aber kompliziert und unübersichtlich aufzulösen ist²⁶. Auch wurde e.g. das Wort potencias (Satz 11) aufge-*

²⁶ Einer Propositionalanalyse angenähert könnte man wie folgt *si bien* in Worte fassen: ‚Ich (Korrespondent) habe erwartet, dass das Telephonat bewirkt (CAUS), dass die Beziehungspartner nicht mehr angespannt sind. Jetzt sind die Beziehungspartner nicht nicht mehr angespannt, sondern noch immer angespannt‘. Da der Kor-

löst in „Person + bestimmen: Weltgeschehen“ (P11.13-14), aber was Weltgeschehen bedeutet, wurde hier, da es zu komplex ist und für die Arbeit nichts beiträgt, nicht weiter aufgelöst.

3.3.3 Abweichende Darstellungsform von der Propositionalanalyse nach Metzeltin:

In manchen Punkten weicht meine Darstellungsform der Propositionalanalyse von der Metzeltins leicht ab. Dabei handelt es sich nur um darstellerische, optische Unterschiede, die mir aufgrund der Komplexität des Textes hier günstig erschienen sind.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Wiederholungen in bestimmten Fällen vermieden: Zum einen lasse ich nach einem Modus mehrere Dikta zu, anstatt den Modus für das nächste Diktum zu wiederholen. Ein Beispiel findet sich in der Tabelle am rechten Rand. Durch die Einrückmethode, wie sie auch in den Computersprachen verwendet

„Modus1: Diktum1 Diktum2“

wird, ist ersichtlich, welches Diktum zu welchem Modus gehört. Genauso müsste man bei mehreren Subjekten von einem Prädikat für jede Person eine eigene Proposition mit jeweils gleichem Prädikat formulieren. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird dies vernachlässigt und es werden auch größere Personengruppen mit einem Prädikat genannt (e.g. P27.5).

Bei einem kausalen Konnexionsverhältnis wird ein Pfeil angegeben um anzugeben, welche Proposition welche bewirkt: Bei P1.1 CAUS→ P1.2 bewirkt P1.1 P1.2 (*Daher*), bei P1.1 CAUS← P1.2 bewirkt P1.2 P1.1 (*weil*).

Bei nicht Wissen wurde ein Fragezeichen als Platzhalter für dem Sender unbekannte Teile eingefügt (e.g. beim Wort *wenn* mit Indikativ, wo die Wahrscheinlichkeit unbekannt ist (vid. §3.1.1 zu den bestimmten Konjunktionen)).

Um leichter Verweise herstellen zu können, werden hier Modi und Dikta als jeweils einzelne Propositionen nummeriert (e.g. „P1.2“ = „Satz 1, Proposition 2“), auch wenn nach Metzeltin (2010:156-157)²⁷ eigentlich ein Modus und ein Diktum zusammen nur eine einzige Proposition darstellen. Wie gesagt handelt es sich hierbei nur um einen darstellerischen Unterschied.

Bei langen Propositionalelementen (e.g. einer langen Angabe einer Person) wird es bei häufigerer Wiederholung nicht jedes Mal neu ausgeschrieben, sondern es wird in der Form Propositionalelement + „.“ + Propositionsnummer (e.g. „Person.P7.2“).

[Ausdruck]#[Zahl] (e.g. „Person#1“) steht für eine Variable, wobei die Zahl zur Unterscheidung von mehreren verschiedenen Variablen dient. Bei Metzeltin findet sich e.g. zur Unterscheidung von Personen „A“ und „B“ (e.g. Metzeltin 2010:164).

respondent der Hauptsender ist, zählt dieser nicht, wenn es darum geht, welche *anderen* Sender laut ihm das Sagen haben.

²⁷ Hier werden alle Teile eines „minimalen idealen Konstrukt[es]“, i.e. einer Proposition, genannt: nach den Teilen des Diktums auch die 3 (bei Metzeltin 2010:120 erstmals genannten) Teile des Modus bzw. „Senderkomplex[es]“.

4 Analyse des Artikels: Auffindung der Modi und ihre Explizitierung

4.1 Analyse nach einzelnen Sätzen

NB: Da Titel, Untertitel und Zusammenfassung vermutlich nicht vom Berichterstatter, sondern von der Redaktion stammen, werden sie nicht weiter analysiert.

4.1.1 Satz 1²⁸

(1) Rusia está dispuesta a incorporar a Crimea como una república más de la Federación tras el referéndum que se celebrará en la península el 16 de marzo.

Modale Ausdrücke und Indizien:

está dispuesta (Prädikat aus Adjektiv mit Kopula *estar*)

≈ selbst tun wollen, wenn | weil jemand anderer (darum bittet²⁹ ≈) es will.

Das Wort *dispuesto/bereit* beinhaltet ein Bedingung *wenn*. Diese beinhaltet wiederum die Sendeakte *nicht wissen* und *imaginieren* (cf. §3.1.1 zu den bestimmten Konjunktionen).

Weiters beinhaltet das Wort nicht nur, dass der Träger der Eigenschaft *dispuesto* etwas (selbst tun) will, sondern auch – als Bedingung (*wenn*) dafür, dass dieser Träger überhaupt will – dass eine andere Person dasselbe will (bzw. darum bittet).

incorporar (uneigentlicher Ausdruck, der einen Modus beinhaltet)

≈ bestimmen, dass etwas fortan ein Teil von etwas Eigenem (eigener Staat) ist.

referéndum (uneigentlicher Ausdruck; siehe auch §4.2.1)

≈ Volksabstimmung ≈ „Der Staat“ fragt die Bürger, ob sie etwas wollen. Die Bürger antworten etwas

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*dispuesta*) (P1.1) „Russland“ + wissen³⁰ + 0%: (P1.2) Person#1 (=Krimbürger) + wollen + %=?:

²⁸ Satz- und Propositionsgrenzen müssen nicht übereinstimmen, denn es kann eine Proposition auf mehrere Sätze aufgeteilt sein. Dies ist auch hier der Fall: Der Inhalt von Satz 1 stellt dar, was die Kammerpräsidenten dadurch „zu verstehen gaben“ (Satz 2), was sie gesagt haben (in Satz 3&5). Deshalb müsste man in der Propositionalanalyse all diese Sätze gemeinsam betrachten: Durch ihre Worte (Satz 3&5) haben die Präsidenten bewirkt, dass der Korrespondent verstanden hat (Satz 2), was er zuerst geschrieben hat (Satz 1). Der Übersicht halber habe ich dies aber nicht getan: Der erste Satz ist nämlich ohnehin schon sehr kompliziert in seiner propositionalen Darstellung. Die Sätze werden also trotzdem der im Artikel vorfindbaren Reihe nach analysiert.

²⁹ Bitten heißt jemandem zu sagen, was man will, dass er tut. Um eine weitere Verschachtelung zu vermeiden, habe ich das Sagen in der Propositionalanalyse ausgelassen.

³⁰ Bei der kommenden komplizierten Darstellung handelt es sich um den Versuch, die Konjunktion *wenn* propositional darzustellen. Zu dieser Konjunktion vid. §3.1.1.

(*incorporar*) (P1.3) „Russland“ + bestimmen (+T=baldige Zukunft):

(P1.4) Russland + beinhalten + Krim (impliziert: Russen + **bestimmen**: Krimbewohner + Handlung#1)³¹

(P1.5) Krim + (sein) Republik von Russland^{32,33}

(*dispuesta*) (P1.6) „Russland“ + imaginieren:

(P1.7) Person#1 + wollen + 100%: (*incorporar*) P1.3-5

P1.7 SUCC|CAUS→ (P1.8) „Russland“ + wollen +T= nach (*referéndum*) P1.9: (*incorporar*) P1.3-5

(*referéndum*) (P1.9) Person#2 (=Regierende der Krim?) + fragen + Person#3 (=Person#1=Krimbürger) +

T= 16.03.2014 + L = Krimhalbinsel: (P1.10) Person#3 + wollen: Diktum#1 (= (*incorporar*) P1.3-5) + %=?

(P1.11) Person#3 + antworten + zu Person#2: (P1.12) Person#3 + wollen: Diktum#1 + %#1³⁴

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

está dispuesta: „Russland“ = Mitglieder der russ. Regierung (am Rande: Krimbürger)

Der Sender der Sendeakte *nicht wissen* und *imaginieren* ist natürlich der Träger der Eigenschaft *dispuesta*, also *Rusia/Russland*.

Die andere Person, die dasselbe will, ist aus dem Kontext gegeben: „Nach dem *referéndum*“, bei dem die Bürger der Krim gefragt werden, ob sie die Annexion von Seiten Russlands (*incorporar*) wollen (cf. weiter unten).

„Russland“ ist keine Person und daher kein eindeutiger Sender und ist daher Interpretationsbedürftig. In Satz 2 (siehe dort) wird klar, dass „Russland“ zumindest die Mitglieder der zwei russischen Kammern, also die Mitglieder der russischen Regierung meint.

incorporar: „Russland“

Die Syntax verlangt dasselbe Subjekt, also denselben Sender, wie für das Prädikat *está dispuesta*.

referéndum: Krimbürger (am Rande: Regierung der Krim)

³¹ Dass die Krim ein Teil von Russland ist, impliziert, dass die russische Bevölkerung→Regierung bestimmt, was auf dem Gebiet der Krim passiert, u.a., was die Krimbewohner zu tun haben.

³² Wie bei P1.4 impliziert auch P1.5, dass Russland auf dem Gebiet der Krim bestimmt. Eine Republik der russischen Föderation zu sein, impliziert, dass die Zentralregierung Entscheidungen treffen kann.

³³ Das Wort *más* wurde hier als für die Modusanalyse unwesentlich nicht berücksichtigt. Es bedeutet lediglich, dass vor diesem Zeitpunkt Russland bereits aus mehreren Republiken bestand und jetzt eine mehr beinhaltet.

³⁴ Hier ist eine Variable für die Wahrscheinlichkeit nötig: Der Staat fragt, mit welcher Wahrscheinlichkeit das Volk ein gewisses Diktum will (dass es nicht oder schon passiert = 0% oder 100%). Das Volk antwortet, dass es dies mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit will - Da man diese Wahrscheinlichkeit aber noch nicht weiß (*im hiesigen Falle steht offen, ob sich die Bevölkerung für oder gegen die Inkorporation entscheidet, ob also Russland die Eingliederung bestimmen soll oder nicht*), muss hier eine Variable eingesetzt werden.

Eine Volksabstimmung bedeutet, dass die Regierung fragt, was die Bürger wollen bzw. ob sie etwas wollen oder nicht (, und dass die Bürger antworten). Zentraler als Sender ist hierbei der Bürger, der seinen Willen kundtut, weshalb dieser als Hauptsender von *referéndum* angesehen werden kann.

Wer diese Bürger sind, ist durch die Ortsangabe „en la península“ (=Krim) klar: Es sind die Bürger der Krim.

Was das Diktum ist, ist ebenfalls klar: Die Annexion durch Russland. Dies zeigt schon der Kontext: *incorporar* steht im selben Satz, abhängig von *dispuesta*, welches Adjektiv wiederum den Willen eines anderen impliziert, nach dem ja in der Volksabstimmung gefragt wird. Auch Satz 3 spricht hierfür, der tautologisch das Gleiche aussagt. Außerdem wissen es die Leser aus dem Kontext der Realität dadurch, dass sie wohl schon von der kommenden Abstimmung gehört haben werden.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter deduziert, was die Präsidenten der beiden russischen Kammern gesagt haben (Siehe *dieron a entender* in Satz 2).

4.1.2 Satz 2

(2) Así lo dieron a entender los presidentes de las dos Cámaras del Parlamento, Valentina Matviyenko y Serguéi Naryshkin.

Modale Ausdrücke und Indizien:

dieron a entender (Phraseologismus mit Modusverb)

≈ etwas tun/sagen, weshalb jemand anderer etwas versteht

Der Phraseologismus *dar a entender* bedeutet, dass jemand etwas tut oder sagt, woraus jemand anderer etwas versteht. Eine eventuelle Intention dieses Senders (volitiver Modus), dass jemand etwas versteht, wurde hier vernachlässigt.

presidentes, Cámaras del Parlamento (Funktionsbezeichnungen (vid. §4.2.3))

Geben durch Repräsentationsfunktion zweite Sender im Hintergrund an.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*dieron a entender*) (P2.1) Valentina Matviyenko (2. Sender: Föderationsrats³⁵mitglieder→Volk) + sagen:

Diktum#1 (=Inhalt von Satz 5)

(P2.2) Serguéi Naryshkin (2. Sender: Duma³⁶mitglieder→Volk) + sagen: Diktum#2 (=Inhalt von Satz 3)

³⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%B6derationsrat_%28Russland%29

P2.1-2 CAUS→ (P2.3) Korrespondent + verstehen: P1.1-11.

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

dieron a entender: Matviyenko & Naryshkin (→Kammern→Volk; am Rande: Korrespondent&andere)

Dass es sich mehr um ein Sagen handelt, als um ein Tun, was das Verstehen bewirkt, und was der Inhalt (Diktum) dieses Sagens ist, geht aus den folgenden Sätzen hervor, wo der Korrespondent die Haltung von Matviyenko und Naryshkin wiedergibt (siehe Satz 3&5).

Die Sender dieses Sagens sind explizit genannt: Valentina Matviyenko und Serguéi Naryshkin. Dadurch, dass der Korrespondent ihre Funktion nennt, will er wohl noch weitere Sender im Hintergrund andeuten (cf. §4.2.3), nämlich die Mitglieder des Föderationsrates bzw. der Duma, die ihrerseits wieder als Staatsorgane Repräsentanten des russischen Volkes sind (bzw. sein sollen).

Der Sender, der versteht, ist zumindest der Korrespondent selbst. Dieser wird aber kaum meinen, dass er nur allein verstanden hat, sondern wohl mehrere meinen, die dieselben Äußerungen hörten.

Was verstanden wird, steckt in der (nur scheinbar adverbialen³⁷) Proform *Así*, die sich anaphorisch (cf. Metzeltin 2009:19s) auf die im vorigen Satz enthaltenen Propositionen bezieht.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichtersteller erklärt die Aussage des vorherigen Satzes als eigene Schlussfolgerung aus dem von Matviyenko und Naryshkin Gesagten.

³⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Duma>

³⁷ Die Proform bezeichnet hier den Inhalt, keine Art und Weise: Normalerweise wird, um ein Diktum mit einer Proform wieder aufzugreifen, *eso=das/dies* gebraucht (e.g. „*Du bist dumm!*“ – *Das hat er gesagt*“). Beim Wort *entender/verstehen* besteht aber Verwechslungsgefahr, da es zwei verschiedene Dinge als direktes Objekt haben kann: Man kann sowohl 1) etwas Gesagtes verstehen, als auch 2) den logischen Sinn hinter dem Gesagten verstehen. Verwendet man eine Proform, ist es nicht mehr so klar, worauf sie sich bezieht: (1) auf das Gesagte, den Ausgangspunkt der Deduktion, oder (2) auf das Deduzierte, das Endprodukt der Deduktion. Weiters ergäbe sich, wenn man beide Punkte angeben will (Ausgangspunkt und Endprodukt der Deduktion) das Problem, dass man zwei direkte Objekte hätte (ebenfalls, wenn man nicht den Ausgangspunkt sondern den Sender als direktes Objekt angibt). Dies ist offensichtlich der Grund, weshalb es sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch auch die (in bestimmten Fällen verpflichtende) Möglichkeit gibt, (2) das Endprodukt der Deduktion syntaktisch gesehen nicht nur als direktes Objekt, sondern auch als modales Syntagma darzustellen (e.g. de.: „*Also ich jedenfalls habe (den Lehrer so) verstanden, dass wir keine Hausübung schreiben müssen*“, „*Ich verstehe die Aussage des Lehrers (direktes Objekt) so („Art und Weise“), dass wir keine HÜ schreiben müssen*“). Weiters könnte man die Verwendung von *así* als Relativierung deuten, dass nämlich die Schlussfolgerung keine exakte, sondern nur eine ungefähre ist. Auf Deutsch könnte man sagen *ungefähr das*.

4.1.3 Satz 3

(3) El presidente de la Duma (Cámara de Diputados) rusa anunció que los legisladores respaldarán la “opción histórica” que haga “libre y democráticamente” la población de Crimea y Sebastopol, [Anakolut?] dijo Naryshkin a una delegación crimea encabezada por el presidente del legislativo de la autonomía, Vladímir Konstantínov.

Modale Ausdrücke und Indizien:

anunció (Modusverb)

≈ sagen, dass in Zukunft...

respaldarán (uneigentlicher Ausdruck)

≈ etwas tun, damit (impliziert Wollen) etwas erreicht wird, was jemand anderer will

Anführungszeichen (Satzzeichen)

Bedeutet, dass genau diese Worte (wenn auch in Übersetzung) gesagt wurden. Deutet ab und zu Zweifel von Seiten des das Gesagten Wiedergebenden an.

opción (Abstraktum zu optar)

≈ jemand (will&)beschließt etwas, und nicht etwas anderes³⁸

histórica(?) (Adjektiv, kein eigentlicher Modusausdruck)

Das Wort *historisch* in Bezug auf seinen semantischen Sachgehalt zu bestimmen ist schwierig. Es soll wohl bedeuten, dass der Träger der Eigenschaft, also die *opción* = Wahl der Bürger, „von historischer Bedeutung“³⁹ ist, i.e. den „Lauf der Geschichte“ verändern wird⁴⁰. Das Wort hat aber auch etwas Feierliches an sich, der Sprecher (Naryshkin) will offenbar die Wichtigkeit unterstreichen. Diese Art der Bewertung kann man zum volitiven Modus zählen. Aufgrund der unsicheren Bestimmung des Begriffes lasse ich ihn in der Propositionalanalyse unausgedrückt.

haga (morphologischer Modus)

Der Konjunktiv in einem Relativsatz, der sich auf eine Zukünftige Handlung bezieht, drückt aus, dass der Sender nicht weiß, was genau passieren wird.

libre (Adjektiv hier als Adverb, nicht von Modusverb abgeleitet)

≈ jemand zwingt den Träger der Eigenschaft *libre* nicht

Das Adjektiv ist eine positive Formulierung für etwas nicht Negatives: Es bedeutet v.a. (und besonders im hiesigen Kontext), dass niemand zwingt.

democráticamente (Adverb von Adjektiv, nicht von Modusverb abgeleitet)

³⁸ Das Wort beinhaltet auch, dass der Wählende Mehreres in Betracht zieht und Mehreres möglich/denkbar ist, was der Einfachheit halber hier ausgelassen wird.

³⁹ Cf. Bedeutung 3 unter <http://lema.rae.es/drae/?val=hist%C3%B3rico>.

⁴⁰ Deswegen verläuft etwas so und nicht anders – kontrastives Konnexionsverhältnis.

Die beiden Wörter *libre[mente]* und *democráticamente* laufen auf dasselbe hinaus: Demokratisch bedeutet, nach dem Prinzip der Demo-kratie = ‚Volks-herrschaft‘. Also, dass das Volk (=die Krimbürger) bestimmen kann. Letztendlich ist es aber tautologisch wieder nur die positive Formulierung für das eigentlich Gemeinte: Russland mische sich nicht ein, zwinge niemanden zur Eingliederung.

dijo (Modusverb)

≈ sagen

legisladores; delegación, encabezada, presidente, legislativo (Funktionsbezeichnungen (vid. §4.2.3))

Die Funktionsbezeichnung *legisladores* meint „die Gesetzgebenden“ in Russland, die auch das russische Volk repräsentieren sollten. Die Gesetzgebung liegt in Russland bei der Föderationsversammlung, die aus zwei Kammern, der Duma und dem Föderationsrat, besteht.⁴¹ Der *presidente* der Duma repräsentiert also zumindest einen Teil der *legisladores*.

Auch die vier restlichen Modi beinhaltenden Wörter geben wieder durch Repräsentationsfunktion zweite Sender im Hintergrund an: *una delegación encabezada por* setzt Vladímir Konstantínov als Repräsentanten der *delegación* fest. Diese wiederum repräsentiert „die Krim“ (Adjektiv *crimea*), also die Bürger der Krim. Gleichzeitig, in der Funktion des *presidente*, repräsentiert Konstantínov *el legislativo*, also die Mitglieder des Parlaments der autonomen Krim, das wiederum ihre Bürger repräsentiert.

Man könnte⁴² das Wort *delegación* als Gesandtschaft auffassen. In diesem Falle könnte man dieses Wort direkter in die Modusanalyse einbeziehen, da es nicht nur vorrangig um eine Repräsentativfunktion geht, sondern auch recht deutlich zu verstehen gibt, dass jemand die Gesandten zu einem gewissen Zweck geschickt hat: Der Entsendende *will* also (volitiv), dass die Gesandten etwas ganz Bestimmtes tun. Der Entsendende=Sender ist in diesem Fall „die Krim“, also wohl die Mitglieder der Regierung der Autonomie.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*anunció, dijo*) (P3.1) Naryshkin (2. Sender: Dumamitglieder→Volk) + sagen + zu Krimdelegation:

(P3.2) T=Zukunft + (respaldarán) „die Regierenden“ + Handlung#1

P3.2 („damit“ (vid. §3.1.1 zu Konjunktionen) ≈) CAUS← (P3.3) „die Regierenden“ + wollen: Diktum#1

⁴¹ [https://en.wikipedia.org/wiki/Federal_Assembly_\(Russia\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Federal_Assembly_(Russia))

⁴² Eigentlich ist eine Gesandtschaft eine *legación* ohne das Präfix *de-*. Eine *delegación* kann dauerhaft oder für einen einzigen kurzzeitigen Auftrag bestimmt sein. Im Kontext scheint es sich aber um keine bestimmte, ständige Arbeitsgruppe zu handeln, sondern um „[irgend-]eine“ (*una*) nicht dauerhafte, nur zu diesem Zweck entsandte (Die Verwendung des unbestimmten Artikels *una* anstatt der Nennung eines Namens könnte hier andeuten, dass es sich um keine bestimmte, ständige Arbeitsgruppe mit festgesetztem Namen handelt).

(P3.4) Krimbürger + wollen: Diktum#1 (=Diktum von P3.5, der opción)

(opción) (P3.5) Krimbürger + beschließen + 100%: Diktum#1(=Diktum von P1.12, referéndum-Ergebnis)

P3.5 CONTR (P3.6) Krimbürger + beschließen + 0%: Diktum#2

(haga) (P3.7) Naryshkin + wissen + 0%: (P3.8) Krimbürger + beschließen: ?

(„“) (P3.9) Naryshkin + (wörtlich) sagen (+ zu Krimdelegation):

(P3.10) Wahl (aus P3.5-6) + (sein) „opción histórica“

(P3.11) Wahl (aus P3.5-6) + (sein) „libre y democráticamente“

(libre[mente]) (P3.12) Irgendjemand(= „Russland“?) + zwingen + Krimbürger + 0%: P3.5-6(=opción)

(democráticamente) P3.12 TAUT (P3.13) Krimbürger + bestimmen: Diktum#1 (=Diktum von P3.5)

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

anunció: Naryshkin

respaldarán: „die [russischen] Regierenden“ (am Rande: Krimbürger)

Wie gesagt bedeutet *respaldar* etwas zu tun (damit ≈) weil man will, dass etwas erreicht wird, was jemand Anderer will. Das *man* stellen „die Regierenden“ (*los legisladores*) dar und der andere Jemand sind die Krimbürger (cf. *está dispuesta* in Satz 1) und sie wollen das, was sie im *referéndum* sagen – also den Inhalt des Diktums⁴³ von P1.12, was höchstwahrscheinlich die Eingliederung der Krim sein wird. Der wichtigere Sender sind „die Regierenden“; Nebenbei zählt aber auch, was die Krimbürger wollen.

Anführungszeichen: Naryshkin

Sender Naryshkin, der etwas wörtlich sagt.

opción: Krimbürger

Explizit: „población de Crimea y Sebastopol“. Das, was gewählt wird, ist dasselbe wie im *referéndum* (cf. weiter oben *respaldarán*).

histórica(?): Naryshkin

Rechnet man dem Wort eine Feierlichkeit und somit eine Art der Bewertung zu, dann ist der Sender Naryshkin.

libre: (nicht direkt gesagt) „Russland“

⁴³ Oberflächlich ist dies eine Variable, denn man kann ja noch nicht genau wissen, wofür sich das Volk in seiner „Freiheit“ (*libre*) entscheidet. In Wirklichkeit erwartet aber jeder, dass für die Eingliederung der Krim in die russische Föderation gewählt wird.

Sender zu rekonstruieren: Der, der nicht zwingt, ist v.a. „Russland“, dem man ein Zwingen unterstellen könnte, weil es von der Eingliederung der Krim profitieren würde.

Das wozu die Krimbürger nicht gezwungen werden, ist das zu beschließen, was sie bei der Wahl/*opción* beschließen; also das, was sie im *referéndum* wählen, also den Inhalt des Diktums von P1.12. In P1.12 ist der Volkswunsch, der im *referéndum* geäußert werden wird, noch unbestimmt: Vielleicht werden die Krimbewohner für den Beitritt zur russischen Föderation stimmen, vielleicht auch dagegen. Einfacher ausgedrückt, bedeutet also die Anmerkung *libre* hier in Satz 3 „Russland zwingt die Krimbewohner weder *gegen* noch *für* den Beitritt zu stimmen“. Mehr Gewicht liegt aber freilich auf der zweiten Möglichkeit: Denn Russland wird sich hier wohl gegen den Vorwurf verteidigen, dass es die Krimbewohner dazu zwingen würde, *für* den Beitritt zu stimmen (und nicht dagegen), da es davon durch Machtzuwachs profitieren würde.

democráticamente: (implizit) Krimbürger

Das ‘Volk’ (gr. *demos*), das beschließt, sind klarerweise die Krimbürger. Das, was sie beschließen, ist freilich das, was sie bei der Wahl/*opción* beschließen, also das, was sie im *referéndum* wählen, also der Inhalt des Diktums von P1.12.

dijo: Naryshkin

Sender ist, wie bei *anunció*, Naryshkin. Hier wird aber zusätzlich der Empfänger explizit angegeben: Die Krimgesandtschaft.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter referiert die Äußerungen von Naryshkin gegenüber der Gesandtschaft von der Krim, wobei er zweimal wörtlich unter Anführungszeichen zitiert. Wie gesagt werden solche direkten Zitate ab und zu eingesetzt, um Zweifel von Seiten des das Gesagte Wiedergebenden anzudeuten. Der Berichterstatter pocht also darauf, dass nur Naryshkin sagt, dass das *referéndum* auf der Krim frei und demokratisch ablaufen werde, hält sich aber selbst heraus.

4.1.4 Satz 4

(4) Sebastopol, el puerto donde la Flota de[l] Mar Negro rusa tiene su base principal, goza de un estatus especial.

Modale Ausdrücke und Indizien:

principal (Adjektiv, uneigentlicher Ausdruck)

≈ jemand findet etwas am wichtigsten.

Die Eigenschaft *principal* impliziert sehr viele einzelne Details. Jedenfalls ist hier in Bezug auf die Modi von Bedeutung, dass jemand etwas, das *principal* ist, am wichtigsten findet (Wertungen können dem volitiver Modus zugerechnet werden (cf. §3.1.2))⁴⁴.

goza de (Modusverb)

Das Wort bedeutet nicht mehr ausschließlich ‚sich freuen über‘⁴⁵, sondern bedeutet in etwa ‚haben und für gut befinden‘⁴⁶.

estatus especial (uneigentlicher Ausdruck)

„Speziell“ bedeutet ‚anders als die anderen‘. Der „Status“ bezieht sich darauf, dass jemand für die Stadt Sebastopol etwas anderes beschlossen hat als für die übrige Krim.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(P4.1) Russenflottenmitglieder + besitzen⁴⁷ + Basis + L= in/bei Sebastopolhafen

(principal) (P4.2) Russenflottenmitglieder + wichtig finden_{m=x}: Sebastopolbasis

(P4.3) Russenflottenmitglieder + wichtig finden_{m=<x}: übrige eigene Basen

(estatus especial) (P4.4) Jemand (=Regierung von Ukraine/Russland?) + beschließen + T=vergangen (mit Wirkung in der Gegenwart):

(P4.5) Sebastopol + Variable#1 (=u.a. autonomes Rechtssubjekt?)

(P4.6) Rest von Krim + Variable#2

(gozar de) (P4.7) Sebastopol (=Bevölkerung von Sebastopol?) + gut finden: P4.5-6

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

principal: Russenflottenmitglieder

Diejenigen, die die Basis in/bei Sebastopol am wichtigsten finden, sind wohl die (v.a. höherrangigen) Mitglieder der *Flota de Mar Negro rusa*. Der Bezug ist sprachlich gesehen durch das Possessiv-

⁴⁴ Cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=principal>: „Dicho de una persona o de una cosa: Que tiene el primer lugar en estimación o importancia y se antepone y prefiere a otras“ (Man beachte die Modi implizierenden Wörter *estimación, importancia, antepone, prefiere*). Man könnte weiterfragen, *warum* etwas, was *principal* ist, als wichtig erachtet wird. In unserem Falle könnte die Basis von Sebastopol das größte kämpferische Potential haben, weil dort die meisten Soldaten, Boote und Waffen vorzufinden sein könnten.

⁴⁵ Über *gaudire** aus lat. *gaudium* = ‚Freude/Vergnügen‘.

⁴⁶ Cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=gozar>: „Tener y poseer algo útil y agradable“.

⁴⁷ Würde auch wieder Modi inkludieren, die hier vernachlässigt werden: Sie können bestimmen, was im Hafen passiert etc.

pronomen *su* klar, das zum selben Substantiv wie *principal* gehört und sich auf das Subjekt des (Neben-)Satzes, nämlich eben die russische Flotte, bezieht.

gozar de: (nur angedeutet) Bevölkerung von Sebastopol?

Wer den besonderen Status gut findet, ist textoberflächlich explizit ausgedrückt: Die Stadt Sebastopol. Wer aber die Personen, die metonymisch gemeint sind, genau sind, die den besonderen Status gut finden, muss man selbst interpretieren. Es handelt sich wohl um die Bevölkerung, eventuell aber auch um die Mitglieder der russischen Flotte.

Was sie gut finden, ist der *estatus especial*, also was beschlossen wurde, was anders ist (P4.5-6).

estatus especial: (nicht ausgedrückt) Regierung von Ukraine/Russland?

Wer für Sebastopol etwas anderes bestimmt hat als für den Rest der Krim, ist nicht ganz klar und müsste historisch recherchiert werden. Es handelt sich wohl um die Regierung sowohl der Ukraine als auch von Russland, die nämlich einen Pachtvertrag für den Hafen abgeschlossen haben.

Was genau unterschiedlich beschlossen wurde ist hier nicht von Belang. Der Hauptsatz ist ohnehin nur eine Erklärung dafür, warum die Stadt Sebastopol in Satz 3 extrig neben der ganzen Krim genannt wurde. Die Bürger von Sebastopol sind also ein anderes Rechtssubjekt als die der Krim.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter gibt einen eigenen erklärenden Kommentar ab, der nämlich die extrige Nennung der Bevölkerung von Sebastopol neben der der Krim als eigenständiges Rechtssubjekt erläutert.

4.1.5 Satz 5

(5) “Si el pueblo de Crimea aprueba [(en)] el referéndum la decisión de ingresar en la Federación Rusa, nosotros, como Cámara Alta, apoyaremos sin duda esa resolución”, declaró Matviyenko, presidenta del Consejo de la Federación.

Modale Ausdrücke und Indizien:

Anführungszeichen (siehe Satz 3)

Si (Konjunktion, vid. §3.1.1 zu den bestimmten Konjunktionen)

aprueba (Modusverb)

≈ jemand beschließt etwas, was jemand bereits vorgeschlagen hat

referéndum (siehe Satz 1)

decisión (Abstraktum von Modusverb)

≈ jemand beschließt etwas

ingresar (uneigentliches Wort)

Das Wort *ingresar* entspricht *incorporar* (Satz 1), nur dass bei *incorporar* jemand anderer eingliedert, während man bei *ingresar* sich selbst eingliedert.

apoyaremos (Synonym von *respaldarán* in Satz 3)

sin duda (Abstraktum von Modusverb, auch als Wahrscheinlichkeitsangabe auflösbar)

≈ der Sender bezweifelt (fast) nicht, was jemand anderer (vielleicht) bezweifelt

Sin duda/Zweifelsohne gemeinsam mit dem Prädikat in der Zukunft sagt man meist dann, wenn man selbst etwas versichert, woran jemand anderer aber doch zweifelt bzw. zumindest zweifeln könnte. Etwas nicht Selbstverständliches wird also versichert. Oft besteht aber, entgegen dem, was textoberflächlich gesagt wird, doch ein minimaler Zweifel auch vonseiten des Senders.⁴⁸

Anstatt einen Modus zu verwenden, könnte man in der Propositionalanalyse eine Wahrscheinlichkeitsangabe machen: Wenn jemand nicht zweifelt, ist er sich sicher, % ist also 100%; bzw. vielleicht 98%, wenn man doch leichten Zweifel einräumt. Der Übersicht halber wird im Folgenden mit 100% aufgelöst, anstatt einen weiteren Modus einzufügen.

resolución (synonyme Variation von *decisión* in Satz 5)

declaró (Modusverb)

≈ kundgeben⁴⁹

presidenta (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*declaró*) (P5.1) Matviyenko (2. Sender: Föderationsratmitglieder→Volk) + kundgeben:

(„“) (wörtlich) „Si el pueblo [...] esa resolución“

(*si*) (P5.2) Matviyenko + wissen + 0%: (*aprueba*) (P5.3) Krimbürger + beschließen + %=?: P5.5

(*decisión*) (P5.4) Person#1 (=Krimbürger?) + beschließen:

(*ingresar*) (P5.5) Krimbevölkerung + bestimmen: P1.4-5

(P5.6) Matviyenko + imaginieren:

(P5.7) Krimbürger + beschließen + T= während P1.9-11 + 100%: P5.5

P5.7 CAUS→ (*apoyaremos*) (P5.8) Matviyenko&“hohe Kammer“ + Handlung#1 + (*sin duda*)
%=98

P5.8 CAUS← (P5.9) Matviyenko&“hohe Kammer“ + wollen: P5.5

⁴⁸ So auch Metzeltin (mündlich im in Fußnote1 genannten Kurs).

⁴⁹ Bedeutet hier in etwa ‚sagen‘, nur dass der Empfänger „die Öffentlichkeit“ ist (cf. „hacer público“, <http://lema.rae.es/drae/?val=declarar>).

(*resolución*)⁵⁰

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

Anführungszeichen: Matviyenko

Si: Matviyenko

aprueba: (explizit!) Krimbürger

≈ jemand beschließt etwas, was jemand bereits vorgeschlagen hat

referéndum: (siehe Satz 1)

decisión: Krimbürger?

Sprachlich ist die Stelle etwas schwierig. Wahrscheinlich ist mit *aprueba la decisión* gemeint, dass die Krimbürger noch einmal offiziell im *referéndum* bestätigen, was sie schon vorher inoffiziell beschlossen haben. Folglich wäre der Sender derselbe. Ansonsten könnte auch das Volk dem zustimmen, was die Regierung der autonomen Region zuvor beschlossen hat. In jedem Falle handelt es sich aber um Bürger der Krim: alle als Ganzes betrachtet oder ein Teil wie deren Regierung.

ingresar: Krimbürger

Das Wort *ingresar* bedeutet, selbst einzutreten. Wenn es um die Eingliederung der Krim geht, müssen auch die Krimbürger der Sender sein.

apoyaremos: Matviyenko&Föderationsratsmitglieder

Der Sender sind Matviyenko und die Mitglieder der „Cámara Alta“, also des Föderationsrates (dessen Präsidentin sie ja ist).

sin duda: Matviyenko? (präsupponiert: andere, Unbekannte)

Der Ausdruck kann, wie gesagt, als reine Prozentangabe gesehen werden. Ansonsten ist zumindest Matviyenko der Sender, der nicht zweifelt. Wie gesagt wird aber meist präsupponiert, dass jemand anderer doch zweifelt. Wer das genau sein soll, ist nicht klar. Wohl „die Allgemeinheit“.

resolución: Krimbürger?

Derselbe Sender wie im Wort *decisión*, das es anaphorisch wieder aufgreift (Demonstrativum *esa*).

declaró: Matviyenko

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter zitiert Matviyenko wörtlich.

⁵⁰ Das Wort *resolución* trägt semantisch gesehen nichts Neues bei, es verweist nur wieder auf das Diktum der Proposition P5.4, die bei der ersten Nennung mit dem Wort *decisión* ausgedrückt wurde. Dass es sich um einen Verweis (hier Anapher) handelt, ist durch das Demonstrativum *esa* klar. Die Änderung des Wortes ist stilistisch begründet (*variatio synonymica*).

4.1.6 Satz 6

(6) Para muchos rusos, la incorporación de Crimea sería una decisión de justicia histórica⁵¹, ya que esa península en el mar Negro fue traspasada administrativamente de Rusia a Ucrania en 1954 por el entonces líder soviético, Nikita Jruschov.

Modale Ausdrücke und Indizien:

para (Präposition)

≈ jemand denkt

incorporación (siehe *incorporar* in Satz 1)

sería(?) (morphologischer Modus)

Der Kondizional könnte eingesetzt werden, um noch einmal zu unterstreichen, dass es sich um eine indirekte Rede handelt, die die Meinung einer anderen Person wiedergibt. Hier aber liegt der Kondizional ohnehin nahe, weil die Eingliederung ja noch nicht stattgefunden hat, sondern es sich um die hypothetische Eingliederung handelt (zu einer Hypothese cf. §3.1.1 zur Konjunktion *wenn*).

justicia (Abstraktum von Adjektiv)

≈jemand findet etwas gerecht

Das Abstraktum leitet sich von *justo* ‚gerecht‘ ab, was eine Bewertung ist und somit dem volitiven Modus zugerechnet werden kann. Die Bewertung muss von irgendjemandem getroffen werden. Daher löse ich das Abstraktum mit *gerecht finden* auf.

traspasada administrativamente (cf. *incorporar* in Satz 1)

Wieder, wie schon *ingresar*, ein variierendes Wiederaufgreifen des Wortes *incorporar*, nur dass die „Bewegungsrichtung“ nicht von einem anderen in den eigenen Staat ist, sondern durch eine übergeordnete Institution (hier die Sowjetunion) von einer eigenen administrativen Einheit (hier Sowjetrepublik) in eine andere⁵².

líder soviético (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*sería* (=Hypothetisch, cf. §3.1.1 zu wenn)) (P6.1) Viele Russen + wissen + 0%:

(*decisión*) (P6.2) Person#1 (=„Russland“?) + beschließen + %=?: (*incorporación*)⁵³ P1.3-5

⁵¹ Das Wort ist hier wohl anders als in Satz 3: Es bezieht sich wohl darauf, dass die Gerechtigkeit für ein „historisches Ereignis“ (also etwas, das vor längerer Zeit passiert ist) eintritt. Diese Zeitangabe wird ohnehin mit der späteren Jahreszahl 1954 wiedergegeben, weshalb ich das Wort *histórica* hier unübersetzt lasse.

⁵² Cf. <http://de.wikipedia.org/wiki/Krim#Nachkriegszeit>.

⁵³ Das Wort *incorporación* trägt semantisch nichts Neues hinzu, sondern verweist nur auf die (hypothetische, in baldiger Zukunft befindliche) Eingliederung der Krim, die bereits im ersten Satz mit dem Wort *incorporar* (P1.3) angesprochen wurde.

Viele Russen + imaginieren:

(P6.3) Person#1 + beschließen + 100%: P1.3-5

(P6.4) (*para+justicia*) Viele Russen + gerecht finden: Diktum#1 (=P1.3/P1.4-5/P6.2?)

P6.4 CAUS←

(präsupponiert: P6.5) Russland + beinhalten + Krim + T=vor P6.6-7

(*traspasada admin.*) (P6.6) Nikita Jruschov (2. Sender: Sowjetunion) + bestimmen + T=1954:

(P6.7) Ukraine + beinhalten + Krim

(präsupponiert, antithetisch zu P6.4) Viele Russen + ungerecht finden: P6.6-7

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

Der Hauptsatz ist (durch die Senderangabe *para*, die Hypothese, ausgedrückt durch *sería*, und die Serie an voneinander abhängigen Abstrakta) von seiner textoberflächlichen Gestaltung weit von der propositionalen Darstellung entfernt. Näher an der propositionalen Darstellung könnte man den Hauptsatz wie folgt formulieren: „Die Russen wissen nicht, ob jemand beschließen wird, die Krim einzugliedern. Sie stellen sich den Fall vor, dass diese Entscheidung getroffen wird. Dann würden sie diese Entscheidung gerecht finden.“

para: viele Russen

Die Präposition *para* ist eine reine Senderangabe, bei der meist der Sendeakt (*glauben*) nicht gemeint ist. In diesem Falle aber steckt er im Wort *justicia* (siehe dort).

incorporación: „Russland“

Da es sich bei der Nennung der *incorporación* um eine Wiederaufnahme eines Sachverhaltes handelt, ist der Sender derselbe wie bei der ersten Nennung des Sachverhaltes (siehe *incorporar* in Satz 1).

sería: viele Russen

Es handelt sich um eine Hypothese, die in der Propositionalanalyse mit *nicht wissen* und *imaginieren* aufgelöst werden kann (cf. 3.1.1 zur Konjunktion *wenn*). Der Sender hierfür ist aus der Präpositionalfügung mit *para* klar: *muchos rusos*.

justicia: viele Russen

Wie gesagt, muss jemand etwas als gerecht empfinden. Der Sender dieses Empfindens ist in der Präpositionalfügung mit *para* angegeben: *muchos rusos*.

Was sie genau gerecht finden, ist freilich im Abstraktum, da ja vieles „weggenommen“ (lat. *abstrahere*) wurde, nicht enthalten. Durch die Syntax hängen *decisión* und *justicia* zusammen: *una decisión*

de justicia ≈ *una decisión justa*. Also ist der Akt der Entscheidung, die Krim einzugliedern, (und folglich auch das Eingliedern selbst) „gerecht“, i.e., das, was als gerecht empfunden wird.

traspasada administrativamente: Nikita Jruschov

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter gibt die Meinung der russischen Bevölkerung wieder und begründet⁵⁴ sie.

4.1.7 Satz 7

(7) A lo largo de la mañana de este viernes, más de 65.000 personas salieron al centro de Moscú(?), según el Ministerio del Interior ruso, para apoyar la iniciativa del Parlamento regional de la república autónoma ucrania de Crimea de incorporarse a Rusia.

Modale Ausdrücke und Indizien:

salieron al centro de Moscú (?) (durch Konnotation)

In diesem Hauptsatz ist direkt kein Modus enthalten. Dadurch, dass der Leser im Allgemeinen aus Gewohnheit weiß, dass sich eine Unzahl an Personen im Zentrum der Hauptstadt aus einem bestimmten Grund versammeln, wird der Leser wohl gleich an eine Demonstration denken. Außerdem ist das Versammeln selbst auch schon ein demonstrativer Akt. Was hier nur durch die Konnotation schon angedeutet ist, wird später explizit gemacht: Beim Unterstützen (*apoyar*) handelt es sich zweifelsohne um eine Demonstration, eine Willensbekundigung.

según (Präposition)

≈ jemand hat mitgeteilt

Die Präposition *según* ist eine reine Angabe des Senders, dessen Diktum der Inhalt des beinhaltenen Satzes ist. Der genaue Sendeakt ist je nach Situation zu rekonstruieren (manchmal eher *denken* als *mitteilen*). Hier dürfte *mitteilen* der passendste Ausdruck sein.

para (Konjunktion)

≈ um zu / damit ≈ weil jemand etwas will

Wie andernorts (§3.1.1 zu den Konjunktionen) genauer erklärt, beinhaltet die Konjunktion *para/damit* eine Intention, also einen Willen und wird hier mit *Person#1 + Handlung#1 CAUS ← Person#1 + wollen* ausgedrückt.

apoyar (Synonym von *respaldarán* in Satz 3)

iniciativa (Abstraktum, nicht von Modusverb)

⁵⁴ Ob der Grund der ist, den die Russen selbst nennen, oder ob der Korrespondent ihn rekonstruiert, obwohl er nicht genannt wurde, ist aus der sprachlichen Formulierung heraus nicht zu entscheiden, da es e.g. keine zwingende Kennzeichnung dieser Art von *oratio obliqua* wie in Latein durch den Konjunktiv (nach der Zeitenfolge) gibt.

≈ etwas tun, (damit≈) weil man will, dass etwas erreicht wird

Das Wort *iniciativa/Initiative* kann auf Spanisch wie Deutsch mehreres bedeuten⁵⁵. Der gemeinsame Nenner aller hier möglichen Definitionen ist aber, dass jemand etwas tut, weil er ein Ziel erreichen will (egal, ob es sich nur um eine *propuesta* oder um einen komplexeren *procedimiento político* handelt etc.). Es ist also sicher ein Modus vorhanden, was in dieser Analyse das Wesentlichste ist.

incorporarse (Synonym von *ingresar* in Satz 5)

Parlamento regional de la república autónoma ucrania de Crimea (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*según*) (P7.1) russ. Innenminister + mitteilen:

(P7.2) Mehr als 65.000 Personen + gehen + L=hinaus ins Zentrum von Moskau, neben Kreml, in Straße Vasilyevski Spusk (cf. *mitin* Satz 8) + T=07.03.2014 Vormittag

P7.2 (*para*) CAUS← (P7.3) Person.P7.2 + wollen:

(apoyar) (P7.4) Person.P7.2 + Handlung#1 (≈sagen: *Diktum#1* (cf. *mitin* in Satz 8))

P7.4 CAUS← (P7.5) Person.P7.2 + wollen: P5.5

P7.5 SUCC|CAUS← (*iniciativa*) (P7.6) Parlamentsmitglieder der Krim (2. Sender: Krimbürger) + Handlung#2

P7.6 CAUS← (P7.7) Person.P7.6 + wollen: (*incorporarse*) P5.5

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

salieron al centro de Moscú (?): 65.000 Personen

Wenn man diesen Hauptsatz so auffasst, dass er einen Modus inkludiert (demonstrative Willenskundgebung), dann stellen die 65.000 Personen den Sender dar.

según: russ. Innenminister

Fraglich ist, was genau das Diktum ist. Die Satzstellung dürfte dazu verwendet worden sein, um dies zu verdeutlichen. Fraglich ist daher, ob eher der erste Teil des Satzes (vor dem Einschub mit *según*) oder der zweite Teil des Satzes (danach) das Diktum ist. Da die objektiven Daten, wie die Anzahl der Personen, eher dem Innenminister vorliegen werden (*más de 65.000 personas*), während der Korrespondent die Personen wohl kaum selbst gezählt haben wird und eine Quelle braucht, die Intention (*para apoyar*) hingegen sehr wohl vom Korrespondenten aus den folgenden wohl selbst

⁵⁵ Cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=iniciativa> und <http://www.duden.de/rechtschreibung/Initiative>.

gehörten Äußerungen abgeleitet werden kann, liegt nahe, dass nur der erste Teil das Diktum darstellt, während der zweite Teil wieder den Korrespondenten selbst als (ursprünglichen) Sender hat.

para: mehr als 65.000 Personen ≈ demonstrierende Moskauer Russen

Der, der etwas will, muss dasselbe Subjekt sein wie im übergeordneten Satz, also die „mehr als 65.000 Personen“. Es dürfte sich hauptsächlich um russische Bürger handeln, da die Personen im Zentrum von Moskau demonstrieren und man annehmen kann, dass sie die *eigene* Regierung zu etwas auffordern, und auch die Bezeichnung „los nuestros“ in Satz 9 (siehe dort) voraussetzt, dass die Gemeinsamkeit das „Russen Sein“ ist.

Es ist sprachlich fraglich, ob das Hinausgehen ins Zentrum schon die Handlung ist, die unterstützend wirkt (*para ≈ um somit*), oder ob sie ins Zentrum gehen, damit sie dort eine Handlung durchführen, die unterstützend wirken soll (*para ≈ um dort*). Letztendlich wird beides gemeint sein: Schon das Hinausgehen ist ein demonstratives Zeichen. Andererseits, und das scheint im hiesigen Kontext mehr zu zählen, wurde am Platz noch einiges getan, nämlich demonstriert, also wurden v.a. Willensbekundungen geäußert, was auch aus den direkten Zitaten in Satz 9 hervorgeht.

apoyar: mehr als 65.000 Personen

Der Infinitiv steht bei Subjektsgleichheit, also sind die, die wollen, wieder die 65.000 Personen.

Die Handlung besteht wohl im Demonstrieren, wie der Text im Folgenden zeigen wird (die direkten Reden und die Bezeichnung als „el multitudinario mitin“).

iniciativa: Parlamentsmitglieder der Krim

Parlamento ist ein Abstraktum, gemeint sind die Mitglieder des Parlaments.

incorporarse: Parlamentsmitglieder der Krim (2. Sender: Krimbürger)

Grammatikalisch gesehen müsste durch die Verwendung des Infinitivs Subjektsgleichheit herrschen, also müsste der Sender in den Parlamentsmitgliedern bestehen. In Satz 5 bestand der Sender des Synonyms *ingresar* in den Krimbürgern. Der Unterschied verschwimmt dadurch, dass die Parlamentsmitglieder ja die Bürger repräsentieren. Außerdem müssen in der Politik beide „Parteien“ dafür sein: Die Politiker können umsetzen, diese handeln aber (offiziell) nach dem Willen der Bürger.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter beginnt über eine Demonstration zu sprechen: Er schildert den Willen der russischen Bevölkerung und nennt als Quelle den Innenminister.

4.1.8 Satz 8

(8) El multitudinario mitin se celebró al lado del Kremlin, en la calle Vasílyevski Spusk.

Modale Ausdrücke und Indizien:

mitin (uneigentliches Wort)

≈ jemand sagt zu einer versammelten Gruppe, (was er will) (?)

Die in Wörterbüchern auffindbare Bedeutung des Wortes ist „Reunión donde el público escucha los discursos de algún personaje de relevancia política y social“ bzw. „Acto público en el que uno o varios oradores pronuncian discursos de carácter político o social“.⁵⁶

Wie der Artikel *el* schon andeutet, bezieht sich die Bezeichnung *mitin* auf etwas bereits Gesagtes. Und wirklich bezeichnet es im Wesentlichen nur das, was ohnehin schon gesagt wurde: Es kommen viele Leute zusammen. Das Wort *mitin* ist, wie e.g. auch *referéndum* etwas „komplexer“ (es beinhaltet viele einzelne Propositionen – zum Problem vid. §4.2), doch für diese Arbeit ist nur noch relevant, dass bei einem *mitin* viel gesagt wird (nämlich Politisches, also besonders viele persönliche Meinungen und Willenskundgebungen). Folglich kommt zum vorigen Satz semantisch lediglich hinzu, dass die unterstützende Handlung (*apoyar*) im Sagen besteht.

Es besteht zwar ein Unterschied zwischen *mitin* und Demonstration (prinzipiell richten sich bei ersterem die Sprecher zur eigenen Versammlung, bei letzterem an Außenstehende, v.a. Politiker), doch läuft beides ungefähr auf dasselbe hinaus (bei beidem wird durch die Menge der Leute und die Äußerungen der Wille und die Stärke demonstriert).

Da semantisch im Wesentlichen sozusagen nichts Neues hinzukommt (*multitudinario* greift die 65.000 Personen wieder auf) außer einer Ortsangabe, habe ich den Satz nicht als eigene Proposition aufgefasst und in der Propositionaldarstellung des vorherigen Satzes integriert (zum Problem der fehlenden Isometrie von Satz und Proposition, dass e.g. eine Proposition auf mehrere Sätze verteilt sein kann, cf. Metzeltin 2010:161).

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

-

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

mitin: mehr als 65.000 Personen

Da das Wort nur den vorigen Satz zusammenfasst, besteht Subjektsgleichheit (vom logischen Subjekt), weshalb die mehr als 65.000 Personen gemeint sind. Bei einem *mitin* halten aber nicht alle eine Rede. Da die einzelnen Personen nicht rekonstruierbar sind, aber ohnehin in den mehr als 65.000

⁵⁶ <http://lema.rae.es/drae/?val=mitin> bzw. <http://clave.smdiccionarios.com/app.php>. Bei dieser Definition fehlt meines Erachtens nach der demonstrative Aspekt von einem solchen *mitin*: Es dient ja nicht nur dem internen Meinungsaustausch, sondern soll ja auch Außenstehenden als Willenskundgebung dienen. Da dieser Aspekt der Willenskundgebung ohnehin im vorigen Satz enthalten ist (*para apoyar*), habe ich mich bei der Auflösung des Wortes *mitin* an die gefundene Definition gehalten und nur den deklarativen Aspekt übersetzt.

Personen enthalten sind, wurde bei der Propositionalanalyse nicht genauer differenziert (vid. P7.4). Ob es sich aber ebenfalls um Moskauer Russen handelt, die wohl die Mehrheit der mehr als 65.000 Personen darstellen (siehe *para* in Satz 7), ist textimmanent nicht eruierbar.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter liefert eine Ortsergänzung zum vorherigen Satz.

4.1.9 Satz 9

(9) “Creemos a Putin”, “Crimea es rusa(?)” y “No rendimos a los nuestros(?)”, fueron algunas de las consignas coreadas.

Modale Ausdrücke und Indizien:

Anführungszeichen (siehe Satz 3)

Creemos a (Modusverb)

≈ glauben, was jemand gesagt hat⁵⁷

es rusa(?) (Adjektiv mit Kopula *ser*, uneigentlicher Ausdruck)

Adjektive, die sich auf Völker bzw. Staaten beziehen, sind nicht immer leicht aufzulösen: Der Träger des Adjektivs hat irgendeine Beziehung zu dem bezeichneten Volk/Staat; welche, das ist meist selbst zu erraten. In diesem Falle heißt es kaum, dass die Krim im Moment russisches Staatsgebiet sei, was völkerrechtlich falsch wäre, aber implizieren würde, dass die Russen über das Gebiet bestimmen können. Es bedeutet wohl eher, dass vieles auf der Krim, v.a. die Bewohner, dem russischen Volk angehören. Gerade wegen der Vermischung der Zugehörigkeit zu ethnischer Gruppe und Staat ist mit dem Ausspruch sicher auch gemeint, dass die Russen den Anspruch erheben (volitiv), über die Krim zu regieren. Hierfür spricht auch, dass die Krim russisches Staatsgebiet war und nach den Russen wohl noch immer „gerechterweise sein müsste“=„ist“. Dass es um die Herrschaft geht, geht auch aus dem folgenden *rendimos* hervor. Auch ist es möglich, dass die Russen durch Nationalbewusstsein auf eine affektive Zugehörigkeit zu etwas Russischem anspielen. Zur affektiven Zugehörigkeit siehe *los nuestros*.

Auch wenn die genaue semantische Auflösung schwierig ist, ist sicher ein Herrschaftsanspruch impliziert, weshalb ich diesen mit *beanspruchen* in der Propositionalanalyse wiedergegeben habe.

rendimos (Modusverb?)

≈ aufgeben, überlassen ≈ bestimmen/zulassen(?), dass jemand anderer über etwas bestimmt⁵⁸

⁵⁷ *Creer* mit direktem oder indirektem Objekt einer Person bedeutet ‚jemandem glauben‘. Es heißt nicht ‚glauben an‘, was auf Spanisch *creer en* wäre (cf. <http://lema.rae.es/dpd/?key=creer>).

Im Grunde bedeutet *rendir* ‚Sujetar, someter algo al dominio de alguien‘⁵⁹, wobei es oft reflexiv gebraucht wird: ‚sich unterwerfen‘=‚kapitulieren‘. Worin dieses Unterwerfen besteht, konnte ich nicht herausfinden: Wenn man sich selbst unterwirft, bedeutet dies auch einen deklarativen Akt⁶⁰: Man könnte sagen, jemand bestimmt, dass jemand anderer fortan über einen herrscht. Wenn man aber etwas als eigen Empfundenes (*los nuestros*) jemand anderem „unterwirft“, ist es fraglich, ob es sich ebenfalls um einen deklarativen Akt handelt. Vielleicht bedeutet es eher ‚aufgeben‘: Passiv zuzulassen, dass jemand anderer fortan über etwas herrscht. Würde man das Wort *zulassen* noch weiter auflösen, würde man sehen, dass es wohl auch konkrete Handlungen (die ohnehin nicht rekonstruierbar sind und weitere Modi beinhalten könnten) aber auch Modi beinhaltet: Es ist nämlich eindeutig ein volitiver Modus vorhanden, nämlich der Wille, etwas zu verhindern.⁶¹ Egal ob es sich nun beim Unterwerfen um ein aktives Deklarieren handelt oder ein passives Zulassen, in jedem Falle sind also zwei Modi und zwei Sender vorhanden: Vorrangiger Sender ist der, der „unterwirft“ (deklarativ in *bestimmen* oder volitiv in *zulassen*), untergeordneter Sender ist der, der nach diesem Unterwerfen herrscht/bestimmt.

los nuestros(?) (Possessivpronomen)

Wie bereits gesagt (§3.1.1) können auch Possessivpronomen Modi enthalten. Im hiesigen Falle sind mit *los nuestros* die Bewohner der Krim, die zum größten Teil ethnische Russen sind⁶² und somit den Sendern des Satzes, den Moskauer Russen, „angehören“. Das heißt auch, dass die Moskauer Russen eine affektive Zugehörigkeit zu den Krimrussen fühlen. Eine solche Zugehörigkeit, wie auch eine verwandtschaftliche, impliziert offenbar das Pflichtbewusstsein, den ihnen „Angehörigen“ zu helfen, also sie nicht aufzugeben (*rendir*).

Wie schon beim mehrgliedrigen Prädikat *es rusa*, ist die genaue semantische Auflösung schwer. Ich habe daher nur die offensichtliche affektive Zugehörigkeit mit dem Modusverb *mögen* übersetzt.

consignas (Abstraktum von Modusverb?)

≈ jemand tut kund (schriftlich?), was er glaubt

⁵⁸ Dieses „Bestimmen“ besteht im Regieren über die jeweilige Region. Damit eindeutiger wird, dass auch Regieren einen Modus impliziert, kann man das Wort so auflösen, dass die Regierenden bestimmen, was die Einwohner tun („Regierender + bestimmen: Einwohner + Handlung“).

⁵⁹ <http://lema.rae.es/drae/?val=rendir>

⁶⁰ Der nicht unbedingt verbal, aber mit trotzdem ausgemachten Zeichen (e.g. weiße Fahne schwenken, Waffen niederfallen lassen, Hände erhebe) erfolgt.

⁶¹ Zulassen könnte man wie folgt auflösen: Aufhören eine Handlung durchzuführen, die den Zweck hat (cf. „damit“, §3.1.1 zu den bestimmten Konjunktionen), dass etwas nicht passiert.

⁶² Cf. <http://de.wikipedia.org/wiki/Krim#Bev.C3.B6lkerung>.

Die Bedeutungsangaben aus Wörterbüchern passen nicht: Es findet sich nur die Bedeutung ‚Befehl‘⁶³, was im hiesigen Kontext aber nicht passt. Die drei zitierten Sätze sind nämlich allesamt keine Befehle.

Es hilft eher auf die Definition des dem Abstraktum zugrundeliegenden Verbes *consignar* zu schauen: „Asentar opiniones, votos, doctrinas, hechos, circunstancias, datos, etc., por escrito, a menudo con formalidad jurídica o de modo solemne“⁶⁴. Es handelt sich also hier um eine (feierliche) Meinungskundgebung. Ob diese wirklich geschrieben wurde, geht aus dem Kontext nicht eindeutig hervor. Da es sich um ein *mitin* (Satz 8) handelt, könnte es sich um Sätze aus den Reden einzelner Personen handeln, die danach von der Masse „im Chor gesungen“ (*coreadas*) wurden. In Realität tut dies in dieser Arbeit nichts zur Sache: es handelt sich in jedem Fall um einen deklarativen Akt.

coreadas (Modusverb)

≈ (im Chor ≈) zugleich singen⁶⁵

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*consignas*) (P9.1) Person#1 (=Person.P7.2) + kundtun (schriftlich?): Dikta#1

(*coreadas*) (P9.2) Person#1 + singen + T=zugleich:

Dikta#1_{n= weit über 3}

“Creemos a Putin”

(*creemos a*) (präsupponiert: P9.3) Putin + sagen + T=vor P9.4: Diktum#2

(P9.4) Person#1 + glauben: Diktum#2

“Crimea es rusa”

(*es rusa*) (P9.5) Krim + (sein) russisch

(P9.6) (?) Person#1 + beanspruchen: P1.4-5

“No rendimos a los nuestros”

(*rendimos*) (P9.7) Person#1 + bestimmen/zulassen(?) + 0%: (P9.8) Person#2 (=Ukrainer) + bestimmen:

(P9.9) (*los nuestros*) Krimrussen + Handlung#1

(P9.10) (?) Person#1 + mögen: Krimrussen + Eigenschaft#1

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

Anführungszeichen: mehr als 65.000 Personen

⁶³ orden: <http://lema.rae.es/drae/?val=consigna> und <http://clave.smdiccionarios.com/app.php>.

⁶⁴ Bedeutung 6 unter <http://lema.rae.es/drae/?val=consignar>.

⁶⁵ Cf. Bedeutung 5 unter <http://lema.rae.es/drae/?val=corear>.

Die unter Anführungszeichen stehenden Äußerungen haben dasselbe logische Subjekt wie das Verb *coreadas*, also die mehr als 65.000 Personen (siehe dort). Daher stellen diese auch innerhalb der Sätze die 1. Person Plural und die jeweiligen Hauptsender dar.

Creemos a: mehr als 65.000 Personen (untergeordnet: Putin)

Da man nur jemandem glauben kann, wenn dieser etwas gesagt hat, gibt es einen weiteren, untergeordneten Sender: Putin.

es rusa(?): mehr als 65.000 Personen

Wenn man der Formulierung einen Modus zuerkennt, dann sind wieder die mehr als 65.000 Personen der Sender.

rendimos: mehr als 65.000 Personen (nebenbei: Ukrainer)

Die Hauptsender, also die, die nicht „unterwerfen“, sind wieder die mehr als 65.000 Personen. Untergeordnet gibt es noch einen Sender: Die Ukrainer, die nach diesem „Unterwerfen“ herrschen≈bestimmen würden.

los nuestros(?): mehr als 65.000 Personen

Wenn man der Formulierung einen affektiven Modus zuerkennt, dann sind wieder die mehr als 65.000 Personen der Sender.

consignas: mehr als 65.000 Personen(?)

Wie bereits weiter oben gesagt, könnte es sich bei den *consignas*, da es sich um ein *mitin* (Satz 8) handelt, um Sätze aus den Reden einzelner Personen handeln, die danach von der Masse „im Chor gesungen“ (*coreadas*) wurden. Dazu, wer diese einzelnen Personen sind, siehe unter *mitin* (Satz 8).

coreadas: mehr als 65.000 Personen

Die, die im Chor singen, sind offensichtlich die 65.000 Personen, die sich versammelt haben und in Satz 7 und indirekt auch in Satz 8 genannt sind.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter zitiert die Äußerungen der versammelten russischen Bürger.

4.1.10 Satz 10

(10) El jefe del comité para asuntos de la Comunidad de Estados Independientes, el diputado Leonid Slutski, afirmó por su parte que “en los días inmediatamente posteriores al referéndum, la Duma Estatal aprobará los resultados” de la consulta crimea.

Modale Ausdrücke und Indizien:

afirmó (Modusverb)

≈ behaupten

referéndum (siehe Satz 1)

aprobará (Modusverb)

≈ beschließen, was jemand anderer (vorgeschlagen hat →) will

consulta (uneigentliches Wort)

Es handelt sich um eine bloße *variatio synonymica* für *referéndum*.

jefe del comité [...], diputado (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Es handelt sich um Funktionsbezeichnungen. Die CEI⁶⁶ ist eine Organisation bestehend aus den unabhängigen Staaten der früheren Sowjetunion. Die Bezeichnung *diputado* bezieht sich auf seine Rolle als Abgeordneter des Parlaments (der Duma)⁶⁷. Ob man aber die Funktionsbezeichnungen für einen weiteren Sender nehmen darf ist fraglich: Da er für die *Duma Estatal* spricht, zählt seine Funktion als Chef der CEI nicht; obgleich auch diese im politischen Kontext bemerkenswert ist (da auch die Ukraine *de facto* Mitglied dieser Organisation ist). Aber auch die Duma kann man nicht unbedingt als zweiten Sender annehmen, da er ja nur ein Abgeordneter unter vielen ist und sie folglich nicht repräsentieren muss (im Gegensatz zum Präsidenten Naryshkin). Die Bezeichnung gibt eher Sicherheit, dass er sich auskennt, weil er selbst ein Teil der Duma ist.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(P10.1) (*jefe del [...], diputado*) Leonid Slutski (+ 2. Sender?) + (*afirmó*) behaupten:

(P10.2) Dumamitglieder + beschließen + T= in Tagen gleich nach (*referéndum*) P1.9-11: Diktum#1 (= Diktum von P1.12)

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

afirmó: Leonid Slutski

referéndum: Krimbürger (siehe Satz 1)

aprobará: Dumamitglieder

Explizit genannt ist die Institution *Duma Estatal*, reell sind es aber die einzelnen Mitglieder derselben.

consulta: Krimbürger

Da es als bloße *variatio synonymica* wieder das *referéndum* aufgreift, ist der Sender derselbe.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter gibt die Äußerung von Leonid Slutski wieder.

⁶⁶ http://es.wikipedia.org/wiki/Comunidad_de_Estados_Independientes

⁶⁷ Cf. http://de.wikipedia.org/wiki/Leonid_Eduardowitsch_Slutski.

4.1.11 Satz 11

(11) Mientras, las relaciones con EE UU siguen muy tensas, si bien los presidentes de ambas potencias volvieron a hablar por teléfono la noche del jueves durante una hora.

Modale Ausdrücke und Indizien:

relaciones [...] tensas (uneigentlicher Ausdruck)

≈ Wenn zwei Personen miteinander (in Kontakt sind ≈) reden und weil sie beim anderen etwas nicht mögen, (sind sie angespannt ≈) befürchten sie etwas

Der Begriff *relación* ist sehr komplex und einer der schwammigsten mir bekannten. Er umfasst alle Handlungen, die jeweils einer der Beziehungspartner mit dem anderen als Objekt durchführt.

Wie verschiedenartig diese Handlungen sein können, verdeutlichen die folgenden Beispiele: „*Peter hat eine gute Beziehung zu meiner Exfrau*“ könnte e.g. heißen, dass Peter oft mit ihr redet (deklarative Akte), dass er sie mag und vice versa (volitiv), dass sie sich einander helfen, dass sie sich nicht gegenseitig töten (konkrete Handlungen),... Geht es hingegen e.g. um Handelsbeziehungen, dann können diese sich auf Geschäfte beschränken: Der eine verkauft, der andere kauft – und man kann trotzdem von einer Beziehung versprechen, wenn die Handlungen häufiger vorkommen.

Im politischen Bereich sind die Handlungen etwas eingeschränkter. Sofern kein Krieg oder Ähnliches im Laufen ist, handelt es sich nämlich hauptsächlich um Gespräche, zu denen auch Forderungen (= deklarativ+volitiv) etc. gehören. Um die Sache auf das Wesentlichste zu beschränken, beschränke ich mich bei der Propositionaldarstellung auf das Reden.

Wichtig bei jeder Beziehung sind auch die Gefühle zueinander (affektiv: was man mag, wie der andere ist oder was er tut), weil sie ja auch die konkreten Handlungen motivieren. In unserem Falle, da es sich um „angespannte Beziehungen“ handelt, werden diese wohl negativ sein.

Das Adjektiv *tensas* bezieht sich auf das Wort *relaciones*. Da es sich bei diesem um eine Art Abstraktum handelt, muss man sich überlegen, zu welchem Teil der hinter dem Abstraktum verborgenen Proposition es gehört. Es gehört wohl zu den Beziehungspartnern die „angespannt“ sind. Hierbei bedeutet *tenso* aber nicht eine grundlose Versteifung von Muskeln, sondern es bedeutet, dass die Person unter Stress steht, was, wenn man es auf das Wesentlichste herunterbricht, bedeutet, dass die Person etwas befürchtet.

potencias (uneigentlicher Ausdruck)

≈ jemand bestimmt das Weltgeschehen

Das Wort ist recht schwammig, wird sich aber darauf beziehen, dass die USA und Russland „Weltmächte“ sind, also Staaten, die besonders das Weltgeschehen bestimmen. Was „Weltgeschehen“ bedeutet, ist wieder sehr komplex und wird in der Propositionalanalyse, da es nichts weiter zum Erreichen des Ziels der Arbeit beiträgt, nicht weiter aufgelöst.

hablar por teléfono (Modusverb)

≈ jemand sagt Manches zum anderen und *vice versa* (abwechselnd)⁶⁸

presidentes (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Als Präsidenten sollten sie das Interesse aller ihrer Bürger repräsentieren.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*relaciones*) (P11.1) „Russland“ + sagen + zu „USA“ + T= abwechselnd mit P11.2: Diktum#1

(P11.2) „USA“ + sagen + zu „Russland“ + T= abwechselnd mit P11.1: Diktum #2

(P11.3) „Russland“ + mögen + 0%: (P11.4) „USA“ + Eigenschaft#1

(P11.5) „USA“ + mögen + 0%: (P11.6) „Russland“ + Eigenschaft#2

(*tensas*) P11.3-6 CAUS→ (P11.7) „Russland“ + befürchten_{m=sehr} + T= (*Adjektiv zu relaciones*) während P11.1-2, (*siguen*) weiterhin (= *jetzt und vorher=präsupponiert*), (*mientras*⁶⁹) während P1-10(?): Diktum#3

P11.3-6 CAUS→ (P11.8) „USA“ + befürchten + T= P11.7: Diktum#4

(*hablar por teléfono*) (P11.9) Putin (2. Sender: Russlandbürger) + sagen + zu Obama + T= abwechselnd mit P11.10, 07.03.2014, innerhalb von 1h: Diktum #5

(P11.10) Obama (2. Sender: USA-Bürger) + sagen + zu Putin + T= abwechselnd mit P11.9: Diktum #6

(*volvieron*) (präsupponiert) (P11.11) Putin + sagen + zu Obama + T= abwechselnd mit P11.12, vor P11.9-10: Diktum #7

(P11.12) Obama+ sagen + zu Putin + T= abwechselnd mit P11.11, vor P11.9-10: Diktum #8

(*potencias*) (P11.13) „Russland“ + bestimmen: „Weltgeschehen“

(P11.14) „USA“ + bestimmen: „Weltgeschehen“

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

relaciones [...] *tensas*: „Russland“ und „USA“

Wie gesagt ist der Ausdruck *relaciones* sehr schwammig, es gilt vieles selbst zu interpretieren.

Die beiden Beziehungspartner sind jedenfalls klar: Der eine wird explizit angegeben, es sind „die USA“, was sich wieder auf die Politiker, vornehmlich die hochrangigen und regierenden. Der andere bleibt implizit, ist aber aus dem Kontext selbstverständlich: „Russland“, bzw. dessen Politiker, um das

⁶⁸ Dass bei diesem Sprechen das Telefon benützt wurde, ist in dieser Analyse irrelevant.

⁶⁹ ‚Währenddessen‘ bedeutet grob genommen, während allem, was in den bisherigen Sätzen gesagt wurde.

es die ganze Zeit geht und was auch das folgende Telefongespräch zwischen den Präsidenten dieser beiden Nationen nahelegt.

Der Rest ist aus dem bisherigen Kontext schwer zu rekonstruieren. Das einzig Sichere ist, dass es irgendetwas mit der möglichen Inkorporation der Krim zu tun haben muss: Das Diktum der Gespräche und was die beiden Beziehungspartner aneinander nicht mögen, muss etwas mit der Krim zu tun haben. Beispielsweise werden „die USA“ nicht mögen, dass „Russland“ sich die Krim einverleibt und somit der Rivale seinen Machtbereich ausdehnt, v.a. sich dauerhaft seinen Haupthafen in Sebastopol und den Zugang zum Schwarzen Meer sichert.

Was die beiden Beziehungspartner befürchten, wird ebenfalls etwas mit der Krim zu tun haben. Einerseits wird man befürchten, dass der andere Beziehungspartner etwas tut, was gegen die eigenen Interessen spricht (e.g. Handlungen, die zur Inkorporation und dem folgenden Machtzuwachs des Rivalen führen), andererseits wird man auch befürchten, selbst strategische Fehler zu begehen.

Was „Russland“ an „den USA“ nicht mag und befürchtet, wird in den nächsten Sätzen (13-17) näher ausgeführt.

potencias: „Russland“ & „USA“

hablar por teléfono: Putin & Obama

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter berichtet, dass es ein Telefonat zwischen Putin und Obama gab.

4.1.12 Satz 12

(12) En un comunicado, el Kremlin subrayó que Vladímir Putin le dijo a Barack Obama que “las autoridades ucranias actuales, que llegaron al poder como resultado de un golpe de Estado anticonstitucional, están imponiendo a las regiones de este y sureste decisiones completamente ilegítimas”, una situación ante la que Rusia no puede permanecer indiferente.

Modale Ausdrücke und Indizien:

comunicado (Abstraktum von Modusverb)

≈ jemand teilt (schriftlich) jemandem etwas mit

subrayó (Modusverb)

≈ jemand hebt etwas hervor ≈ jemand teilt etwas mit und zeigt, dass er will, dass es der Empfänger besonders beachtet

dijo (Modusverb)

≈ jemand sagt

Anführungszeichen (siehe Satz 3)

autoridades (uneigentliches Wort + Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

In diesem Falle ist die Funktionsbezeichnung keine reine Angabe eines zweiten Senders, denn im hiesigen Kontext ist es besonders wichtig, dass die Personen regieren, also "bestimmen, was die Einwohner tun" (cf. *golpe de Estado* in Satz 12). Dass es hier weniger um eine reine Personenbezeichnung oder Senderangabe geht, sondern um die Tatsache, dass diese Personen gerade regieren, legt auch das Adjektiv *actuales* nahe, das sich ja als Zeitangabe nur auf eine Proposition und nicht auf eine Person beziehen kann. Aus diesem Grunde habe ich hier die Funktionsbezeichnung nicht für die Angabe eines zweiten Senders genommen.

poder (Abstraktum)

≈ jemand bestimmt, was in einem Staat geschieht

golpe de Estado (uneigentliches Wort)

≈ jemand bestimmt, dass er selbst in Zukunft (in einem Staat regiert ≈) bestimmt, was die Einwohner tun, und nicht mehr jemand anderer

Vergleiche zu diesem Wort das Beispiel, das unter *anticonstitucional* (Satz 12) zu finden ist.

Bei einem Staatsstreich geht es darum, dass jemand bestimmt, dass er nun regiert. Damit eindeutiger wird, dass auch *regieren* einen Modus impliziert, kann man das Wort so auflösen, dass die Regierenden bestimmen, was die Einwohner tun („Regierender + bestimmen: Einwohner + Handlung“).

anticonstitucional (Adjektiv abgeleitet von uneigentlichem Wort)

≈ gegen die Konstitution ≈ jemand hat (in der Konstitution) bestimmt dass... und nicht dass...

Vergleiche das Beispiel, das Metzeltin im bereits zitierten Kurs (vid. Fußnote 1) gegeben hat:

„In der Ukraine habe sich ein militärischer, verfassungswidriger Staatsstreich ereignet.“ →

- (Putin + sagen) (Militärs + haben bestimmt): Regierung R nicht mehr regieren + in Ukraine
- (Putin + sagen) (Verfassungsgeber + haben bestimmt) (Militärs + nicht dürfen bestimmen):
Regierung R + nicht mehr regieren

imponiendo (Modusverb(?))

≈ auferlegen ≈ bestimmen, dass jemand tut, was er nicht mag

In dieser Bedeutung impliziert das Wort, dass es gegen den Willen des anderen ist, was ihm (als „Last“) „auferlegt“ wird.

decisiones (Abstraktum von Modusverb, siehe Satz 5)

ilegítimas (Adjektiv zu uneigentlichem Wort ley)

≈ gegen das Gesetz ≈ jemand hat (in einem Gesetz) bestimmt, dass... und nicht dass...

Das Wort kann bis auf den Sender (*Gesetzesgeber* statt *Verfassungsgeber*) genau gleich wie *anticonstitucional* (Satz 12) aufgelöst werden. Zusätzlich kann aber das Wort auch ‚ungerecht‘ bedeuten, was eine rein subjektive Einschätzung einer Person darstellt. Da es in diesem Falle schwer bis unmöglich ist herauszufinden, welche der beiden Bedeutungen gemeint ist und da die erste, wörtliche

Grundbedeutung des Wortes ohnehin gedanklich mitschwingt, nehme ich diese anstatt der zweiten, übertragenen.

no puede (Modalverb)

≈ jemand würde etwas moralisch schlecht finden

Das Modalverb *poder* bedeutet nicht immer ein auf Fähigkeiten oder äußeren Umständen beruhendes im Stande Sein, sondern kann, wie auch wohl hier, für die moralische Erlaubnis stehen (cf. de. *Du kannst sie doch nicht jetzt im Stich lassen!* ≈ ‚Ich würde es unmoralisch finden, wenn du sie jetzt nicht unterstützt‘). Kurz zusammengefasst bedeutet der Satz (als Rechtfertigung der Position „Russlands“ gegenüber „den USA“) wohl, dass Russland es moralisch schlecht fände⁷⁰, wenn einem so viel moralische Schlechtigkeit (*anticonstitucional, ilegítimas*) egal wäre.

indiferente (Adjektiv)

≈ jemand findet etwas egal (volitiv) (und tut deswegen nichts)

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*comunicado*) (P12.1) Person#1 (= „Kreml“) + mitteilen + Person#2: Diktum#1

(*subrayó*) (P12.2) „Kreml“ + zeigen + Person#2 + T= (*en un comunicado*) während P12.1:

(P12.3) „Kreml“ + wollen: (P12.4) Person#2 + besonders beachten: Diktum von P12.5

(P12.5) „Kreml“ + mitteilen + T= während P12.1:

(*dijo*) (P12.6) Putin + sagen + zu Obama:

“las autoridades [...] completamente ilegítimas”

(*autoridades*) (P12.7) Person#3 + bestimmen + T= (*actuales*) jetzt:

(P12.8) Ukraineinwohner + Handlung#1

(*golpe de Estado*) (P12.9) Person#3 + bestimmen:

P12.7-8

P12.7-8 CONTR (P12.10) Person#4 + bestimmen + 0%:

(P12.11) Ukraineinwohner + Handlung#2

(präsupponiert: P12.12) Person#4 + bestimmen + T= vor P12.9-11: P12.11

(*llegaron al poder como resultado de*) P12.9-12 CAUS→ P12.7-8

(*anticonstitucional*) (P12.13) Verfassungsgeber + bestimmen:

(präsupponiert:) Diktum#2

⁷⁰ Die Hypothese wird wie beim Wort *wenn* (vid. §3.1.1) mit *imaginieren* ausgedrückt.

(P12.14) Verfassungsgeber + erlauben + 0%: (*golpe de Estado*) P12.9-12

(*imponiendo*) (P12.15) Person#3 (= *autoridades*) + bestimmen:

(P12.16) Südostukrainer + Handlung#3

(P12.17) Südostukrainer + mögen + 0%: P12.16

(*decisiones*) (P12.18) Person#3 + beschließen: P12.16

(*ilegítimas*) (P12.19) Gesetzesgeber + bestimmen:

(präsupponiert:) Diktum#3

Diktum#3 CONTR (P12.20) Gesetzesgeber + erlauben + 0%: P12. 16

(*no puede*) (P12.21) Person#5 (= „Kreml“ & „alle Menschen“(?!)) + imaginieren:

(*indiferente*) (P12.21) „Russland“ + egal finden: (*una situación*) P12.7-20

(P12.22) Person#5 + moralisch schlecht finden: P12.21

(implizit:) (P12.23) „Russland“ + egal finden + 0%: P12.7-20

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

comunicado: „Kreml“(?)

Der Sender und Empfänger beim Abstraktum *comunicado* sind wohl jeweils derselbe wie der des Prädikats *subrayó*. Sender ist also der „Kreml“.

subrayó: „Kreml“ = russische Regierungsmitglieder

Der Sender wird explizit als *Kremlin* bezeichnet. Dessen Name „[...] se ha transformado desde la época de la Unión Soviética en sinónimo del gobierno de Rusia, de manera similar a como sucede con la Casa Blanca para el gobierno de los Estados Unidos“⁷¹. Folglich sind die russischen Regierungsmitglieder gemeint.

Der Empfänger, der als untergeordneter Sender etwas beachten soll, ist nicht angegeben, aber die Mitteilung dürfte sich nicht an eine kleine Gruppe an Personen, sondern eher an die breite Öffentlichkeit richten.

dijo: Putin

Sender und Empfänger sind explizit genannt: Putin und Obama.

Anführungszeichen: Putin

autoridades: ukrainische Regierungsmitglieder

Das Abstraktum beinhaltet den als Sender, der regiert, also die aktuellen ukrainischen (*ucranias actuales*) Regierungsmitglieder.

poder: ukrainische Regierungsmitglieder

⁷¹ http://es.wikipedia.org/wiki/Kremlin_de_Mosc%C3%BA

Selber Sender wie im Wort *autoridades*. Das Wort dient nämlich nur als Wiederaufnahme (mit *variatio synonymica*) von dem, was schon mit *autoridades* gesagt wurde und in *golpe de Estado* noch einmal angesprochen wird: Die aktuelle Regierung der Ukraine regiert. Das Wort in der Textoberfläche zu nennen ist nur syntaktisch notwendig, um das Kausalverhältnis zwischen aktuellem Regieren und damaligem Putsch herzustellen. Es kommt also durch eine lange Formulierung (*llegaron al poder como resultado de*) semantisch nur ein kausales Konnexionsverhältnis hinzu, wie man in der Propositionalanalyse sieht.

golpe de Estado: aktuelle ukrainische Regierungsmitglieder

Per Definition sind die Person, die nach einem Putsch regiert, und der Sender, der dies bestimmt, dieselbe Person⁷². Das heißt, Putin unterstellt, dass der Regierungswechsel nur von den nachher Regierenden bestimmt worden wäre, und versucht damit darüber hinwegzutäuschen, dass der Regierungswechsel hauptsächlich von der Bevölkerung getragen wurde⁷³ (egal ob ausgelöst oder geschürt etc. durch jemand anderen oder nicht).

anticonstitucional: ukrainischer Verfassungsgeber

Der Sender ist im Wort selbst enthalten.

imponiendo: ukrainische Regierungsmitglieder

Subjekt und folglich Sender ist das Abstraktum *autoridades*. Siehe daher dort.

decisiones: ukrainische Regierungsmitglieder(?)

Der, der etwas beschließt, ist wohl derselbe wie der, der es befiehlt (*imponiendo*).

ilegítimas: ukrainischer Gesetzesgeber

Der Sender ist im Wort selbst enthalten.

no puede: alle Menschen? (sicher: „Kreml“)

Derjenige, der es als moralisch ungerecht empfindet, wird (aus Sicht des „Kremls“) wohl „die ganze Menschheit“ sein. Die Formulierung mit *no puede* ist nämlich absichtlich so gewählt, dass sie ähnlich wie ein universumsübergreifendes Naturgesetz klingt. Unabstreitbarer Teilsender ist aber der „Kreml“, der diese Äußerung ja von sich gibt⁷⁴.

indiferente: „Russland“

⁷² Cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=golpe>, <http://www.duden.de/rechtschreibung/Putsch>, <https://de.wikipedia.org/wiki/Putsch>. Dass in Realität die zwei Personen(gruppen) (also Umstürzer und nachher Regierende) immer exakt dieselben sein müssen bzw. können, halte ich für zu bezweifeln (Z.B. *sind bei einem Heeresputsch wohl mehr Personen beteiligt als nachher effektiv regieren*, z.B. *können auch Soldaten mithelfen und somit „mitbestimmen“, ohne nachher aber eine offizielle Funktion in der Regierung zu bekommen*). Dieser Definition zufolge ist es also undenkbar, dass jemand die Machthaber stürzt und jemand anderen als sich selbst als Herrscher einsetzt. Diesen Vorgang müsste man folglich neutraler als *Revolution* bezeichnen.

⁷³ Cf. <http://de.wikipedia.org/wiki/Euromaidan>

⁷⁴ Der (mehr oder minder) Relativsatz ab *una situación* dürfte nämlich eine *oratio obliqua* mit weiterhin dem „Kreml“ als Sender darstellen.

Wieder ist die Metonymie „Rusia“ als Sender in Verwendung, wie (implizit) in Satz 11 (*relaciones*).

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter referiert einen besonders wichtigen Teil einer Mitteilung des „Kremls“.

4.1.13 Satz 13

(13) Además, el Ministerio de Exteriores ruso calificó de “propaganda de baja estofa(?)” el documento con las “10 mentiras sobre Ucrania” que el Departamento de Estado de EE UU publicó en su web, y en la que se desmontan supuestas afirmaciones de Putin.

Modale Ausdrücke und Indizien:

calificó de (Modusverb)

≈ sagen, dass etwas irgendwie/irgendetwas ist

Anführungszeichen (2x; siehe Satz 3)

propaganda (uneigentliches Wort, ≈ Abstraktum zu propagar)

≈ jemand sagt etwas (Falsches), damit jemand jemanden bei etwas unterstützt⁷⁵

Bei dem Wort Propaganda schwingt (auch im hiesigen Kontext merkbar) eine Kritik mit: Der, der etwas als Propaganda bezeichnet, ist normalerweise nicht einverstanden: Entweder ist das Gesagte falsch (i.e., *er* glaubt es nicht; denn es gibt keine 100%ige Objektivität) oder es werden nur die guten Seiten gezeigt und anderes ausgelassen etc. Da das Schlechtfinden ohnehin in *baja estofa* explizit genannt wird, bleibt es hier unübersetzt.

de baja estofa (uneigentlicher Ausdruck)

≈ von schlechter Klasse/Qualität ≈ jemand findet etwas schlecht (volitiv)

Wenn auch der Ausdruck, so wie auch andere (*e.g. primitiva in Satz 14*), eine komplexere Bedeutung besitzt, ist er im Kern eine subjektive Bewertung, kann also dem volitiven Modus zugerechnet werden (cf. §3.1.2).

documento (≈ Abstraktum zu documentar)

≈ jemand schreibt etwas

Vereinfacht gesagt ist ein Dokument nur das, was jemand geschrieben hat. Alles Weitere⁷⁶ ist wie bei *referéndum* (§4.2.1) für diese Arbeit zu komplex und nicht von Belang.

mentiras (Abstraktus zum Modusverb mentir)

≈ jemand lügt ≈ jemand sagt etwas falsches ≈ jemand sagt etwas, was jemand anderer nicht glaubt

⁷⁵ Cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=propaganda>.

⁷⁶ V.a. der offizielle Charakter eines Dokuments: eine staatliche Stelle schreibt es, gewöhnlich ist es einsehbar und verbindlich (man könnte den Staat “darauf festnageln”), es sollte daher verteidigbar sein etc.

Das Wort *mentira*/Lüge ist ein Abstraktum zum Verb *mentir*/lügen. Zu lügen bedeutet, etwas zu sagen, was falsch ist. Wenn man davon ausgeht, dass es kein objektives *falsch* gibt, kann man sagen, dass jemand etwas sagt, was jemand anderer nicht glaubt.

Die häufige Intention zu täuschen bleibt hier unübersetzt.⁷⁷ Auch dass Lügen normalerweise bewusst sind (also dass der Lügende auch selbst glaubt, dass das, was er sagt, falsch ist) kann hier unübersetzt bleiben, weil es nicht gemeint sein muss und für diese Arbeit nichts ändert: zumindest ein Modus kommt so und so in dem Wort mit demselben Sender vor.

publicó (Modusverb)

≈ schreiben (bzw. ins Internet “schreiben”=stellen), damit alle lesen können

Ein Veröffentlichen ist zwar nicht unbedingt immer ein direkter Schreibakt, es kann nämlich bei digitalen Texten sein, dass sie schon im Internet stehen und nur der Zugriff für alle möglich gemacht wird. Jedenfalls ist es aber trotzdem ein kommunikativer Akt: Jemand tut etwas, damit jemand anderer die Information wahrnimmt, die er vermitteln will. Somit enthält das Veröffentlichen einen Modus (deklarativ), was das Wesentliche für diese Analyse ist.

se desmontan (Modusverb?)

≈ jemandem (analysierend, erklärend) zeigen, dass etwas falsch ist ≈ jemanden überzeugen, dass jemand lügt

Das Verb *desmontar* ist ein sehr komplexes Wort. Es bedeutet ursprünglich, etwas in seine Einzelteile zu zerlegen. Dann bedeutet es übertragen bei geistigen Inhalten ‘analysieren’: in Einzelteile zerlegen und diese prüfen.

Diese Analyse wird aber oft (wie auch hier aus dem Kontext deutlich zu sehen ist: *mentiras*), zu einem bestimmten, “destruktiven”⁷⁸ Zweck durchgeführt. Es wird nämlich eine Aussage “zerstört”, also analysierend gezeigt, welche Details alle an der Aussage falsch sind. In unserem speziellen Fall greift dieses Wort also das zuvor im Satz genannte Wort *mentira* anaphorisch auf: Es wird gezeigt, dass etwas eine Lüge (siehe *mentira* in Satz 13) ist.

Wenn man aber wieder davon ausgeht (cf. *mentira* in Satz 13), dass es keine objektive Falschheit gibt, muss man wie folgt auflösen: Jemand überzeugt jemanden, indem er ihm etwas zeigt/sagt, so dass auch er etwas (für falsch hält ≈) nicht glaubt.

⁷⁷ Das Wort *mentira* impliziert normalerweise die Intention, jemanden zu täuschen, damit er etwas glaubt und folglich etwas tut, was im Interesse des Lügenden ist. Diese Intention kann manchmal fehlen. Wenn man nach einer Intention sucht, dann ist es wohl die, dass Putin will, dass man die mögliche Annexion der Krim unterstützt.

⁷⁸ Oft bedeutet das „Auseinandernehmen“ auch ein „Zerstören“ (vergleiche die anderen Bedeutungen des Wortes *desmontar*, e.g. „(ein Gebäude) abreißen“). Die Definition der RAE (<http://lema.rae.es/drae/?val=desmontar> unter Punkt 2) kommt mir nicht geeignet vor für diesen Fall, da der „destruktive Zweck“ fehlt.

supuestas (Partizip bzw. Adjektiv⁷⁹ zu Modusverb *suponer*)

≈ mutmaßlich ≈ jemand mutmaßt ≈ vermutet etwas (implizit:) aber jemand anderer glaubt es nicht

afirmaciones (Abstraktum zu Modusverb *afirmar*)

≈ jemand behauptet etwas ≈ sagt etwas, (implizit:) aber jemand anderer glaubt es nicht

Ministerio de Exteriores ruso, Departamento de Estado de EE UU (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Die Metonymie meint jeweils nicht wörtlich die Einrichtung Ministerium, sondern die Mitglieder desselben. Die Funktionsbezeichnungen zeigen wieder das jeweilige Volk als 2. Sender an.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*calificó de*) (P13.1) russ. Außenministeriumsmitglieder (→ 2. Sender: Russlandbürger) + sagen:

„propaganda de baja estofa“

(*de baja estofa*) (P13.2) Person.P13.1 + schlecht finden:

(*propaganda*) (P13.3) Person#1 + sagen: Diktum#1

P13.3 CAUS← (P13.4) Person#1 + wollen:

(P13.5) Person#2 + (*unterstützen*) Handlung#1

P13.5 CAUS← (P13.6) Person#2 + wollen: Diktum#2

(präsupponiert: P13.7) Person#1 + wollen: Diktum#2

(*documento*) (P13.8) USA-Außenministeriumsmitglieder (?) (→ 2. Sender: USA-Bürger) + schreiben:

Diktum#3 (= *Diktum#1*)

„10 mentiras sobre Ucrania“

(*mentiras*) (P13.9) Person#3 (= *Putin?*) + sagen: (P13.10) Ukraine + Eigenschaft#1

(P13.11) Person.P13.8 + überzeugt sein: (P13.12) Ukraine + Eigenschaft#1 + 0%

(*publicó*) (P13.13) Person.P13.8 + schreiben + L = eigene Internetseite: (*relatives que* →) Diktum#3

P13.12 CAUS← (P13.14) Person.P13.8 + wollen: (P13.15) jeder + lesen: Diktum#3

(*se desmontan*) (P13.16) Person.P13.8 + zeigen/schreiben: Diktum#4 (*en la que* →) u.a. *Diktum#3(?)*)

P13.6 CAUS→ (P13.17) Person#4 (= *Websiteleser*) + glauben: Diktum#5 (= *afirmaciones*) + 0%

(*supuestas*) (P13.18) Person#5 (u.a. *Person.P13.8?*) + vermuten:

⁷⁹ Das Wort *supuesto* hat hier eine leicht andere Bedeutung als, was es als Partizip von *suponer* eigentlich bedeuten müsste: Es bedeutet hier nämlich weniger ‚angenommen, hypothetisch‘, sondern eher ‚angeblich‘. Man bezieht sich nämlich nicht darauf, dass jemand anderer etwas glaubt (*annimmt*), sondern dass jemand anderer etwas sagt (*angibt*), was wieder jemand anderer aber nicht glaubt.

(*afirmaciones*) (P13.19) Putin + sagen: Diktum#5 (=P13.10)

(implizit: P13.20) Person.13.8 + glauben: Diktum#5 + 0%

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

calificó de: russ. Außenministeriumsmitglieder

Sender explizit angegeben.

Anführungszeichen: russ. bzw. USA-Außenministeriumsmitglieder (?)

Das erste zwischen Anführungszeichen Geschriebene wurde wörtlich (in Übersetzung) von den Mitgliedern des russischen Außenministeriums gesagt (abhängig von *calificar de*, also selber Sender), das zweite von denen des Außenministeriums der USA (*con* zeigt an, dass das zwischen Anführungszeichen Geschriebene Inhalt des *documento* ist, also denselben Sender hat).

propaganda: USA-Außenministeriumsmitglieder (?) (untergeordnet: alle Menschen?)

Da das *documento* die Propaganda darstellt, sind die Sender dieselben.

Als untergeordnete Sender fungieren die Personen, die durch die Propaganda überzeugt werden und unterstützen sollen. Diese sind nicht rekonstruierbar, aber es dürfte sich um "alle Menschen der Welt" handeln, da die USA wohl möglichst viele Unterstützer wollen.

de baja estofa: russ. Außenministeriumsmitglieder

Da die Mitglieder des russischen Außenministeriums die Propaganda mit *de baja estofa* bezeichnen, sind sie es auch, die diese Wertung (volitiver Modus) treffen.

documento: USA-Außenministeriumsmitglieder (?)

Dadurch, dass das Dokument von den Mitgliedern des Außenministeriums der USA publiziert wurde (*documento [...] que [...] publicó*), liegt die Annahme nahe, dass es auch diese geschrieben haben. Rein aus dem Text heraus kann man aber diese Annahme nicht beweisen.

mentiras: Putin (?)

Derjenige, der etwas Falsches sagt, dürfte Putin sein. Das Wort *mentiras* wird nämlich später wieder mit *se desmontan* (siehe dort) wieder aufgenommen und dort ist Putin der, der etwas Falsches sagt.

Derjenige, der die Äußerungen als falsch bezeichnet, muss derselbe wie im Wort *documento* sein, da die Äußerungen in diesem (also vom selben Sender) als Lügen bezeichnet werden (*documento con "las 10 mentiras [...]"* – die Präposition *con* gibt den Inhalt an).

publicó: USA-Außenministeriumsmitglieder

Der Sender, der schreibt, ist explizit angegeben: Es sind die Außenministeriumsmitglieder der USA.

se desmontan: USA-Außenministeriumsmitglieder (?)

Wenn die Besitzer der Homepage die Mitglieder des Außenministeriums der USA sind und auf dieser Homepage die Handlung *desmontar* stattfindet (*en la que*), müssten die Sender dieser Handlung dieselben sein.

Das, was gesagt wird, um jemanden von der Falschheit zu überzeugen, wird wohl den Inhalt des *documento* inkludieren, da es einerseits Teil der ganzen Homepage ist, auf der die Handlung *desmontar* stattfindet (*documento [...] que [...] publicó [...] en su web [...] en la que se desmontan*), und andererseits in diesem Dokument ebenfalls offensichtlich Dinge als Falschaussagen, nämlich *mentiras* entlarvt werden (siehe *mentiras* in Satz 15).

Das Diktum, das durch *desmontar* als Falschaussage erwiesen wird, ist der Inhalt der *afirmaciones*.

supuestas: USA-Außenministeriumsmitglieder (?) und andere

Die Personen, die vermuten, dass Putin gewisse Aussagen getroffen hat, sind zumindest die Schreiber der Website, also wohl wieder die Mitglieder des Außenministeriums der USA.

afirmaciones: Putin (untergeordnet: USA-Außenministeriumsmitglieder (?) und andere)

Der Sender, der behauptet, ist explizit angegeben: Putin. Das Diktum aber, also was Putin behauptet haben soll, ist aus dem Text alleine nicht rekonstruierbar.

Da eine Behauptung normalerweise impliziert, dass jemand anderer Meinung ist, muss man nach einem zusätzlichen, untergeordneten Sender suchen. Dieser wird wohl zumindest in denen bestehen, die über diese *afirmaciones* schreiben, also dieselben, die die Handlung *desmontar* durchführen, also wieder die Mitglieder des Außenministeriums der USA.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter referiert die Haltung des russischen Außenministeriums gegenüber einem Dokument des Außenministeriums der USA.

4.1.14 Satz 14

(14) Para Moscú, se trata de una "primitiva" tergiversación de la realidad, "llena de cinismo y de dobles raseros".

Modale Ausdrücke und Indizien:

para (Präposition; cf. Satz 6)

≈ jemand denkt

Anführungszeichen (2x; siehe Satz 3)

primitiva (Adjektiv; cf. *de baja estofa* in Satz 13)

≈ jemand findet etwas schlecht (volitiv)

tergiversación (Abstraktum zu *tergiversar*)

≈ jemand (nimmt etwas wahr≈) sieht etwas, interpretiert/schlussfolgert daraus etwas und gibt dies kund. Dies ist aber nicht wahr ≈ Aber jemand anderer ist überzeugt, dass es nicht so ist, sondern anders.

Das Abstraktum leitet sich von *tergiversar/verdrehen* ab, was wieder ein sehr komplexes Wort ist. Die Definition ist laut RAE⁸⁰: „Dar una interpretación forzada o errónea a palabras o acontecimientos“. Das heißt, Worte/Ereignisse wahrnehmen, daraus etwas schlussfolgern und diese Schlussfolgerung kundtun (*dar*), wobei diese Schlussfolgerung aber falsch (*errónea*) ist. Falsch bedeutet wiederum (wenn wir wieder von keiner objektiven Wahrheit ausgehen, cf. *realidad*), dass jemand(!) überzeugt ist, dass es nicht so ist, sondern anders. Kürzer gesagt: Wenn also jemand die Realität verdreht, dann tut er Schlüsse (interpretación) kund, die nicht intersubjektiv geteilt werden, obwohl sie aus intersubjektiv geteilten Fakten geschlossen werden. *E.g. könnte Person A meinen, dass Person B die Realität verdreht, weil diese aus einer Statistik (intersubjektiv geteiltes Faktum), die besagt, dass in absoluten Zahlen mehr österreichische Kinder ohne Migrationshintergrund die Schule abbrechen, den Schluss zieht (nicht intersubjektiv geteilt), dass die nicht-migrationshintergründigen Schüler ein größeres Problem mit Schulabbruch haben als die migrationshintergründigen. Person A würde hierbei als Grund anführen, dass man für die Ziehung eines solchen Schlusses nicht von den absoluten Zahlen ausgehen darf, sondern von den relativen ausgehen muss, i.e. davon, wie viel Prozent(!) der nicht- bzw. schon-migrationshintergründigen Schüler in einem Land die Schule abbrechen, da es ja zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt mehr nicht-migrationshintergründige Schüler gibt.*

realidad (Abstraktum von real)

≈ Realität ≈ jemand ist überzeugt, dass etwas real/wahr (=100%) ist

Geht man davon aus, dass es keine objektive Wahrheit gibt, dann muss man immer einen Modus einfügen: Jemand hält etwas für wahr. Dieser jemand ist normalerweise der, der das Wort gebraucht, wobei er auch davon ausgeht, dass „alle“ (die meisten) anderen dasselbe für wahr halten.

cinismo (uneigentliches Wort, abgeleitet von cínico)

≈ unverschämte Lügen ≈ jemand (lügt≈) sagt, was er selbst nicht glaubt (siehe *mentiras* in Satz 13), und das findet jemand (moralisch) sehr schlecht

Obwohl *cinismo* als *Zynismus*⁸¹, also hier *zynische Aussagen*⁸², übersetzt wird, bedeutet das Wort einsprachigen Wörterbüchern zufolge etwas ganz anderes: Auf Deutsch bedeutet es im Kern, etwas zu sagen, was jemand anderen kränkt⁸³. Auf Spanisch hingegen bedeutet es laut einsprachigen Wör-

⁸⁰ <http://lema.rae.es/drae/?val=tergiversar>.

⁸¹ <http://es.pons.com/traduccion/C3%B3n?q=cinismo&l=dees&in=&lf=es>

⁸² <http://www.duden.de/rechtschreibung/Zynismus>

⁸³ Cf. <http://www.duden.de/rechtschreibung/zynisch>

terbüchern⁸⁴ unverschämt zu lügen. Diese Deutung legen auch die in unmittelbarer Nähe stehenden Ausdrücke *tergiversación* und *dobles raseros* nahe, denn da wie dort wird jemandem vorgeworfen, Falsches/Ungerechtes (über jemand anderen) zu sagen. Auch der Ausdruck *propaganda* (Satz 13) legt dies nahe, da auch in Propaganda zumeist Falsches gesagt wird, um jemanden manipulierend auf seine Seite zu ziehen.

Wenn jemand als unverschämt bezeichnet wird, bedeutet das, dass jemand anderer die Taten des so Bezeichneten negativ, nämlich als moralisch sehr schlecht, bewertet (volitiv).

Die moralische Verwerflichkeit zeigt an, dass man in diesem Fall von Lüge davon ausgehen muss, dass der etwas Falsches Sagende selbst nicht glaubt, was er sagt (cf. *mentiras* in Satz 13).

dobles raseros (Phraseologismus)

≈ jemand heißt etwas schlecht, was jemand anderer tut. Er tut es selbst und hält es für in Ordnung (*medir con*) *doble rasero* bedeutet ‚(mit) zweierlei Maß (zu messen)‘⁸⁵. Das heißt, jemand beurteilt etwas anders, als er das Gleiche wo anders (und zwar meist bei sich selbst) beurteilt. Das heißt meist, dass jemand etwas beim anderen schlecht findet (volitiv), was er selbst tut, aber bei sich selbst gut (bzw. in Ordnung) findet (volitiv).

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*Para*) (P14.1) „Moskau“ + denken:

(*tergiversación*) (P14.2) Person#1 + sehen: Diktum#1

P14.2 CAUS→ (P14.3) Person#1 + schlussfolgern: Diktum#2

(P14.4) Person#1 (=Person.P13.8) + kundtun + (*se trata*) T= (*documento*) P13.8(?): Diktum#2

(P14.5) „Moskau“ + überzeugt sein: Diktum#2 + 0%

(*primitiva*) (P14.6) „Moskau“ + schlecht finden: P14.2-5

(P14.7) „Moskau“ + wörtlich sagen: „primitiva“

(*realidad*) (P14.8) Person#2 (=u.a. „Moskau“) + überzeugt sein: Diktum#1 (*dasselbe wie in P14.2*)

(P14.9) „Moskau“ + wörtlich sagen: „llena de cinismo y de dobles raseros“

(*cinismo*) (P14.10) Person#1 + sagen + (*llena de*) T= oft bei P14.4: Diktum#3 (=Teinhalt von Diktum#2)

(P14.11) Person#1 + glauben: Diktum#3 + 0%

(P14.12) „Moskau“ + glauben: Diktum#3 + 0%

P14.11-12 CAUS→ (P14.13) „Moskau“ + schlecht finden_{m=sehr}: P14.10

⁸⁴ <http://lema.rae.es/drae/?val=c%C3%ADnico> und <http://clave.smdiccionarios.com/app.php>

⁸⁵ Cf. <http://www.linguee.es/espanol-aleman/search?query=doble+rasero>.

(dobles raseros) (P14.14) Person#1 + schlecht heißen + (*llena de*) T= oft bei P14.4:

(P14.15) Person#3 (=“Russland“?) + Handlung#1

(P14.16) Person#1 + gut heißen: (P14.17) Person#1 + Handlung#1

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

para: „Moskau“

Der Sender ist explizit als *Moscú* genannt. Da es sich bei Moskau um die Hauptstadt und den Regierungssitz handelt, wird die Metonymie wohl wie auch *Kremlin* (Satz 12) für die russischen Regierungsmitglieder stehen und würde das Wort in einer *variatio synonymica* anaphorisch wieder aufnehmen.

Anführungszeichen: „Moskau“

Sender klar durch die einleitende Angabe mit *para*.

primitiva: „Moskau“

Sender klar durch die einleitende Angabe mit *para*.

tergiversación: USA-Außenministeriumsmitglieder (?) (untergeordnet: „Moskau“)

Der Sender, der seine falsche Schlussfolgerung kundtut, ist durch die Formulierung *se trata de* klar: Diese Formulierung zeigt an, dass das eine im anderen besteht. Es ist wohl das *documento*⁸⁶ aus dem vorangegangenen Satz 13. Folglich muss der Sender derselbe sein, also wohl die Mitglieder des Außenministeriums der USA.

Untergeordnet ist der Sender, der die Aussagen des anderen Senders als falsch empfindet, also „Moskau“, für das die Aussage ja eine Verdrehung darstellt.

realidad: u.a. „Moskau“

Der, der etwas als Realität empfindet, ist normalerweise der, der das Wort gebraucht, also wieder „Moskau“; wobei er auch davon ausgeht, dass „alle“ (die meisten) anderen dasselbe für wahr halten.

cinismo: USA-Außenministeriumsmitglieder (?) (untergeordnet: „Moskau“)

Durch die Formulierung *llena de* ist klar, dass der Sender derselbe sein muss wie bei *tergiversación*, also wohl die Mitglieder des Außenministeriums der USA.

Der untergeordnete Sender, der es als Lüge und als unverschämt ≈ moralisch schlecht bewertet, ist durch die einleitende Angabe mit *para* klarerweise „Moskau“.

dobles raseros: USA-Außenministeriumsmitglieder (?) (untergeordnet: „Moskau“)

Es gilt das Gleiche wie bei *cinismo* (siehe oberhalb).

⁸⁶ Die syntaktische Hierarchie legt dies nahe: *documento* ist das direkte Objekt des Prädikats des Hauptsatzes, während die meisten anderen Ausdrücke, die das Subjekt von *se trata* sein könnten, syntaktisch weiter untergeordnet sind.

Meinung des Berichterstatters

Siehe Satz 13.

4.1.15 Satz 15

(15) El portavoz de Exteriores, Alexandr Lukashévich, declaró que “EE UU no tiene y no puede tener ningún derecho a dictar moral sobre el cumplimiento(?) de las normas internacionales y el respeto(?) a la soberanía de otros países”, y recordó al respecto el bombardeo de la extinta Yugoslavia o la invasión de Irak con “un pretexto falsificado”.

Modale Ausdrücke und Indizien:

declaró (siehe declaró in Satz 5)

Anführungszeichen (2x; siehe Satz 3)

no puede (siehe Satz 12)

derecho (uneigentlicher Ausdruck)

≈ jemand erlaubt jemandem

“Recht” für sich existiert nicht. Es handelt sich immer darum, dass jemand jemand anderem etwas erlaubt. Dieser erlaubende Jemand ist nur meist eine so große Anzahl an Personen, sodass das Recht wie etwas vom Menschen Losgelöstes, Objektives wirkt: Bei Recht im juristischen Sinne wird das Recht vom “Staat”, also den Politikern und durch Repräsentationsfunktion auch von den Bürgern, bestimmt.

dictar (Modusverb)

≈ festsetzen, dass etwas irgendwie ist, bzw. bestimmen, was jemand zu tun hat

moral (Abstraktum abgeleitet von Adjektiv *moral*)

≈ alle finden etwas moralisch gut/schlecht

“Moral” ist eine Sammlung an “objektiven” Verhaltensregeln⁸⁷. Wenn es keine objektiven Bewertungen (moralisch gut/schlecht), sondern höchstens intersubjektiv geteilte, gibt, muss man also sagen: Das, was “alle” moralisch gut finden.

dictar moral gemeinsam heißt also ‘bestimmen, was moralisch gut/schlecht ist’ bzw., ohne objektive Bewertung, ‘bestimmen, was alle moralisch gut/schlecht finden (müssen)’.

cumplimiento(?) (Abstraktum von *cumplir*, uneigentlicher Ausdruck)

≈ tun, was er versprochen bzw. jemand anderer erbeten/vorgeschrieben/... hat

cumplir bedeutet vorrangig nur etwas zu tun. Das, was man tut, ist aber vorher schon durch einen Sendeakt festgesetzt worden: Also entweder hat es die tuende Person selbst versprochen, oder je-

⁸⁷ Cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=moral> Bedeutung 4 unter *artículo enmendado* (23. Ausgabe).

mand anderer hat es erbeten/vorgeschrieben/etc. Auch wenn dieser Sendeakt sehr unterschiedlich ist, ist immer ein Sendeakt und somit ein Modus in diesem Wort inkludiert.

Da aber zweimal derselbe Modus vorkommt (einmal im Wort *cumplimiento*, das eine Versprechung (o.ä.) sinnhaft voraussetzt und folglich beim Lesen des Textes schon ankündigt, dass diese im Text noch folgen wird; und dann ein zweites Mal in dieser Versprechung (o.ä.) selbst), stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, den Modus doppelt zu zählen (daher das Fragezeichen). Es kann aber durchaus sein, dass hier absichtlich zwei Mal solche Wörter verwendet wurden (*cumplimiento* und *respeto*), um eben noch mehr den Modus und somit die Verpflichtung hervorzuheben, gegen die die USA Lukashévich zufolge verstoßen. Daher hätte es durchaus Sinn, beide Wörter (sowohl *cumplimiento* als auch *normas* bzw. beim zweiten Vorkommen die Wörter *respeto* und *soberanía*) zu zählen.

normas (uneigentlicher Ausdruck)

≈ jemand schreibt vor, was man immer tun muss

Laut RAE heißt *norma* 'Regla que se debe seguir o a que se deben ajustar las conductas, tareas, actividades, etc.'⁸⁸. Eine Regel wird aber immer von jemandem vorgeschrieben.

Dieses Vorschreiben kann teilweise sehr implizit und deswegen kaum merkbar sein: Manches "tut man einfach so", es „ist einfach üblich“ (i.e. alle tun es so). Wenn es jemand aber einmal nicht tut, dann folgt Empörung durch andere Menschen (wie auch in diesem Fall durch Russland), die einem somit zumindest indirekt vorschreiben, dass man sich daran halten soll.

respeto(?) (Abstraktum von (ursprünglichem) Modusverb *respetar*)

≈ sich an etwas halten ≈ nicht tun, was das im direkten Objekt ausgedrückten Recht verbietet

Sich an etwas zu halten heißt, dass man tut, was ein Recht vorschreibt, und unterlässt, was dieses Recht verbietet. *E.g.: respetar la ley fiscal: „Tun, was „das Gesetz“ in Bezug auf Steuern vorschreibt (nämlich zu versteuernden Gewinn angeben), aber nichts, was es verbietet (e.g. Steuern hinterziehen)‘.*

Die zweite Bedeutung von *respetar*, die eine Bewertung und somit einen volitiven Modus enthält, könnte mitschwingen und auch etymologisch zur hiesigen Bedeutung geführt haben. Dies ist aber weniger sicher und wird hier ausgeklammert⁸⁹.

Zur Frage, ob der Modus hier zu zählen ist, siehe die Behandlung von *cumplimiento*.

soberanía (uneigentlicher Ausdruck)

≈ (Recht auf) unabhängige Selbstbestimmung ≈ (jemand hat bestimmt, dass) nur jemand selbst bestimmt (→ niemand anderer bestimmt), was in seinem Land passiert

⁸⁸ <http://lema.rae.es/drae/?val=cumplir>

⁸⁹ Die erste Bedeutung laut RAE (<http://lema.rae.es/drae/?val=respetar>) ist „Tener respeto, veneración, acatamiento“, also in etwa etwas sehr gut finden. Dies könnte etymologisch zur weiteren Bedeutung geführt haben: Wenn man e.g. eine Regel gut findet, hält man sich eher daran.

Das Substantiv *soberanía* bedeutet die “Unabhängigkeit eines Staates (vom Einfluss anderer Staaten)”⁹⁰. I.e. nur “der Staat” (die Repräsentanten des Staates) bestimmt, was in ihm vorgeht. Dieses *nur* bedeutet gleichzeitig, dass kein anderer bestimmt.

Wie man aber am Wort *respeto* sieht, muss es sich hier bei *soberanía* um das Recht (!) auf Unabhängigkeit handeln, denn das zugrundeliegende Verb *respetar* bezieht sich (in dieser Bedeutung) immer darauf, dass man tut, was ein Recht vorschreibt, und unterlässt, was ein Recht verbietet (siehe dort).

Die Fügung *respetar la soberanía* bedeutet also: Sich an das Recht halten, dass nur der Souverän bestimmt, was in seinem Land passiert, und nicht jemand anderer es bestimmt. Konkret kann man also als Außenstehender das Recht nur respektieren, indem man etwas *nicht* tut, nämlich sich an das Verbot hält und man nicht bestimmt, was im Land vorgeht (i.e. “sich nicht einmischt”).

respetar und *cumplir* sowie *soberanía* und *norma* sind daher teil-synonym: die beiden Verben drücken aus, sich an etwas zu halten, die beiden Substantive bedeuten eine Vorschrift bzw. ein Verbot.

recordó (Modusverb)

≈ sagen, was jemand schon weiß

invasión (uneigentlicher Ausdruck)

≈ ein Heer geht in ein (fremdes) Land, wobei das jemand verboten hat

Das Wort *Invasión* heißt vom Wortursprung her nur ‘hineingehen’, dann ‘hineingehen mit einem Heer (um anzugreifen)’. Das Wort *Invasión* wie das Wort *Eindringen* impliziert aber immer unrechtmäßiges(!)⁹¹ Hineingehen (für einen Angriff). Wenn eine Armee nämlich in das eigene Land hineingeht oder in Freundesland, wo sie nur tut, was sie darf, spricht man nicht von einer Invasion; sondern eben nur dann, wenn die Armee es nicht darf.

Folglich muss jemand (wohl „Völkerrechtler“) festgelegt haben, dass jemand nicht eindringen darf.

pretexto (uneigentlicher Ausdruck)

≈ Vorwand ≈ vorgeschobener Grund ≈ jemand sagt, dass er etwas tut, weil etwas irgendwie ist, damit ihm es andere erlauben bzw. es dulden; aber in Wirklichkeit tut er es nicht deswegen, sondern weil er etwas anderes will

Im Spanischen bedeutet *pretexto* ‚Motivo o causa simulada o aparente que se alega para hacer algo [...]‘⁹². Man kann also nicht nur⁹³ ein vorgeschobenes Ziel [*motivo*, „damit“], sondern auch einen vorgeschobenen Beweggrund [*causa*, „weil“] als *pretexto* bezeichnen.

⁹⁰ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Souveraenitaet>

⁹¹ Cf. Duden: Invasion bedeutet „Einfall“ (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Invasion>) → Einfall: „feindliches, überfallartiges Eindringen“ (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Einfall>), eindringen: „sich [...] unbefugt[!!] Zutritt verschaffen“ (<http://www.duden.de/rechtschreibung/eindringen>).

⁹² <http://lema.rae.es/drae/?val=pretexto>

Konkret in unserem Falle dürfte die Invasion (*invasión*) im Irak gemeint sein, für die ein Vorwand angegeben wurde. Der Vorwand, also das vorgeschobene Ziel, war, die Atomwaffen zu vernichten. Im Spanischen hingegen kann auch die Existenz der Atomwaffen selbst der *pretexto* sein, also der Grund, der einen zur Zielsetzung bewegt, diese Atomwaffen zu zerstören, und folglich ins Land einzudringen.

*Ein Parallelbeispiel ist folgendes: "En esos tiempos, los miembros de Solidarno[ść; Verbesserung durch den Autor] fueron acusados de perseguir actividades políticas hostiles en contra de su país y bajo este pretexto fueron juzgados y condenados a privación de libertad."*⁹⁴ Es handelt sich auch hier um kein Ziel ("damit"), sondern um einen Grund ("weil"), der vorgeschoben wird.

falsificado (uneigentlicher Ausdruck)

≈ fälschen⁹⁵ ≈ eine Person stellt einen Gegenstand her, damit jemand anderer, wenn er ihn sieht, etwas glaubt, obwohl die Person und der Sprecher wissen, dass es nicht so ist

Das Wort *fälschen* ist wieder ein äußerst komplexes. Es bedeutet, einen Gegenstand herzustellen, der, wenn jemand anderer ihn (also etwas an ihm Sichtbares) sieht, bewirkt, dass dieser jemand etwas glaubt, was aber nicht so ist. Das, was er glauben soll, ist meist unter anderem die "Echtheit" des Gegenstandes, wobei "Echtheit" vieles bedeuten kann: *Bei einem gefälschtem Diamanten, dass e.g. sein Material Diamant und nicht Glas ist. Bei einem Pass, dass die zuständige Behörde ihn ausgestellt hat und somit wirklich ein Beweis (e.g. für die Fluggesellschaft) ist, dass eine Person wirklich die ist, die sie ausgibt zu sein, und e.g. reisen darf etc.*

Die Fügung *pretexto falsificado* ist noch erklärungsbedürftig, da die Formulierung etwas verkürzt zu sein scheint (Man kann auch auf Deutsch nicht "gefälschter Vorwand" bzw. "gefälschter (vorgeschobener) Grund" sagen). Das, was gefälscht wurde, ist nämlich nicht der "vorgeschobene Grund", also der Sachverhalt selbst, der als Grund genommen wird (*pretexto*); sondern der *Beweis*, also ein Gegenstand, der diesen Sachverhalt beweist (bzw. beweisen soll). Was alles konkret gemeint ist, siehe weiter unten unter „Rekonstruktion [...]“. Es ist aber trotzdem verständlich, was gemeint ist, (wie man auch an der Propositionaldarstellung sieht) denn sowohl *fälschen* als auch *Beweis* inkludie-

⁹³ Im Deutschen ist es meiner Sprachgewohnheit nach nur möglich, ein *Ziel*, aber keinen Grund, anzugeben: Für mich wäre der Satz „Unter dem Vorwand, es gäbe im Irak Atomwaffen, fielen die USA im Land ein“ wäre für mich seltsam, während es korrekter wäre zu sagen „Unter dem Vorwand, die Atomwaffen zu vernichten / man wolle die Atomwaffen vernichten, fielen die USA im Land ein“.

⁹⁴ <http://www.linguee.es/espanol-ingles/traduccion/bajo+este+pretexto.html>

⁹⁵ Es kann sich hingegen nicht um einen "vorgeschobenen Vorwand" handeln: falsificar bedeutet nicht 'vorschieben, fälschlich sagen', sondern wirklich etwas Täuschendes materiell herzustellen (cf. <http://lema.rae.es/drae/?val=falsificar>). Außerdem wäre die Formulierung ohnehin ein Pleonasmus, da es nämlich "vorgeschobener vorgeschobener Grund" heißen würde.

ren, dass bewirkt wird, dass jemand etwas glaubt. Das doppelte Glauben⁹⁶ wurde also “haplogisch” vereinfacht.

portavoz de Exteriores (Funktionsbezeichnung (vid. §4.2.3))

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*declaró*) (P15.1) Alexandr Lukashévich (2. Sender: Außenministeriumsmitglieder→Bürger) + kundgeben:

“EE UU no tiene y no puede tener ningún derecho a dictar moral sobre el cumplimiento de las normas internacionales y el respeto a la soberanía de otros países”

(*normas*) (P15.2) „Alle Nationen“ + vorschreiben: (P15.3) alle + Handlung#1 + T=immer

(*soberanía*) (P15.4) Völkerrechtler(?) + bestimmen: (P15.5) Person#2 + bestimmen: (P15.6) eigenes Land + Eigenschaft#2

(P15.7) Völkerrechtler(?) + verbieten: (P15.8) alle anderen + bestimmen: (P15.9) Land von Person#2 + Eigenschaft#3

(*derecho*) (P15.10) niemand + erlauben: (P15.11) „USA“ + (*dictar*) bestimmen:

(*moral*) (P15.12) alle + moralisch gut/schlecht finden:

(*cumplimiento*) (P15.13) Person#1 (= *alle*/“Russland“?) + (*normas* →) Handlung#1.

(*respeto*) (P15.14) Person#1 + (*soberanía* →) bestimmen + 0%: (P15.15) Land von Person#2 + Eigenschaft#1

(*no puede*) (P15.16) Person#3 (=u.a. *Lukashévich*) + moralisch schlecht finden:

(P15.17) jemand + erlauben⁹⁷: P15.11-15

(*recordó*) (P15.18) Person#4 + wissen + T= bereits vor P15.19: Diktum#1 (=Diktum von P15.19)

(P15.19) Person.P15.1 + sagen + zu Person#4:

(P15.20) Person#5 (=“USA“) + bombardieren + Jugoslawien + T= Vergangenheit

(*invasión*) (P15.21) Heer von Person#6 (=Person#5=“USA“) + gehen + L = in Irak

(P15.22) Völkerrechtler(?) + verbieten: P15.21

“un pretexto falsificado”

⁹⁶ in etwa: (gefälschter Gegenstand) Jemand stellt einen Gegenstand her, damit die ihn Sehenden *glauben*, dass (Beweis) dieser Gegenstand zeigt, dass sie *glauben* dürfen, dass ...

⁹⁷ Eigentlich müsste man noch eine Hypothese einfügen: Er würde es schlecht finden, wenn es jemand erlauben würde. I.e. er stellt sich vor, dass es jemand erlaubt, und das würde dazu führen, dass er es schlecht findet. Der Einfachheit halber und weil es nichts zur Sache tut, wurde dies ausgelassen.

(*pretexto*) (P15.23) Person#6 + sagen: P15.21 CAUS← Diktum#2 (=Massenvernichtungswaffen)

P15.23 CAUS← (P15.24) Person#6 + wollen: (P15.25) alle(?) + erlauben: P15.21

P15.21 CAUS← Diktum#3 (=wirtschaftliche Interessen)

(*falsificado*) (P15.26) Person#7 (=Person#6?) + produzieren + Gegenstand#1

P15.26 CAUS← (P15.27) Person#7 + wollen:

(*Beweis*) (P15.28) alle(?) + sehen: Diktum#4 + L=Gegenstand#1

P15.28 CAUS→ (P15.29) alle(?) + glauben: Diktum#2 (=Massenvernichtungswaffen)

(P15.30) Person.P15.1 & Person#7 + wissen: Diktum#2 + 0%

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

declaró: Alexandr Lukashévich (→Außenministeriumsmitglieder→Volk)

Anführungszeichen: Lukashévich

no puede: alle Menschen? (sicher: Lukashévich) (cf. *no puede* in Satz 12)

derecho: niemand = alle nicht

dictar: "USA"

moral: alle Menschen

cumplimiento(?): (untergeordnet: „Alle Nationen“)

Der im Fokus des Wortes liegende Akteur ist der Ausführer dessen, was vorgeschrieben o.ä. ist, und ist kein Sender. Das Wort präsupponiert aber einen Sender, den ich, da er nicht im Fokus liegt, als untergeordnet bezeichne (cf. im Folgenden zum Wort *invasión*). Dieser Sender ist derselbe wie in *normas*.

normas: "Alle Nationen"

Das Adjektiv *internacionales* gibt an, dass viele (wenn nicht gar alle) Staaten (i.e. die entscheidungsgebenden Personen in diesen Staaten) die Sender sind, die vorschreiben.

respeto(?): (untergeordnet: Völkerrechtler (?))

Cf. die Ausführungen zu *cumplimiento*.

soberanía: Völkerrechtler (?) (untergeordnet: unbestimmte Einzelstaaten)

Das Recht, wer in welchem Staatsgebiet bestimmen darf, ist völkerrechtlich geregelt. Folglich müssen die, die das Völkerrecht bestimmen, gemeint sein.

Untergeordneter Sender sind, da es sich um eine allgemeine Regel handelt, unbestimmte Einzelstaaten, die über ihr Territorium und über kein anderes bestimmen dürfen.

recordó: Lukashévich (untergeordnet: Empfänger)

Lukashévich erinnert, also sagt etwas. Untergeordneter Sender sind die Empfänger, da diese bereits das wissen, woran sie erinnert werden.

invasión: (untergeordnet: Völkerrechtler (?))

Das Subjekt des dem Abstraktum zugrundeliegenden Verbs *invadir* ist ein Täter, auf dem der Fokus liegt, der aber kein Sender ist. Das Wort inkludiert aber noch einen Sender, der des Täters Tat als unrecht befindet. Da auf diesem nicht der Fokus des Wortes liegt, bezeichne ich ihn als untergeordnet. Dieser Sender lässt sich wie auch bei *soberanía* erschließen, weil die Regel völkerrechtlich bestimmt wird.

pretexto: "USA"

Siehe unter *falsificado*.

falsificado: "USA" (?)

Es ist historisch klar, worauf konkret sich *invasión* sowie *pretexto falsificado* beziehen: Als (angeblich nur) vorgeschobener Grund (*pretexto*) für die Invasion (*invasión*) dienten den USA gefälschte (*falsificado*) Beweise der Existenz von Massenvernichtungswaffen, während als eigentlicher Grund wirtschaftliche Interessen (v.a. Erdöl) vermutet werden.⁹⁸ Ob "die USA" die Beweise selbst gefälscht haben, geht nicht eindeutig aus dem Text hervor, aber es liegt nahe, weil sie ja ihnen dienen, um ihre angeblichen Interessen verfolgen zu können.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichtersteller gibt die Äußerungen des Sprechers des Außenministeriums Lukashévich wieder.

4.1.16 Satz 16

(16) También enumeró otras invasiones norteamericanas tras la II Guerra Mundial.

Modale Ausdrücke und Indizien:

enumeró (Modusverb)

≈ der Reihe nach direkt hintereinander (meist ohne viel zusätzliche Information) sagen

invasiones (siehe *invasión* in Satz 15)

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*enumeró*) (P16.1) Lukashévich + sagen + T= direkt hintereinander:

(*invasiones*) (P16.2) Heer von „USA“ + gehen + L = Land#1 T= nach P16.6

(P16.3) Völkerrechtler(?) + verbieten: P16.2

(P16.4) Heer von „USA“ + gehen + L = Land#2 T= nach P16.6

⁹⁸ Cf. "Colin Powell präsentiert "Beweise" für die angeblichen Massenvernichtungswaffen vor dem UN-Sicherheitsrat, die sich später als Fälschungen herausstellten." und "Viele Kriegsgegner meinen, die USA habe durch den Krieg lediglich wirtschaftliche Interessen, besonders im Zusammenhang mit Erdöl verfolgt" (http://de.wikipedia.org/wiki/Begr%C3%BCndung_f%C3%BCr_den_Irakkrieg).

(P16.5) Völkerrechtler(?) + verbieten: P16.4

...

((P16.6) ~„Deutschland“ + bekämpfen + ~„übrige Länder“ + T=1939-1945)⁹⁹

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

enumeró: Lukashévich

Das implizite Subjekt, und somit der Sender, ist das Subjekt des vorigen Satzes.

invasiones: (untergeordnet: Völkerrechtler (?))

Für den untergeordneten Sender siehe Satz 15. Der Täter sind die „USA“, was das Adjektiv *nor-teamericanas*, das sich (geographisch inkorrekt) meist nur auf die USA bezieht, klarstellt.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter fasst die Äußerungen von Lukashévich kurz zusammen.

4.1.17 Satz 17

(17) El Kremlin “no acepta el lenguaje de las sanciones y amenazas” y que si “se concretan”, tomarán las medidas de respuesta(?) adecuadas, añadió.

Modale Ausdrücke und Indizien:

Anführungszeichen (2x; siehe Satz 3)

acepta (Modusverb(?))

≈ hinnehmen ≈ zulassend erlauben (volitiv)

lenguaje de (Abstraktum)

≈ jemand sagt etwas

Gemeint ist, dass jemand durch die in der mit *de* eingeleiteten Ergänzung genannte Handlung etwas “sagt” (aussagt, zu verstehen gibt).

sanciones (uneigentlicher Ausdruck)

≈ eine Person straft jemanden (≈ beschließt etwas, was dem anderen nicht gefällt), damit dieser tut, was sie will

Eine Sanktion ist eine Strafe. Eine Strafe hat normalerweise, und besonders, wenn ein Staat einen anderen “bestraft”, den Zweck, dass der andere tut, was man will. Es ist ein Erpressungsmittel, genauso wie das folgende Wort *amenazas*.

⁹⁹ Der Name verweist auf einen zu komplexen Sachverhalt, der hier nicht aufgelöst werden kann (Auch die Zahl impliziert, dass schon einmal ähnlich viel von der ganzen Welt involviert war). Er dient aber ohnehin hauptsächlich als Zeitangabe (*tras*) und ist hier daher äußerst verkürzt angedeutet.

amenazas (Abstraktum zu amenazar)

≈ jemand bedroht jemanden ≈ eine Person sagt, dass sie etwas tun wird, was ein anderer nicht mag, (wenn er nicht tut, was sie will,)¹⁰⁰ damit er tut, was sie will.

Beiden Handlungen, *sanciones* und *amenazas*, liegt also ein volitives Moment (*damit*) zugrunde.

si (Konjunktion, vid. §3.1.1)

tomarán las medidas (Phraseologismus)

≈ jemand tut etwas, damit (vid. §3.1.1, volitiv) etwas passiert

respuesta(?) (uneigentlich verwendetes Abstraktum zum Modusverb responder)

≈ jemand tut etwas nachdem/weil jemand anderer etwas getan hat; und somit sagt er, was er davon hält

Im Kern drückt das Wort *respuesta* in dieser Bedeutung keinen Modus mehr aus: Eine Person B hat etwas getan, was Person A betrifft. Daher/Danach tut Person A etwas, was Person B betrifft. Dadurch, dass sich aber das Wort von *responder* ableitet, wird man als Leser des Textes noch an die Grundbedeutung des Wortes ‘etwas als Antwort sagen’ denken, was v.a. dadurch gefördert wird, dass vorher gesagt wurde, dass die *sanciones* und *amenazas*, auf die geantwortet wird, als Sprachmittel verwendet werden (*lenguaje*).

adecuadas (Adjektiv)

≈ jemand findet etwas angemessen≈gut

Das Adjektiv bezeichnet eine subjektive Bewertung (volitiv). ‘Angemessen’ kann etwas sein, weil es als moralisch gerecht empfunden wird¹⁰¹ oder man glaubt, dass man ein Ziel damit erreicht. Da es hier v.a. darauf ankommt, dass ein Modus vorhanden ist, werde ich vereinfacht auflösen mit “gut finden” und den schwieriger zu rekonstruierenden Grund für die Bewertung auslassen.

añadió (Modusverb)

≈ hinzufügen ≈ sagen, gleich nachdem man (/ jemand anderer) etwas anderes gesagt hat

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(añadió) (P17.1) Lukashévich + sagen + T= gleich nach P16.1:

(acepta) (P17.2) „Kreml“ + erlauben + 0%:

(sanciones) (P17.3) Person#1 (=“USA“?) + beschließen: Diktum#1

(P17.4) Person#2 (=“Kreml“?) + wollen + 0%: Diktum#1

P17.3 CAUS← (P17.5) Person#1 + wollen: (P17.6) Person#2 + Handlung#1

(amenazas) (P17.7) Person#1 + sagen: (P17.8) Person#1 + Handlung#2 + T=Zukunft

¹⁰⁰ Die kompliziert auszudrückende Hypothese wird hier als unwesentlich ausgelassen und nur der Zweck genannt.

¹⁰¹ Weil zwei Dinge (ver-)gleich(-bar) (lat. *aequus*) sind. E.g. *der Schaden, dem man jemandem als Rache zufügt, ist ähnlich groß wie der Schaden, den einem zuvor die andere Person zugefügt hat.*

(P17.9) Person#2 + wollen + 0%: P17.8

P17.7-8 CAUS← P17.5-6(? wohl gleiches Ziel bei sanciones und amenazas)

(lenguaje de) (P17.10) Person#1 + aussagen + T=P17.3-9: Diktum#2 (=P17.5-6(?))

(si) (P17.11) „Kreml“ + wissen + 0%: (se concretan (sc. las amenazas)) P17.8 + %=?

(P17.12) „Kreml“ + imaginieren: P17.8 + 100% CAUS→ ...

(tomarán las medidas) (P17.13) Person#3 (=„Kreml“(-Mitglieder) (?)) + Handlung#3 (=respuesta)

P17.13 CAUS← (P17.14) Person#3 + wollen: Diktum#3

(respuesta) (P17.15) Person#3 + aussagen + T= P17.13: Diktum#4

(adecuadas) (P17.16) Person#3 + gut finden: P17.13

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

Anführungszeichen: Lukashévich (2x)

acepta: “Kreml” (explizit)

lenguaje de: “USA”(?)

Es ist zwar kein Sender ausdrücklich genannt, doch ist aus den vorangegangenen Sätzen klar und auch aus dem Hintergrundwissen des Lesers über die Krimkrise erschießbar, dass es sich um “die USA” handeln muss.

sanciones: “USA”(?) (untergeordnet: “Kreml”)

Die Person, die etwas erreichen will, ist dieselbe wie bei *lenguaje*, also wohl “die USA”. Der untergeordnete Sender, der die Strafmittel nicht mag, ist “der Kreml”.

amenazas: “USA”(?) (untergeordnet: “Kreml”) (siehe zu sanciones)

si: “Kreml”

tomarán las medidas: “Kreml” (?)

Der Wechsel vom Singular (*acepta*) in den Plural (*tomarán*) ist nicht ganz nachvollziehbar. Vielleicht ist er entweder dadurch begründet, dass *Kremlin* als Kollektivbegriff für mehrere Personen gilt (in welchem Falle im Spanischen ohnehin beim Prädikat der Plural angezeigt werden kann) und der Korrespondent im Laufe der langen Periode vergessen hat, dass er sich ursprünglich für den Singular entschieden hat. Oder es ist gemeint, dass eine weitere Person zu den Personen im Kreml dazukommt, e.g. der Sprecher Lukashévich. Dass jemand ganz anderer gemeint ist, ist unwahrscheinlich.

Ein *Mittel* ist in dieser Bedeutung immer eine Handlung, die zum Erreichen eines Zieles dient. Das Ziel ist nicht eindeutig rekonstruierbar. Es könnte gemeint sein, dass man erreicht, dass die USA verstehen, was “der Kreml” von ihren *sanciones* und *amenazas* hält (*respuesta*).

respuesta(?): “Kreml” (?) (untergeordnet: “USA” (??))

Selber Sender wie bei *tomarán las medidas*. Da eine Antwort immer das Sagen auf ein vorangegangenes Sagen ist, wird präsupponiert, dass jemand zuvor etwas gesagt hat. Da die *medidas de respuesta* auf die *amenazas* folgen, ist der Sender dieses präsupponierten Sagens derselbe wie in *lenguaje de*, also wohl “die USA”.

adecuadas: “Kreml” (?)

Selber Sender wie bei *tomarán las medidas*.

añadió: Lukashévich

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter gibt die Äußerungen von Lukashévich wieder.

4.1.18 Satz 18

(18) Moscú también ha decidido preparar su arma gasística.

Modale Ausdrücke und Indizien:

ha decidido (Modusverb)

≈beschließen

preparar (uneigentlicher Ausdruck)

≈ Etwas tun, damit (volitiv) man in baldiger Zukunft einen Gegenstand seinem Zweck (zuführen kann ≈) zuführt

E.g. preparar la comida: Die zum Essen gedachten Lebensmittel behandeln (kochen,...), damit man sie nachher isst.

arma (Metapher)

≈ (ein Gegenstand, die eine Person verwendet→) eine Handlung, die eine Person tut, damit jemand anderer etwas tut, was sie will, aber er nicht

Es handelt sich bei der „Waffe“ um eine Metapher: Im Krieg ist eine Waffe ein Mittel, das zum gewaltsamen (also metaphorisch gesehen *erpressenden*) Durchsetzen seines Willens gegen den Willen eines anderen dient (jemand schädigt jemanden, tut also etwas, was der andere nicht will, und zwar so viel, dass dieser andere dann doch nachgibt und tut, was der eine will, bzw. nicht mehr dagege-narbeiten kann).

Durch die Metapher bei *arma* ist bei *preparar* also nicht gemeint, den Gegenstand zu *verwenden*, sondern die Handlung *auszuführen*.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*ha decidido*) (P18.1) „Moskau“ + beschließen: (*preparar*) (P18.2) „Moskau“ + Handlung#1

P18.2 CAUS← (P18.3) „Moskau“ + wollen:

(*arma*) (P18.4) „Moskau“ + Handlung#2 (*gasística* = „mit Gas“ → *abdrehen als Erpressung?*)

P18.4 CAUS← (P18.5) „Moskau“ + wollen:

(P18.6) Person#1 + Handlung#3

(P18.7) Person#1 + wollen + 0%: P18.6

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

ha decidido: „Moskau“ (explizit)

preparar: „Moskau“

Worin die vorbereitende Handlung besteht, ist zumindest zu dem Zeitpunkt, zu dem man bei diesem Satz angekommen ist, nicht klar.

arma: „Moskau“

Auch bei diesem Wort ist nicht klar, in welcher Handlung die „Waffe“ besteht. Der einzige Hinweis ist, dass es mit Gas zu tun hat (*gasística*). Es handelt sich bei diesem Satz um die Überleitung, wo noch nicht alles explizit gesagt wird, zu einem anderen Thema. Dort geht es darum, dass „Russland“ eventuell „der Ukraine“ das Gas abdrehen wird. Was genau mit dem Gas Abdrehen bezweckt wird, wozu die Ukraine also erpresst werden soll, wird aber auch dort nicht klar gesagt werden. Es geht wohl darum, dass „Russland“ „die Ukraine“ mit einem zusätzlichen Mittel zur Abtretung der Krim zwingen will (siehe *presión* in Satz 24).

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter leitet zum nächsten Thema über.

4.1.19 Satz 19

(19) El *presidente ejecutivo* del monopolio Gazprom, Alexéi Miller, informó de que Naftogaz, la compañía ucrania, no había pagado los suministros de febrero, con lo que su deuda ha aumentado ya a cerca de 1.400 millones de euros.

Modale Ausdrücke und Indizien:

monopolio (uneigentlicher Ausdruck)

≈ bestimmte Politiker haben bestimmt, dass nur eine bestimmte Person/Gesellschaft etwas darf

informó (Modusverb)

≈ informieren ≈ mitteilen

pagado (uneigentlicher Ausdruck)

≈ Geld geben, weil beide sich abgemacht haben, dass einer dem jeweils anderen etwas gibt

Beim Zahlen geht es nicht nur darum, jemanden Geld zu geben, es ist ja kein Schenken. Es bezieht sich auf einen präsupponierten Handel: Es ist wesentlich, dass sich zwei Personen ausgemacht haben, dass die eine Person das Geld gibt dafür, dass die andere ihm etwas anderes gibt. Hierauf bezieht sich auch der spätere Ausdruck *contrato firmado* (Satz 21).

deuda (Abstraktum zu *deber*)

≈ jemand hat sich verpflichtet (≈ versprochen), dass er eine bestimmte Menge Geld zahlt, hat aber noch nicht gezahlt

Das Wort *deuda* bezieht sich wie *pagar* auf einen vorigen präsupponierten Handel.

presidente ejecutivo (Funktionsbezeichnungen (vid. §4.2.3))

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*informó*) (P19.1) Alexéi Miller (2. Sender: Gazprom-Entscheidungsträger) + mitteilen:

(*pagado*) (P19.2) ukrainische Gesellschaft „Naftogaz“ + geben + Geld + L¹⁰² = zu Gazprom + 0%

(z.T. nur präsupponiert:) (P19.3) „Naftogaz“ + vereinbaren:

(P19.4) „Gazprom“ + liefern + Gegenstand#1 (=Gas)_{m=m#1} + L= zu Naftogaz + T=Februar

(P19.5) „Naftogaz“ + geben + Geld_{m=m#2} + L= zu Gazprom

19.2 CAUS→ (*deuda*) (P19.6) „Naftogaz“ + sich verpflichten:

(P19.7) „Naftogaz“ + geben + fast 1.400 Mio. € + L= zu Gazprom

(*monopolio*) (P19.8) russ. „Regierung“(?) + erlauben: (P19.9) „Gazprom“ + Handlung#1 (=Gasverkauf)

(P19.10) russ. „Regierung“(?) + verbieten: (P19.10) alle außer „Gazprom“ + Handlung#1

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

monopolio: russ. „Regierung“(?)

Wer genau in Russland die ausschließliche Konzession vergeben kann, wird sich recherchieren lassen. Es wird sich um Regierungsmitglieder handeln. Das, was erlaubt bzw. verboten wird, wird der Verkauf an Gas sein (*arma gasística* etc.), der nicht direkt genannt, aber selbstverständlich ist. Da die Angabe des Monopols aber eine Randbemerkung ist, wurde der Gasverkauf nicht weiter propositional analysiert.

¹⁰² Nach Metzeltin (persönliches Gespräch (2015); cf. auch 2009:146, 2010:158) handelt es sich hier eher um einen sogenannten Destinatär: Es wird zwischen Orten (L) und Menschen (D) als Ziel z.B. eines Gebens/Liefern/etc. unterschieden. Vereinfachend wird hier und im Folgenden der Unterschied aufgegeben: Denn erstens ist es für das Auffinden der Sender nicht von Belang und zweitens fällt die Unterscheidung manchmal schwer, ob ein Ort, eine Person oder beides gleichzeitig gemeint ist, da hier die Zielangabe meist mit Wörtern angegeben wird, die sowohl für einen Ort als auch für die Menschen stehen können (*Ucrania* als Metonymie Land-Einwohner; *Naftogaz/Gazprom* als Firmen, i.e. als Personen, die die Firma bilden, als auch örtlich als Firmengebäude und -Anlagen).

informó: Alexéi Miller (explizit)

pagado: "Naftogaz" (untergeordnet: "Gazprom")

Wie gesagt ist der präsupponierte Handel hier zentral. Die beiden Partner sind die Firmen Naftogaz und Gazprom bzw. die Entscheidungsträger derselben.

deuda: "Naftogaz"

presidente ejecutivo (Funktionsbezeichnungen (vid. §4.2.3))

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter gibt die Äußerungen von Alexéi Miller wieder.

4.1.20 Satz 20

(20) "De hecho(?), Ucrania ha dejado de pagar por el gas.

Modale Ausdrücke und Indizien:

Anführungszeichen (siehe Satz 3)

De hecho(?) (uneigentlicher Ausdruck, Phraseologismus)

≈ es ist so; aber jemand behauptet/sagt etwas anderes.

Die kurze und unscheinbare Beifügung *de hecho*, zu Deutsch in diesem Falle *de facto*, sagt dem Worte nach, dass etwas so ist, wie es gerade gesagt wird. Dies präsupponiert aber einen Kontrast: Es ist zwar so, aber „offiziell“ ist es anders. I.e., jemand behauptet(≈sagt) etwas anderes.

pagar (siehe *pagado* in Satz 19)

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(„“) (P20.1) Alexéi Miller + wörtlich sagen:

“De hecho, Ucrania ha dejado de pagar por el gas.”

(pagar) (P20.2) „Ukraine“ + geben + Geld + L= zu Gazprom + T= (*dejado*) jetzt&Zukunft + 0%

(präsupponiert:) (P20.3) „Ukraine“ + vereinbaren:

(P20.4) „Gazprom“ + liefern + Gegenstand#1 (=Gas)_{m=m#1} + L= zu Ukraine + T=monatlich¹⁰³

(P20.5) „Ukraine“ + geben + Geld_{m=m#2} + L= zu Gazprom

(*dejado*) (präsupponiert:) P20.2 CONTR (P20.6) „Ukraine“ + geben + Geld + L= zu Gazprom + T=zuvor

(*de hecho(?)*) (präsupponiert:) (P20.7) „Ukraine“(?) + behaupten:

(P20.8) „Naftogaz“ + geben + Geld + L= zu Gazprom + T= (jetzt&)Zukunft + 100%

¹⁰³ Klar aus der Angabe *suministros de febrero*, dass Lieferungen monatlich verrechnet werden.

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

Anführungszeichen: Alexéi Miller

De hecho(?): „Ukraine“(?)

Wie gesagt präsupponiert *de hecho*, dass es anders behauptet wird. Konkret wird gemeint sein, dass (laut Alexéi Miller) „die Ukraine“ (siehe unter *pagar*) zwar sagt, dass sie weiterhin zahlt bzw. zahlen wird und nur „zu spät dran“ ist, sie aber in Wahrheit nicht mehr zahlen wird (es nämlich nicht beabsichtigt).

pagar: „Ukraine“ (untergeordnet: „Gazprom“)

Siehe *pagado* in Satz 19. Hier wird *Naftogaz* durch „Ukraine“ ersetzt, was insofern nachvollziehbar ist, als dass Naftogaz ein staatliches Unternehmen ist und dem Ministerium untersteht. Zu recherchieren wäre auch, ob das Unternehmen das einzige ist (abgesehen von Tochtergesellschaften) und somit alle ukrainischen Gaskonsumenten repräsentieren kann.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter zitiert Alexéi Miller

4.1.21 Satz 21

(21) Esto es algo que contradice(?) completamente los puntos del contrato firmado y la práctica comercial internacional.

Modale Ausdrücke und Indizien:

contradice(?) (uneigentlicher Ausdruck)

Das Wort *contradecir* ist in dieser Bedeutung metaphorisch gebraucht und beinhaltet (selbst) keinen Modus mehr. Es bedeutet hier in etwa dasselbe wie *no corresponder con*; und zwar, dass die Elemente (meist(?) die Wahrscheinlichkeitsangabe) eines Diktums oder „Faktums“¹⁰⁴ nicht mit dem Diktum des im direkten Objekt enthaltenen Modus (eine Regel etc.) übereinstimmen¹⁰⁵. E.g. *Manuel ha robado. Esto contradice la ley* ≈ *Manuel hat geraubt (=100%, „Faktum“)*. ABER: *Der Gesetzesgeber befiehlt (=Modus): jeder raubt nicht (=0%)*. Oder auf Deutsch: *Seine Aussagen widersprechen den deinen* ≈ *Er sagt X. ABER: Du sagst Y*. Somit deutet es aber wie *cumplir* auf einen Modus voraus, wobei es fraglich ist, ob man diesen zählen soll (vid. *cumplimiento* in Satz 15).

¹⁰⁴ Wenn man davon ausgeht, dass es keine objektive Wirklichkeit gibt und alles von einem Modus abhängt, dann: ≈ Diktum mit 100% eines Modusverbes wie *sagen*, *wissen*.

¹⁰⁵ Oder Subjekt und direktes Objekt vertauscht, Subjekt = Modus, Objekt = Faktum. E.g. *Seine Worte≈Aussagen widersprechen den Tatsachen* ≈ *Er sagt: X + 100%. ABER: X + 0%-*

Da das Prädikat *contradice* aber auch *práctica* als direktes Objekt hat, was aber an sich keinen Modus inkludiert, stellt sich die Frage, ob entweder auch einem Faktum *widersprochen* werden kann, oder eher das Wort *práctica* nicht doch einen Modus enthält; Denn der Satz setzt wohl voraus, dass man sich an internationale Praktiken halten *soll*, dass also die Praktik auch eine Art Norm/Regel ist.

Das Wort dürfte auch zusätzlich noch die Funktion einer Hervorhebung haben.¹⁰⁶

Das Wort *completamente* bedeutet wohl, dass sich das Element (hier nämlich die Wahrscheinlichkeitsangabe) maximal widerspricht (also 100% versus 0%) (Prinzipiell könnte *contradice completamente* in Satz 21 auch heißen, dass *alle* einzelnen Dikta der Versprechung den Fakten (maximal) widersprechen, was dann wohl eine Hyperbel wäre).

contrato (uneigentlicher Ausdruck)

≈ zwei Personen, schreiben, was sie sich gegenseitig versprechen

firmado (uneigentlicher Ausdruck)

≈ (eine Unterschrift zeichnen und somit) bestätigen, dass man etwas (was dort, wo man unterzeichnet, geschrieben steht) will

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(„“) (P21.1) Alexéi Miller + wörtlich sagen:

„Esto es algo que contradice completamente los puntos del contrato firmado y la práctica comercial internacional.“

(esto) P20.2 (= *das nicht Zahlen*)

(contrato) (P21.1) Person#1 (=“Naftogaz“) + versprechen + an Person#2 (=“Gazprom“):

(contradice→) (P21.2) Person#1 + geben + Geld + L= zu Person#2 + (*completamente*) 100% (=P20.5)

... (←*los puntos ist Plural*)

(P21.3) Person#2 + versprechen + an Person#1 + T= P21.1: Diktum#2 (=Gaslieferung, =P20.4)

(*firmado*) (P21.4) Person#1 + bestätigen: (P21.5) Person#1 + wollen: P21.1-3

(P21.6) Person#2 + bestätigen: (P21.7) Person#2 + wollen: P21.1-3

¹⁰⁶ Das Wort hebt nämlich die Antithese zwischen dem Faktum und dem Diktum hervor. Semantisch gesehen sind die Mittel der Hervorhebung oft leer und spiegeln sich dann nicht in der Propositionalanalyse wieder. Vergleiche hierzu auch den Spaltsatz (vid. Metzeltin 2010:109-119), der zu den „wahrscheinlich immer kontrastierend“ (Metzeltin 2010:105) gebrauchten Mitteln der Hervorhebung gehört, aber auf semantischer Ebene leer ist und unübersetzt bleibt (da die Spaltung wieder rückgängig gemacht wird, cf. Metzeltin 2010:162). Die genannte Antithese kann man nicht als Konnexionsverhältnis CONTR darstellen, da es nicht nur die Gegenüberstellung eines Elementes (bei uns die Wahrscheinlichkeit, nämlich 100% bzw. 0%), sondern noch eines weiteren Elements verlangt (cf. Metzeltin 2010:160).

(*práctica*) (P21.7) Händler aller Nationen + Handlung#1 (*contradice* → *Zahlen*) + T= (üblicherweise≈) immer

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

contrato: „Naftogaz“ (& „Gazprom“)

Die Vertragspartner, also die Sender, die versprechen, sind wohl die Firmen Naftogaz und Gazprom (Denn wenn das nicht Zahlen von Naftogaz dem Vertrag widerspricht, muss auch Naftogaz Vertragspartner sein), wobei es in diesem Falle aber vorrangig darum geht, was Naftogaz versprochen hat, weil es sich nicht an die Vereinbarungen hält. Dadurch, dass *esto* das nicht-Zahlen meint, ist durch *contradice* klar, dass das Versprochene das Gegenteil, also sehr-wohl-Zahlen sein muss; was wiederum dem präsupponierten P20.5 entspricht.

firmado: „Naftogaz“ (& „Gazprom“)

Das Unterschreiben eines Vertrages bedeutet noch einmal rechtskräftig zu bestätigen, was der Vertrag sagt. Dass es vorrangig um die Versprechung von Naftogaz geht, gilt sowohl für *contrato* als auch für *firmado*.

Man könnte überlegen, warum *firmado* noch explizit erwähnt wird (denn normalerweise versteht sich von selbst, dass ein Vertrag unterzeichnet wurde, weil er sonst ohnehin nicht gültig und folglich irrelevant ist). Es könnte sein, dass absichtlich zweimal erwähnt wird, dass Naftogaz es doch versprochen (und trotzdem nicht erfüllt) hat: Einmal im Vertrag und einmal im Unterzeichnen, wo man seinen Willen noch einmal rechtskräftig bestätigt.

Meinung des Berichterstatters

Siehe Satz 20.

4.1.22 Satz 22

(22) Nosotros siempre hemos cumplido(?) nuestras obligaciones y lo seguiremos haciendo, pero no podemos(?) suministrar el gas gratis.

Modale Ausdrücke und Indizien:

hemos cumplido(?) (vid. *cumplimiento* in Satz 15)

obligaciones (Abstraktum von Modusverb *obligar(se)*)

≈ jemand verpflichtet sich (≈ verspricht)

no podemos(?) (cf. *no puede* in Satz 12&15)

Es ist wohl unmöglich, das Wort hier richtig propositional aufzulösen, da es vieles Verschiedenes bedeuten kann: Es kann heißen, dass jemand es moralisch nicht gut findet (cf. *no puede* in Satz

12&15). Oder, dass es nicht möglich ist, dass sie ewig(!) gratis liefern(i.e. es ihnen nicht gelingt, selbst wenn sie es wollen), weil ihnen das Geld ausgehen wird und die Mitarbeiter nicht mehr arbeiten werden etc. Oder vielleicht, dass es die am Unternehmen Beteiligten oder die Vertragspartner nicht erlauben.

Da die Verbindung “no” + Form von *poder* bereits zweimal im zuerst genannten Sinne vorgekommen ist, habe ich mich entschieden, diese Auffassungsform propositional darzustellen.

gratis (Adverb/Adjektiv).

≈ jemand verlangt (wenn er etwas verkauft≈gibt) kein Geld

Beim Wort *gratis* ist immer ein Modus enthalten, denn es geht darum, dass der Verkäufer nichts bzw. kein Geld für die Lieferung *verlangt*. Denn erst, wenn der Verkäufer selbst das Geld nicht will, kann man von *gratis* sprechen, ansonsten (also wenn der Verkäufer das Geld will, der Käufer aber nicht zahlt) spricht man nämlich von Prellerei.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(„“) (P21.1) Alexéi Miller + wörtlich sagen:

„Nosotros siempre hemos cumplido nuestras obligaciones y lo seguiremos haciendo, pero no podemos suministrar el gas gratis.“

(obligaciones) (P22.1) „Gazprom“ + sich verpflichten: (P22.2) „Gazprom“ + Handlung#1 (= u.a. *Lieferung*)

(hemos cumplido) (P22.3) „Gazprom“ + Handlung#1 + T= (hemos + seguiremos) bisher & Zukunft

(no podemos) (?:) (P22.4) Person#1 (= u.a. „Gazprom“) + moralisch schlecht finden:

(P22.5) „Gazprom“ + geben + Gas + L= zu Naftogaz/Ukraine

(P22.6) „Gazprom“ + verlangen + 0% + T= P22.5:

(P22.7) (cf. *pagado* aus Satz 19) „Naftogaz“/“Ukraine“ + geben + Geld + L= zu Gazprom

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

hemos cumplido(?): (untergeordnet: „Gazprom“)

Cf. die Ausführungen zu *cuplimiento* in Satz 15. Selber Sender wie bei *obligaciones*.

obligaciones: „Gazprom“

Klar durch das Possessivpronomen *nuestras*, wobei die 1.P.Pl. sich auf „Gazprom“ bezieht.

no podemos: alle Menschen? (sicher: “Gazprom”) (cf. *no puede* in Satz 12&15)

gratis: “Gazprom”

Meinung des Berichterstatters

Siehe Satz 20.

4.1.23 Satz 23

(23) O Ucrania paga su deuda y paga por los suministros o nos enfrentamos el riesgo de volver a la situación de 2009", cuando Rusia cesó de bombear el gas destinado a(?) Ucrania durante 20 días.

Modale Ausdrücke und Indizien:

paga (2x; siehe pagado in Satz 19)

deuda (siehe Satz 19)

riesgo (uneigentlicher Ausdruck)

Ein Risiko bezeichnet die Wahrscheinlichkeit (über 0% und unter 100% gelegen), dass in (baldiger) Zukunft etwas eintritt, was man nicht mag. Es ist folglich ein bewertender, also affektiver, Bestandteil im Wort enthalten.

destinado a (uneigentlicher Ausdruck)

≈ jemand hat bestimmt, dass jemand etwas bekommen wird

Das Verb *destinar* ≈ 'bestimmen' bedeutet einen Befehl, also eine Willensäußerung und somit einen Modus. Es kann auch bedeuten 'bestimmen, dass jemand etwas damit tut'¹⁰⁷, daher auch 'bestimmen, dass jemand etwas bekommt (um etwas damit zu tun)'¹⁰⁸ und somit auch einfach nur 'schicken' (in verschiedenen Auffassungen, hier 'jemandem befehlen, dass er etwas wo hin bringt'). Im hiesigen Fall ist es schwierig zu entscheiden, ob es nun die letzte oder vorletzte Auffassung meint. Ich habe mich für die vorletzte entschieden¹⁰⁹ und es macht auch für diese Arbeit keinen Unterschied: in beiden Fällen wird bestimmt, dass etwas geschieht, es ist also ein Modus vorhanden (und der Sender bleibt ohnehin gleich).

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(„") (P23.1) Alexéi Miller + wörtlich sagen:

¹⁰⁷ E.g. „destinar un dinero a la lucha contra el cáncer“, i.e., dass jemand das Geld verwendet, um damit zu forschen (<http://es.pons.com/traducc%C3%B3n?q=destinar&l=dees&in=&lf=es>).

¹⁰⁸ E.g. „comida destinada a indigentes“, i.e., dass die Bedürftigen das Essen (zum Essen) bekommen sollen (http://www.cosasdeandalucia.com/web/index.php?option=com_content&view=article&id=3518%3Aroban-una-tonelada-de-comida-destinada-a-indigentes-de-almeria&catid=1%3Aultimas&Itemid=166).

¹⁰⁹ Im Kontext scheint es plausibler: Russland hat durch den Handel bestimmt, dass die Ukraine das Gas bekommt; aber bevor es dort ankam, hat es die Lieferung nicht durchgeführt bzw. abgeschlossen. Ansonsten: Das Gas war schon losgeschickt worden und am Weg befindlich; aber die Lieferung wurde unterbrochen.

„O Ucrania paga su deuda y paga por los suministros o nos enfrentamos el riesgo de volver a la situación de 2009“

(paga) (P23.2) „Ukraine“ + geben + Geld#1 (+ L= zu Gazprom)

(präsupponiert:) (P23.3) „Ukraine“ + vereinbaren:

(P23.4) „Gazprom“ + liefern + Gegenstand#1 (=Gas)_{m=m#1} + L= zu Ukraine + T=monatlich

(P23.5) „Ukraine“ + geben + Geld#1 + L= zu Gazprom

(deuda) (P23.6) „Ukraine“ + sich verpflichten:

(P23.7) „Ukraine“ + geben + Geld#1 + T=Zukunft (+ L= zu Gazprom)

(paga) (P23.8) „Ukraine“ + geben + Geld_{m=m#2} (+ L= zu Gazprom; + T=monatlich&Zukunft?¹¹⁰)

(vermutlich gleiche Präsupposition wie in 23.3-5)

P23.8 CAUS¹¹¹ (P23.9) (suministros) Person#1 (=„Gazprom“) + liefern + Gegenstand#1(=Gas)_{m=m#1}
(+ L= zu Ukraine + T=monatlich)

P23.1-23.7 V¹¹² (P23.10) Sachverhalt#1 (riesgo) + T=(baldige) Zukunft + % = >0%, <100%

(P23.11) Person#2 („Russland“&„Ukraine“?) + wollen + 0%: Sachverhalt#1

(P23.12) Sachverhalt#1 (=Gasabdrehen) + T= 2009

(P23.13) „Russland“ + pumpen + Gas#1 (+ L= in die Ukraine) + T= 2009, 20 Tage lang + (cesó de) 0%

(P23.14) „Russland“ + pumpen + Gas#1 + T= vor (und nach) P23.13 + 100%

(P23.15) (destinado a) Person#3 (=„Russland“) + bestimmen: (P23.16) „Ukraine“ + bekommen + Gas#1

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

paga (2x): „Ukraine“ (untergeordnet: „Russland“)

Der Handel wird diesmal mit den Vertragspartnern als „Ukraine“ und „Russland“ (in Satz 19 „Naf-togaz“ und „Gazprom“) dargestellt. Beide Male dürfte der gleiche präsupponierte Handel gemeint sein, nur dass der Zeitpunkt ein anderer ist: Bei den „Schulden“ sind logischerweise schon erfolgte, vergangene Lieferungen gemeint, bei den „Lieferungen“ sind folglich wohl noch folgende, zukünftige gemeint.

deuda: „Ukraine“

¹¹⁰ Da in Satz 23 zwei verschiedene Zahlungen, eine für die schon bestehenden Schulden und eine für Lieferungen, genannt sind, liegt es nahe, dass mit den Lieferungen noch zukünftige monatliche Lieferungen gemeint sind.

¹¹¹ Vereinfachend habe ich die Konjunktion *por* mit einem kausalen Konnexionsverhältnis aufgelöst: Man zahlt für eine Lieferung ≈ Man zahlt, weil man eine Lieferung bekommen hat (und sich ausgemacht hat, dass man dafür zahlt).

¹¹² V=vel=disjunktives Konnexionsverhältnis (cf. Metzeltin 2010:160).

riesgo: „Russland“ & „Ukraine“?

Derjenige, der sich vor der Situation, dass das Gas abgedreht wird, fürchtet, ist vordergründig wohl der Sprecher Alexei Miller, der für die Firma Gazprom und somit für „Russland“ steht. In Realität handelt es sich aber um eine Drohung (cf. *arma* in Satz 18) und wirklich fürchten muss sich „die Ukraine“.

destinado a: „Russland“

Der Lieferant bestimmt, welches Gas er jemandem liefern will, also „Russland“.

Meinung des Berichterstatters

Wie in Satz 20, wobei der Berichterstatter einen erklärenden Kommentar hinten anfügt.

4.1.24 Satz 24

(24) La eficacia del corte de suministro como medio de presión será menor que en aquella ocasión, ya que entonces se dejó de bombear al país vecino el 1 de enero, es decir¹¹³, cuando todavía quedaban por lo menos dos meses de invierno.

Modale Ausdrücke und Indizien:

eficacia (Abstraktum zu *eficaz*)

≈ etwas bewirkt etwas, was man erhofft, im Maße m

Das Wort *eficacia*/Wirksamkeit enthält einen Modus, da es präsupponiert, dass jemand *erhofft*, das zu erreichen, was in einem gewissen Maße bewirkt wird¹¹⁴.

Es geht bei der Wirksamkeit darum, in welchem Maße das Erhoffte eintritt. *E.g. „menor eficacia“ bedeutet, dass es in geringerem Maße (oder mit geringerer Wahrscheinlichkeit?) bewirkt wird. Ein „weniger wirksames Medikament“ bewirkt die Heilwirkung, aber weniger stark. Ein „nicht wirksames Medikament“ bewirkt die Heilwirkung im Maße 0, also gar nicht.*

medio (uneigentlicher Ausdruck)

≈ das, was man tut, damit man etwas anderes erreicht

Auch beim Wort *medio*/Mittel ist enthalten, dass das, was erreicht werden soll, erwünscht ist, weshalb es ebenfalls einen Modus enthält.¹¹⁵

¹¹³ Der Phraseologismus beinhaltet nur etymologisch einen Modus, gemeint ist aber schlicht ein tautologisches Konnexionsverhältnis. Um Platz zu sparen, wurde es nur mit einem „=“ widergegeben, das zwei Zeitangaben verbindet. Sonst müsste man die ganze Proposition noch einmal mit unterschiedlicher Zeitangabe aufschreiben und beide Propositionen mit „TAUT“ verbinden.

¹¹⁴ Cf. „Capacidad de lograr el efecto que se desea o se espera“ (<http://lema.rae.es/drae/?val=eficacia>).

¹¹⁵ Cf. „acción conveniente para conseguir algo“ (<http://lema.rae.es/drae/srv/search?id=IhralT9XM2x5hS6jZSG>), wobei *conseguir* eine Absicht voraussetzt.

Das, was das Wort bezeichnet, ist ein Teilinhalt des Wortes *presión*. In beiden Fällen wird nämlich etwas getan, um etwas anderes zu erreichen.

presión (Abstraktum zu *presionar*)

≈ jemand tut etwas, was jemand anderer unangenehm findet, damit dieser etwas tut, was er an sich nicht tun will

Beifügungen zu diesem Abstraktum beziehen sich meist auf den Widerwillen, das unangenehm Finden: „großer Druck“ bedeutet, dass großer Widerwillen erzeugt wird (der wiederum eher zur erhofften Reaktion führen *kann*, aber nicht muss: Man kann auch leichtem Druck nachgeben oder großem Druck widerstehen).

Aufgrund der vielen Abstrakta (größtenteils Nominalisierungen: *eficacia*, *corte*, *suministro*, *medio*, *presión*) und einer Gleichsetzung (*como*), ist der Satz auf seiner Textoberfläche weit von der propositionalen Darstellungsform entfernt, was diese erschwert. Um die Struktur des Satzes besser zu verstehen, sei er hier vereinfachend aufgelöst:

<Das Gasabdrehn (*corte del suministro*)>, <ist (*como*)¹¹⁶> <<die Handlung, die dazu durchgeführt wird, damit (*medio*)> jemand Widerwillen empfindet, damit er etwas tut (*presión*)>.

Jemand wird das Gas abdrehn, damit jemand Widerwillen empfindet, damit er etwas tut. Aber <das Gasabdrehen wird geringeren Widerwillen als in einer anderen Situation bewirken (*eficacia ... menor*)>.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*corte de suministro*) (P24.1) „Russland“ + liefern + Gas + L= Ukraine + 0% + T= Zukunft¹¹⁷

(P24.2) „Russland“ + liefern + Gas + L= in Ukraine + T= vor P24.1 + 100%

(*como medio de presión*) P24.1 CAUS← (P24.3) Person#1 (=“Russland“?) + wollen:

(P24.4) Person#2 (= „Ukraine“?) + unangenehm finden: Diktum#1 (≈*kein Gas haben und daher...*)

P24.4 CAUS→ (P24.5) Person#2 + Handlung#1 (≈*bei Krim nachgeben(?)*)

(P24.6) Person#2 + wollen + 0%: Person#2 + Handlung#1

(*eficacia*) P24.1 CAUS→ (P24.7) Person#2 + unangenehm finden_{m2} + (*será*) T=Zukunft: Diktum#1

(präsupponiert:) P24.3-4

¹¹⁶ Das Wort *como* („als“) sagt in diesem Falle aus, dass etwas mit etwas anderem ident ist: Das Gasabdrehn ist das Mittel.

¹¹⁷ Die Wahrscheinlichkeit wird nicht genannt. Es ist wahrscheinlich, dass auch der Korrespondent nur von einem „Risiko“ wie im vorigen Satz spricht, wodurch die Prozentzahl nicht 0 und nicht 100 sein könnte.

(menor)¹¹⁸ P23.13 (=corte ... en aquella ocasión) CAUS→ (P24.8) Person#2 + unangenehm finden_{m1}

(m2<m1)

(präsupponiert:) P24.3-4

P24.8 CAUS← (P24.9) „Russland“ + pumpen + Gas#1 (+ L = in die Ukraine) + 0% + T= 2009, ab 01.01. = 2 Monate vor Frühling

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

eficacia: „Russland“(?)

Siehe weiter unten zu *presión*.

medio: „Russland“(?)

Siehe weiter unten zu *presión*.

presión: „Russland“(?)

Druck wird immer ausgeübt, um etwas zu erreichen.

Die Handlung, die ausgeübt wird, ist das Gasabdrehen. Folglich sind das Subjekt dieser Handlung und der Sender, der etwas erreichen will, ident. Ob es nun Gazprom oder das dahinter stehende „Russland“ ist, ist die Frage. Da aber im vorangegangenen Satz immer über die Länder gesprochen wurde, liegt es auch hier nahe, dass das Land gemeint ist (i.e. die Einwohner, i.e. hier die entscheidenden Politiker).

Was durch den Druck erreicht werden soll, ist nicht genannt. Es kann sich einfach nur darum handeln, dass die Ukraine ihre Schulden zahlen soll. Ob (auch) dies gemeint ist, lässt sich beurteilen, wenn man die Hintergründe der Situation in 2009 kennt, wo die Krimkrise noch lange nicht ausgebrochen war. Dass aber rein das Zahlen erzwungen werden soll, ist unwahrscheinlich: Weil der Interessenskonflikt der beiden genannten Länder Russland und Ukraine dreht sich zu diesem Zeitpunkt und in diesem Text fast ausschließlich um die Krim, dass nämlich beide sie in ihrem Machtbereich wissen wollen. Hierfür spricht auch die Einleitung des Absatzes, in dem es um das Gas geht:

Es wird dort von einer *arma gasística* gesprochen. Diese Formulierung legt nahe, dass alles, was im Bezug zum Gas unternommen wird, als „Waffe“ in einem anderen Kontext, einem anderen „Krieg“, nämlich dem um die Krim, dient. Außerdem spricht hierfür der Ausdruck *también*: Denn dieser setzt voraus, dass etwas gleich ist. Da es sich bisher im ganzen Text immer nur darum gedreht hat, dass „Russland“ die Krim bekommen will, muss es sich auch hier darum drehen. Wenn es nicht um die Krim ginge, wäre der ganze Absatz im Text fehl am Platze.

¹¹⁸ Zur Aufschlüsselung eines Vergleichs cf. Metzeltin 2010:169-171.

Es dürfte aber wohl bewusst vom Korrespondenten so uneindeutig formuliert sein, damit zwar ziemlich klar beim Empfänger des Textes ankommt, was er meint, man ihm aber schwer eine böswillige Interpretation der Ereignisse rund um die Gasprobleme nachweisen und zulasten legen kann.

Die zwei weiteren Ausdrücke in diesem Satz, die einen Modus inkludieren, sind *eficacia* und *medio*, die beide ein Ziel voraussetzen. Dieses Ziel ist ein Teil des Wortes *presión*, nämlich das Ziel (möglichst großen) Widerwillen zu erzeugen. Der Sender ist folglich in allen drei Fällen ident.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter vergleicht die zwei von Alexéi Miller angesprochenen Situationen.

4.1.25 Satz 25

(25) Mientras tanto, la intelectualidad rusa está dividida ante la posibilidad de guerra(?) con Ucrania.

Modale Ausdrücke und Indizien:

ante (Präposition)

≈ jemand bedenkt etwas, das zeitlich nahe ist, was dazu führt, dass er (etwas tut/denkt/...) ...

Das Wort ist wieder nicht einfach aufzulösen. Die Angabe „en presencia de“ der RAE scheint mir nicht ausreichend. Denn dass etwas zeitlich und örtlich nahe ist, reicht noch nicht: Es muss erst von einem denkenden Wesen wahrgenommen und bedacht werden. Es bedeutet hier also eher ‚en vista de‘¹¹⁹ ≈ ‚angesichts‘.

Das Wort *ante* wird in dieser Bedeutung verwendet, wenn ein denkendes Wesen auf die Wahrnehmung eines „nahen“ Sachverhaltes reagiert. („Nah“ im Sinne von zeitlich nah (vor kurzem passiert, gegenwärtig oder kurz bevorstehend), meist auch örtlich und, zumindest gefühlt (*wie bei Ungerechtigkeiten anderen gegenüber*), die Person direkt betreffend)). Daher kommt es auch, dass die Verbindung *reacción ante* häufig zu finden ist¹²⁰.

Da die geistige Wahrnehmung, das Bedenken des Sachverhaltes hier zentral ist, ist auch in dieser unscheinbaren Präposition, auch wenn man es nicht gleich vermuten mag, ein Modus enthalten.

está dividida (Prädikat aus Adjektiv mit Kopula *estar*)

≈ ein Teil der Personen meint (glaubt und will) etwas, ein anderer Teil etwas anderes

guerra(?) (uneigentlicher Ausdruck; siehe §4.2.2)

≈ jemand bekämpft jemanden, damit er etwas erreicht (was der andere sonst zu verhindern sucht)

¹¹⁹ <http://es.pons.com/traduccion/C3%B3n?q=ante&l=dees&in=&lf=es>

¹²⁰ Beispiele siehe e.g. <http://www.linguee.es/espanol-ingles/traduccion/reacci%C3%B3n+ante.html>.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(ante) (P25.1) russische Intellektuelle + bedenken:

(guerra) (P25.2) „Russland“ + bekämpfen + „Ukraine“ (posible) + T= Zukunft + % = >0%, <100%

P25.2 CAUS← (P25.3) „Russland“ + wollen: Diktum#1 (Krimannexion?)

((P25.4) „Ukraine“ + Handlung#1

P25.4 CAUS← (P25.5) „Ukraine“ + wollen + 0%: Diktum#1)

(está dividida) (P25.6) russische Intellektuelle_{i= Teilmenge A} + glauben/wollen + (mientras tanto) T= P18.1(?),

P25.7: Diktum#1 (in Bezug auf Krieg)

(P25.7) russische Intellektuelle_{i= Teilmenge B} + glauben/wollen: Diktum#2 (in Bezug auf Krieg)

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

ante: russische Intellektuelle

está dividida: russische Intellektuelle (in Teilmengen A und B)

guerra (?) : „Russland“ (?) (untergeordnet: „Ukraine“)

Explizit ist der Gegner „Ukraine“ genannt. „Russland“ auf der anderen Seite erschließt sich aus dem Zusammenhang. Das Ziel des Krieges muss, wenn das Thema des Artikels die mögliche Annexion der Krim ist, das Durchsetzen dieser Annexion sein.

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter leitet mit einem allgemeinen Satz seinen Bericht über die nächste Sendergruppe ein.

4.1.26 Satz 26

(26) Unos 30 miembros del Consejo de Derechos Humanos adjunto al presidente, prácticamente la mitad de ese organismo, firmaron una declaración contra la guerra(?).

Modale Ausdrücke und Indizien:

firmaron (siehe firmado in Satz 21)

declaración (Abstraktum von declarar, siehe declaró in Satz 5)

≈ jemand gibt schriftlich kund

contra (Präposition)

≈ jemand will nicht

guerra(?) (siehe guerra in Satz 25)

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*declaración*) (P26.1) Ca. 30 Mitglieder (≈Hälfte) des Menschenrechtsrats¹²¹ + schriftlich kundgeben:

(*contra*) (P26.2) Person.P26.1 + wollen + 0%:

(*guerra*) (P26.3) „Russland“(?) + bekämpfen + „Ukraine“

P26.3 CAUS← P25.3

(P25.4-5)

(*firmaron*) (P26.4) Person.P26.1 + bestätigen: P26.2-3

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

firmaron: Mitglieder des Menschenrechtsrats

declaración: Mitglieder des Menschenrechtsrats

contra: Mitglieder des Menschenrechtsrats

guerra: „Russland“(?) (untergeordnet: „Ukraine“)

Der Bestimmte Artikel verweist darauf, dass derselbe (hypothetische) Krieg wie in Satz 25 gemeint ist, also wieder „Russland“ gegen „die Ukraine“ kämpft.

Meinung des Berichtstatters

Der Berichtstatter fasst den Zweck der Deklaration der Menschenrechtsorganisation zusammen.

4.1.27 Satz 27

(27) También conocidos directores de cine(?), escritores(?) e investigadores(?) han criticado al Kremlin por su política(?) en Ucrania.

Modale Ausdrücke und Indizien:

conocidos (Modusverb)

≈ jemand (hier ≈ Großteil von Landesbevölkerung) kennt jemanden (≈ weiß, dass er ...)

Bekannt zu sein, heißt, dass viele Personen jemanden kennen. Jemanden zu kennen bedeutet, vieles über jemanden zu wissen: Zu wissen, wie jemand heißt, zu wissen, wie jemand aussieht, ... Wissen ist ein Sendeakt.

directores de cine(?), *escritores(?)*, *investigadores(?)*

Wenn man definiert, was die Personen, die solchen Berufen nachgehen, tun, kommt man ebenfalls auf Modi. Dies ist v.a. im Falle des *escritor/Schriftstellers* klar, denn er schreibt etwas. Ähnlich

¹²¹ Der Ausdruck *consejo* bis *presidente* wird nicht weiter analysiert, da er offensichtlich der Titel der Institution ist (cf. https://www.google.at/search?q=%22consejo+de+derechos+humanos+adjunto%22&ie=utf-8&oe=utf-8&gws_rd=cr&ei=0lpYVcDZE8vHsQTl3YCoAQ).

wie bei den Funktionsbezeichnungen (vid. §4.2.3), werde ich auch hier diese inkludierten Modi nicht auflösen. Denn hier kommt es weniger darauf an, was sie im Rahmen ihres Berufes kundtun (es wird aus Zeitmangel wohl kaum schon etwas mit der Krim zu tun haben), sondern es kommt darauf an, dass es „Intellektuelle“ (*intelectualidad* in Satz 25) sind.

han criticado (Modusverb)

≈ jemand sagt, dass er etwas schlecht findet

política (uneigentlicher Ausdruck)

≈ jemand bestimmt¹²², was in einem Land passiert

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*han criticado*) (P27.1) Regisseure & Schriftsteller & Forscher_{i=bestimmte} + sagen:

(P27.2) Person.P27.1 + schlecht finden¹²³:

(*política*) (P27.3) „Kreml“ + bestimmen: (P27.4) Ukraine + Eigenschaft#1

(*conocidos*) (P27.5) Großteil von Russen(?) + wissen: (P27.6) Person.P27.1 + Eigenschaft#2

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

conocidos: Großteil von Russen(?)

Das Verb ist schon quasi als Adjektiv verwendet und bedeutet, dass eine Person „weithin bekannt“ ist, dass also ein Großteil einer Gruppe, also hier wohl der Russen, sie kennt.

directores de cine(?), escritores(?), investigadores(?)

han criticado: bestimmte Regisseure & Schriftsteller & Forscher

política: „Kreml“

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter fasst sehr knapp die Position vieler „Intellektueller“ zusammen.

¹²² Das Wort *bestimmen* ist hier nicht so direkt zu sehen: „Russland“ kann nicht so einfach direkt bestimmen, was in einem *de iure* unabhängigen Land passiert (cf. „Actividad de quienes rigen [...] los asuntos públicos“ (<http://lema.rae.es/drae/?val=pol%C3%ADtica>)). Es kann eben nur durch seine „Politik“ (e.g. Verhandeln, unter Druck Setzen etc.) beeinflussen, was in einem anderen Land passiert.

¹²³ Es wird wohl nicht nur kritisiert *dass* „der Kreml“ überhaupt in der Ukraine etwas (indirekt mit-)bestimmt, sondern wohl auch *wie* er es tut und *was* er erreichen will. Auf propositionaler Ebene würde das *wie* die einzelnen Handlungen bezeichnen, aus denen sich *bestimmen* zusammensetzt, und das *was* die *Eigenschaft#1* meinen.

4.1.28 Satz 28

(28) La Unión de Escritores sacó(?), por su parte, una declaración de¹²⁴ apoyo a la actuación¹²⁵ del Kremlin en Crimea.

Modale Ausdrücke und Indizien:

sacó(?) (auch als Modusverb)

Das Wort *sacar* hat als sehr gebräuchliches Wort mehrere Bedeutungen. Es könnte hier einfach nur ‚herstellen‘ bedeuten¹²⁶, wodurch es auf propositionaler Ebene unsichtbar würde (eine Schrift herstellen, heißt einfach, etwas zu schreiben). Andererseits kann es auch ‚herzeigen‘ bedeuten (cf. Bedeutung 17 *ibid.*). Aus dem Kontext ist es wahrscheinlich, dass die Schrift nicht nur hergestellt wird, sondern öffentlich gemacht wird – denn in einem stillen Kämmerchen verwahrt würde sie nicht unterstützen können (*apoyo*).

declaración (siehe *declaración* in Satz 26)

apoyo (Abstraktum zu *apoyar*)

≈ jemand tut kund, dass er auch will, was jemand anderer will

In diesem Falle ist das dem Abstraktum zugrundeliegende Verb *apoyar* anders gebraucht als in Satz 5 (vid. *apoyaremos* in Satz 5: Synonym von *respaldarán* in Satz 3). Hier ist gemeint, dass man kundtut, dass man etwas will, was jemand anderer will bzw. bereits tut (weil er etwas will).¹²⁷ Man könnte es als ‚befürworten‘ übersetzen¹²⁸. Eine solche Art von „Unterstützen“ gibt es auch in der deutschen Sprache: Man denke an die „Unterstützung“, wenn man eine Petition unterschreibt, die darin besteht, dass man kundtut, dass man will, was jemand anderer mit der Petition erreichen will.

Aufschlüsselung in Aussageweise (Modus) und Sachgehalt (Diktum):

(*sacó*) (P28.1) Schriftstellervereinigungsmitglieder + zeigen:

(*declaración; apoyo*) (P28.2) Person.P28.1 + schriftlich kundtun:

(P28.3) Person.P28.1 + wollen: (P28.4) „Kreml“ + Handlung#1 + L= Krim

¹²⁴ Die Präposition deutet in diesem Falle wohl an, dass die *declaración* die Unterstützung ist, nicht, dass die *declaración* eine Unterstützung enthält. Folglich besteht die Handlung, die man tut, weil man will, was jemand anderer will (siehe *respaldarán* in Satz 3), im Schreiben und auf Propositionalebene wird keine zusätzliche Handlung genannt.

¹²⁵ Die Handlungen werden zwar sicher Sendeakte sein, doch geht dies auf Wortebene nicht hervor.

¹²⁶ Cf. Bedeutung 21 unter <http://lema.rae.es/drae/?val=sacar>. Es wäre somit in seiner Bedeutung hier recht unwichtig und würde hauptsächlich dazu dienen, dass überhaupt ein Prädikat existiert und dass das Subjekt als logisches Subjekt zur Nominalisierung *declaración* klargestellt wird.

¹²⁷ Diese Bedeutung ergibt sich aus der unter dem Synonym *respaldarán* (Satz 3) genannten Grundbedeutung: Die Handlung, die man tut, damit erreicht wird, was jemand anderer will, besteht in der Willensbekundung.

¹²⁸ So auch zu finden unter <http://es.pons.com/traducci%C3%B3n?q=apoyar&l=dees&in=&lf=es>.

(präsupponiert:) (P28.5) „Kreml“ + Handlung#1 + L= Krim

Rekonstruktion der Sender (und weiterer impliziter Bestandteile) der Modi:

sacó(?): Schriftstellervereinigungsmitglieder

declaración: Schriftstellervereinigungsmitglieder

apoyo: Schriftstellervereinigungsmitglieder

Meinung des Berichterstatters

Der Berichterstatter fasst sehr knapp die Position der Schriftstellervereinigung zusammen.

4.2 Ausgelagerte Wörter

In der Arbeit wird **nur das Wesentliche** der uneigentlichen Wörter herausgefiltert, was oft nicht den vollen semantischen/propositionalen Gehalt verlustfrei wiedergibt. Den vollen Gehalt widerzugeben wäre nur bei einer genauen Definition der Wörter nötig.

Würde man aber den vollen semantischen Gehalt wiedergeben, würde dies erstens ein unökonomisches Unterfangen in Bezug auf Kosten-Nutzen sein, zweitens die Arbeit unübersichtlich machen und drittens nichts zum Erreichen des Zieles beisteuern. Wichtig ist in dieser Arbeit ja v.a., ob zumindest ein Modus im Wort enthalten ist und wer die Sender sind.

Exemplarisch dafür, was in dieser Arbeit das Wesentliche ist und was hingegen an Bedeutung ausgelassen wird, wird im Folgenden auf drei Fälle eingegangen. Als weiteres Beispiel vergleiche man auch die bereits eingangs behandelte Konjunktion **damit** (vid. §3.1.1).

4.2.1 referéndum/Volksabstimmung

Im Wesentlichen bedeutet eine Volksabstimmung, dass die Bürger auf eine „vom Staat“ kommende Frage (dieser lässt die Abstimmungszettel erstellen, die eine Frage enthalten), was sie denn wollen, antworten. Der Staat hat dann dementsprechend etwas umzusetzen.

Wenn man aber das Wort *referéndum* sagt, inkludiert dies viel mehr: Denn es gibt besonders bei solchen politisch-administrativen Prozessen genaue Regelungen und Bestimmungen; Es handelt sich ja nicht um irgendeine Art von privatem Fragen, sondern es ist eine offizielle Befragung, was auch jeder weiß. Noch dazu sind die genauen Regeln sicherlich von Land zu Land unterschiedlich. Wenn man nun von einem *referéndum* in der Ukraine spricht, müsste man eigentlich recherchieren, wie ein solches dort überhaupt aussieht, um die genaue Bedeutung des Wortes zu erfassen. Alle diese Regelungen könnte man mit vielen einzelnen Propositionen wiedergeben und als Teil des Wortes betrachten.

Da ein solches Wort also bei weitem nicht nur für eine einzige Proposition steht, sondern aus vielen einzelnen zusammengesetzt ist, bezeichne ich ein solches Wort als „komplex“.

4.2.2 *guerra/Krieg (bekämpfen + („damit“ ≈) CAUS ←wollen: Ziel#1)*

≈ jemand bekämpft jemanden, damit er etwas erreicht (was der andere sonst zu verhindern sucht)

Vordergründig kann man das Wort *Krieg* einfach propositional entschlüsseln: Person(engruppe)#1 + bekämpfen + Person(engruppe)#2. Dies käme dem Wort aber nicht gerecht. E.g. könnte man anhand einer solchen verkürzten Definition nicht zwischen *Schlacht* und *Krieg* (ein Krieg besteht meist aus vielen einzelnen Schlachten ≈ ununterbrochenen Kampfhandlungen) unterscheiden. V.a. ist im Bezug auf die Modus-Analyse zu berücksichtigen, dass ein Krieg immer als Mittel verwendet wird, um mithilfe von physischer Gewalt seinen Willen durchzusetzen. Es ist also bei Krieg immer ein **volitiver Modus** sehr vordergründig enthalten: Es ist der Grund der Kampfhandlungen und, sobald das erstrebte Ziel erreicht (bzw. endgültig nicht erreicht) ist, auch normalerweise der Endpunkt aller Kampfhandlungen.

Es ist immer fraglich, wie weit man bei einer Definition gehen darf, i.e. welche zusätzlichen Angaben noch zur Definition gehören und was nur meist eintretende, oft sowieso verständliche Begleitumstände sind. Diese Frage stellt sich auch beim volitiven Moment: Zwar liegt meist dem menschlichen Handeln ein volitives Moment zugrunde, doch da dieses, wie gesagt, das A und O eines Krieges ist¹²⁹, scheint es hier angebracht, es in die Definition von *Krieg* mit einzubeschließen.

Dass jemand mit physischer Gewalt seinen Willen durchsetzt, setzt normalerweise voraus, dass der Gegner dagegen ist, also sich bemüht, es zu verhindern. Vorsichtshalber habe ich diesen Teil der Definition nur in Klammern gesetzt.

In unserem Kontext ist auch das Diktum dieses im Wort *guerra* (Satz 25) enthaltenen volitiven Modus sehr leicht durch den Kontext zu rekonstruieren: Das Ziel des Krieges von Seiten der Russen wäre wohl die Annexion der Krim, um die es im ganzen Artikel geht (Das Ziel der Ukrainer als Verteidiger hingegen die Verhinderung dieses Vorhabens).

4.2.3 *Funktionsbezeichnungen von Personen (e.g. presidente, portavoz)*

Zu der Gruppe an Wörtern, die ebenfalls Modi implizieren, gehören auch verschiedenste Funktionsbezeichnungen. Beispielsweise bedeutet es, wenn jemand ein Präsident ist, v.a. im Falle des Präsidenten der USA, dass diese Person viel bestimmen (bestimmen = Modus!) kann. Wichtiger¹³⁰ in

¹²⁹ Es ist immer ein Ziel vorhanden. Meist geht es um die Eroberung eines Gebietes, das am Anfang noch dem Gegner gehört. Selbst bei einem Rachekrieg besteht das Ziel, seinem Gegner eine Strafe zuzuführen, die man ihm sonst friedlich nicht zuführen könnte (Denn wer lässt sich von einem Gleichrangigen (Staaten untereinander) gerne bestrafen, wenn keine übergeordnete Institution für Ordnung sorgt?).

¹³⁰ Ob man nämlich beim Zählen der Modi, um herauszufinden, wem der Korrespondent in einem konkreten Fall mehr Macht zuschreibt, auch die Funktionsbezeichnungen zählen darf, ist fraglich. In den meisten Fällen

Bezug auf die hiesige Analyse der Modi scheint mir aber, dass die Funktionsbezeichnung **weitere Sender im Hintergrund** impliziert.

Wie bereits gesagt (§2.1), steht hinter einem Korrespondenten die Zeitung, die als „zweiter Sender“ fungiert, da sie zumindest grob damit einverstanden sein muss, was der Korrespondent schreibt, was wiederum Einfluss auf das, was der Korrespondent selbst schreibt, hat. So verhält es sich auch bei anderen Funktionsbezeichnungen. Beispielsweise teilt ein **portavoz**/Mediensprecher nicht seine eigene Meinung mit, sondern er teilt den Konsens (also die Meinung, die alle ungefähr teilen) einer Gruppe (im Falle unseres Artikels der Mitglieder des Außenministeriums) mit. Bei einem **presidente**/Vorsitzenden bzw. Präsidenten hat die Person zwar wesentlich mehr Möglichkeit, seine eigene Meinung zu sagen, doch er **repräsentiert** noch immer in seiner Funktion eine **größere Gruppe**:

Das Verhältnis einer Funktionsperson zu der Gruppe, die sie repräsentiert, genau zu analysieren, wäre Thema einer eigenen Arbeit und würde auch die Unterscheidung vieler verschiedener Fälle benötigen¹³¹. Verallgemeinernd und vereinfachend kann aber wohl festgestellt werden, dass im Regelfall (aus welchen Gründen auch immer¹³²) einerseits die Meinung des Vorsitzenden mit dem **Konsens der** von ihm repräsentierten **Gruppe** ungefähr übereinstimmt (notfalls zwingt der Vorsitzende, wenn er dazu die Macht hat, seine Meinung den anderen auf) und dass andererseits die von ihm repräsentierte **Gruppe** mit ihrer Macht den **Willen** des Vorsitzenden **unterstützt**.

Folglich wird in der Arbeit eine solche doppelte Senderangabe so angegeben, dass in Klammer hinter dem primären bzw. (im Falle eines *portavoz*) nur vordergründigen Sender noch die sekundären bzw. eigentlichen Sender genannt werden¹³³.

Dies scheint nicht nur durch den gerade geschilderten reellen Zusammenhang zwischen primären und sekundären Sender gerechtfertigt, sondern auch **vom Korrespondenten so intendiert** zu sein¹³⁴:

scheint mir der Korrespondent nur intendiert zu haben, die zweiten Sender und somit das Gewicht der Aussage der Funktionsperson anzudeuten (siehe weiter unten im Fließtext). Eher selten wird das Wort als solches an-deuten sollen, dass der Korrespondent der Funktionsperson in dem konkreten Fall eher „das Sagen“ zuschreibt. Z.B. A) „Arbeiter einer Firma forderten vom Präsidenten, dass... U.a. schrieb Maximilian A. dem Präsidenten, dass... Martina B. ihrerseits erklärte dem Präsidenten, dass...“ Hier müsste durch die dreimalige Nennung des Modi inkludierenden Wortes Präsident dieser „das Sagen“ haben. Der Schreiber des Textes scheint aber eher den Arbeitern als Gesamtheit mit den Modusverben als Prädikaten „das Sagen“ zuzuschreiben, während der Präsident nur Empfänger der Forderungen ist. B) Sehr wohl aber zu zählen zu sein scheint die Funktionsbezeichnung in diesem Fall: „Er ist doch der Präsident!“ im Sinne von „Er darf das, denn: Das Volk hat bestimmt, dass er bestimmen darf“ (wohl als Emphase aufzufassen wie bei „Soldaten sind Männer“ (cf. https://www.uni-due.de/einladung/index.php?option=com_content&view=article&id=189:4-1-1-emphase&catid=39:kapitel-4 und <http://wortwuchs.net/stilmittel/emphase/>)).

¹³¹ Verschiedene Vorsitzende haben nämlich verschiedenen großen Spielraum.

¹³² Sei es, dass der Vorsitzende sich an der mächtigeren Gruppe orientieren muss, sei es, dass der mächtigere Vorsitzende die Gruppe kontrollieren kann.

¹³³ Theoretische könnte man die Kette noch weiter verfolgen: Denn auch die einzelnen Gruppenmitglieder sind wieder Funktionspersonen, die (zumindest offiziell) andere Personen (in der Politik letztendlich den einzelnen Bürger) repräsentieren.

Zum einen wird der Korrespondent die Funktionsbezeichnung nennen, damit der Leser versteht, welche sekundären Sender noch dahinter stehen, und zum anderen wird der Korrespondent die Meinung dieser einzelnen Personen gerade deswegen referieren, weil sie repräsentativ und daher wichtig sind¹³⁵.

Weiters werden die in solchen Funktionsbezeichnungen genannten Wörter, auch wenn sie ihrerseits Modi inkludieren sollten, nicht weiter aufgelöst, da es sich mehr um Namen handelt. *E.g. „El jefe del comité para asuntos de la Comunidad de Estados Independientes“ (Satz 10): Die Bezeichnung enthält ‚unabhängig‘, was bedeutet, dass die Staaten selbst bestimmen (Modus!) und kein anderer. Der Name dürfte aber eine reine Identifizierungsaufgabe haben, da es sich bei diesen Staaten im Wesentlichen um die mittlerweile unabhängigen Staaten der früheren UdSSR handelt. Es erscheint mir zu gewagt, irgendetwas rein aus dem Namen¹³⁶ für die Aussage des Textes zu schließen, e.g. dass der Zuständige des Komitees dem Namen zufolge auch das Interesse dieser Staaten vertreten, also ihre Unabhängigkeit wahren wollen (volitiv) müsse. Jedenfalls aber ist das Problem für diese Arbeit zu spitzfindig und außerdem wurde der Name nicht vom Korrespondenten erfunden, weshalb es nicht wahrscheinlich ist, dass er uns mit dem Namen einen Hinweis geben möchte, wer „das Sagen“ im Text hat, was herauszufinden ja das Ziel dieser Arbeit ist.*

¹³⁴ Die Intention des Korrespondenten ist in dieser Arbeit wesentlicher, da es ja darum geht, wem *der Korrespondent* durch die Nennung der Modi „das Sagen“ zuschreibt.

¹³⁵ Der Korrespondent wird daher kaum die Meinung einer einzelnen Privatperson schildern, wenn sie nur für diese selbst gilt und sich nicht zumindest mit der Meinung bzw. Erfahrung vieler anderer deckt bzw. die Meinung vieler anderer beeinflusst (wie oft im Falle von Prominenten), sodass diese Meinung ein politisches Gewicht erhalte.

¹³⁶ Der textoberflächliche Name ist wenig interessant: Das Hintergrundwissen über die Organisation hingegen, ist zweifelsohne für den Text von Bedeutung.

5 Conclusio¹³⁷

5.1 Die Feststellung der expliziten und impliziten Sender

Im Text gibt es sehr viele verschiedene Sender. Man kann verschiedenste Sender aber in Gruppen zusammenfassen, da bei allen häufiger vorkommenden Sendern ein gemeinsamer Nenner zu finden ist, nämlich die Nationalität: Russen, Krimbürger, Ukrainer und Personen aus den USA:

5.1.1 Russen (Politiker, Gazprom, allgemein Russen und Intellektuelle)

Mit Abstand am häufigsten findet man Sender, die zu den Russen gehören:

Bei den Russen findet man vorrangig verschiedenste Politiker in Senderfunktion, v.a. in der ersten Hälfte des Textes: Valentina Matviyenko (Satz 2, 5), Serguéi Naryshkin (Satz 2, 3), Leonid Slutski (Satz 10), Vladimir Putin (Satz 11, 12, 13), Alexandr Lukashévich (Satz 15, 16, 17). „Der Kreml“ bzw. „Moskau“ finden sich als eindeutige Metonymie für russische Politiker (Satz 12, 14, 17, 18, 27). Andere Politiker(gruppen) finden sich in: Satz 3 (*legisladores*), 5 (*nosotros...*), 10 (*Duma Estatal*), 13 (*Ministerio de Exteriores ruso*).

Zu den Politikern kann man auch das Unternehmen Gazprom zählen, da es ein staatliches ist: Sender sind der Präsident Alexéi Miller (Satz 19, 20, 21, 22, 23), sowie Gazprom als ganze Organisation selbst (Satz 19&20&21 (implizit und präsupponiert), 22).

Neben offiziellen Personen finden sich auch Vertreter der durchschnittlichen russischen Bevölkerung als Sender: *muchos rusos* (Satz 6), *más de 65.000 personas* (Satz 7, 8, 9).

Als eigene Gruppe werden „die Intellektuellen“ abgesondert als Sendergruppe behandelt: *intelectualidad rusa* (Satz 25), *directores de cine, escritores e investigadores* (Satz 27), wobei hierzu auch der *Consejo de Derechos Humanos adjunto al presidente* gezählt wird (Satz 26).

Zusätzlich findet sich oft als Sender *Rusia* (e.g. Satz 23, 24(?), 25&26), wobei diese Metonymie für konkrete russische Personen steht, aber oft schwer zu rekonstruieren ist, welche Personen genau

¹³⁷ Wie wir gesehen haben, stecken auch in beiläufigen Wörtern und Formulierungen teilweise versteckt und untergeordnet Sender auf. Für die Zählung, um zu bestimmen „wer das Sagen hat“, könnte man daher noch eine andere Zählung vornehmen, dass man nämlich die Wörter nicht gleichwertig zählt. Dass e.g. eindeutiger Formulierungen wie klare Modusverben (e.g. *querer*) stärker gezählt werden als Formulierungen, wo sie eher versteckt auftreten (e.g. *pagar*). Außerdem könnte man auch syntaktisch vorgehen und bestimmen, in welcher wichtiger Position die Ausdrücke stehen (e.g. Prädikat im Hauptsatz vs. Genetiv eines von einem anderem Nomen abhängigen Wortes im untergeordneten Nebensatz). Schließlich könnte man eine Hierarchie finden, indem Modi, die in der Propositionalanalyse von anderen Modi abhängen, weniger zählen als solche, die unabhängig sind (e.g. *Er sagte, dass sie will – sagte wäre demnach stärker als will*). Beide Arten der Unterordnung, syntaktisch und hierarchisch, treten oft, aber nicht unbedingt gemeinsam auf (e.g. *würde im Satz „la opinión del presidente fue referida por la persona X“ zwar die opinión Subjekt sein und syntaktisch hochrangig sein, aber gleichzeitig in der Propositionalanalyse vom Sendeakt referir abhängen: persona X + referir: el presidente + opinar: dictum#1*). Für diese Arbeit soll aber die undifferenzierte Ingesamtzählung genügen.

gemeint sein sollen (e.g. die Regierenden oder die Bürger). Oft ist das Land implizit und muss rekonstruiert werden (e.g. in Satz 11).

5.1.2 Krimbürger

Gegen Anfang des Textes finden sich neben den Russen v.a. Krimbürger bzw. ihre Politiker, aber teils sehr versteckt und nur implizit, man muss sie rekonstruieren. Satz 1 (implizit: *referéndum ... en la península*), 3 (explizit: *la población ...*), 5 (explizit: *el pueblo...*), 7 (explizit: Parlamento), 10 (implizit: *referéndum, consulta crimea*). Außerdem sind die Wörter, in denen sie als Sender vorkommen, syntaktisch meist untergeordnet, e.g. *tras el referéndum* (Satz 1, als syntaktisch vernachlässigbare Zeitangabe), *apoyar la iniciativa del Parlamento* (Satz 7, wobei das syntaktisch übergeordnete Verb *apoyar* einen anderen Sender hat als das untergeordnete direkte Objekt *iniciativa*).

Auch „hierarchisch“ gesehen (cf. Fußnote 137) sind die Krimbürger meist in einer untergeordneten Position, da der Modus, dessen Sender sie sind, wieder als Diktum von einem anderen Modus abhängig ist, dessen Sender ein Russe ist; was man übrigens durch die Darstellung mit Einrückung unter „Aufschlüsselung [...]“ gut sehen kann (e.g. in Satz 5 sind die Krimbürger (*el pueblo de Crimea*) sogar einmal Subjekt, doch ist der Teilsatz nicht nur ein Nebensatz, sondern noch dazu ist der ganze Satz als direkte Rede wiederum abhängig von *declaró*, dessen Sender die russische Politikerin Matviyenko ist).

5.1.3 „Die Ukraine“

Im Teil über den Streit um das Gas (Satz 18-24) kommen neben „Russland“ und Gazprom auch „die Ukraine“ und Naftogaz als staatliches Unternehmen als Sender vor: Naftogaz (Satz 19, 21 implizit), die Ukraine als Land genannt (Satz 20, 23). Ansonsten kommen Ukrainer (verschiedene Gruppen) nur einmal klar vor, nämlich in Satz 12, und zwei Mal untergeordnet beim Wort *guerra* (Satz 25&26).

Auch hier gilt, dass die Sender „hierarchisch“ untergeordnet sind, denn sie sind immer nur Sender in einem Diktum, das wiederum von einem russischen Sender abhängt (e.g. sind die Sätze 19-23 indirekte bzw. direkte Rede von Alexéi Miller, in der untergeordnet die Ukraine und Naftogaz als Sender auftreten).

5.1.4 „Die USA“

In einem eigenen Teil kommen neben „Russland“ und seinen Politikern auch „die USA“ und Politiker vor: Das Land USA selbst (Satz 11, 15, 17(?)), Barack Obama (Satz 11), das Außenministerium (Satz 13, 14(?)).

Dass die Sender „hierarchisch“ untergeordnet sind, gilt, wie schon für die Personen aus der Ukraine, auch durchwegs für die Personen aus den USA; mit Ausnahme des einleitenden Satzes 11, wo der Präsident der USA und der Russlands gleichrangig genannt werden. Besonders deutlich ist die syntaktische und „hierarchische“ Unterordnung der USA im Satz 13, wo *el documento* mit den USA als Sen-

dern kein eigener Satz gegönnt wird, sondern es von *calificó de* abhängig ist, weshalb klar ist, dass der Fokus immer auf der Sichtweise der Russen liegt.

5.2 Die Feststellung der vorherrschenden Modi

Es herrscht der deklarative Modus vor, der nicht nur häufig vorkommt, sondern auch syntaktisch und hierarchisch meist an erster Stelle steht. E.g. sei hier wieder genannt, dass die Sätze 19-23 indirekte bzw. direkte Rede von Alexéi Miller sind.

Besonders häufig kommen aber (daneben und meist untergeordnet) auch volitive Modi vor, besonders häufig in uneigentlichen Ausdrücken. E.g. in den verschiedenen Wörtern (*variatio synonymica*) für ‚unterstützen‘ (*respaldarán* in Satz 3, *apoyaremos* in Satz 5, *apoyar* in Satz 7, *apoyo* in Satz 28). Einmal wird sogar damit gespielt, indem gleich zwei Wörter hintereinander genannt werden, die die Deklaration eines Willens bedeuten (siehe die Ausführungen zu *firmado* in Satz 21). Teilweise sind die Worte, die einen volitiven Modus inkludieren, recht unscheinbar, wie e.g. das Wort *referéndum* (Satz 1, 5, 10), wo das Volk auf eine Frage hin seinen Willen kundtut.

In den Sätzen 15-16 (bezüglich der USA) sowie 19-23 (bezüglich der Ukraine und Naftogaz) treten gehäuft Wörter auf, die eine Vorschrift/Regel bzw. Verpflichtung implizieren, gegen die aber verstoßen wurde.

5.3 Wer bestimmt und wer wird bestimmt

Die geschilderte Zusammenfassung der Senderanzahlen zeigt eindeutig, dass es um die Russen geht, weil sie viel öfters Sender sind als die restlichen Sender, die noch dazu meist syntaktisch und „hierarchisch“ untergeordnet sind und manchmal sogar implizit bleiben. Die Empfänger der deklarativen Modi sind meistens unbestimmt, es dürfte meistens „die Öffentlichkeit“ als Empfänger gemeint sein. Nur einmal erscheint „die Krim“ als Empfänger (Satz 3: *dijo Naryshkin a una delegación crimea*).

Ob man aus dem Vorherrschen der Russen als Sender aber schließen muss, dass sie laut Korrespondent politisch die wichtigsten sind und alle anderen nicht „das Sagen“ haben können, bezweifle ich im Falle dieses Zeitungsartikels aber: Es scheint mir eher, dass es einfach nicht das Ziel des Artikels ist, einen Überblick über die ganze Situation rund um die Krim mit all ihren Faktoren und Mitspielern zu schildern, sondern nur einen der Hauptmitspieler, nämlich Russland, eingehender zu analysieren: die Meinungen der einzelnen Personengruppen zu erläutern, die die Gesamtposition des einen Hauptmitspielers Russland gegenüber den anderen Hauptmitspielern darstellen: den Krimbürgern, die sie unterstützen, und den zwei Gegenspielern (denen sie Vorwürfe machen (cf. §5.2 vorherrschende Modi)) – den USA, mit denen sie Wortgeplänkel führen, und der Ukraine, deren Regenten sie als illegitim bezeichnen und auf die sie über das Gas Druck ausüben wollen.

Dafür, dass es gar nicht das Ziel ist, die ganze Situation zu betrachten, sondern nur einen Überblick über die Gesamtposition Russlands zu bieten, spricht die Biographie des Korrespondenten (vid.

§2.2), der eben ein Russlandexperte ist – und daher nur über Russland redet und kein Überblicksbild liefert, das die Krim, die (restliche) Ukraine und die USA (und eventuell noch Europa) inkludieren würde

5.4 Die Haltung des Berichterstatters

Der Berichterstatter berichtet die Aussagen seiner Informationsquellen ohne direkte Beurteilung. Er findet sich nie als Sender eines im Text genannten Modus', außer einmal implizit, wo andere etwas „zu verstehen geben“ und er folglich versteht (vid. *dieron a entender* in Satz 2), und eventuell im Ausdruck *si bien* (vid. Fußnote 26). Es finden sich jedoch oft direkte Zitate, besonders dort, wo man meinen könnte, dass der Berichterstatter nicht derselben Meinung ist (z.b. *libre y democráticamente* in Satz 3). Weiters macht er manchmal durch schwammige Begriffe Andeutungen auf Intentionen der Russen, ohne das Ziel eindeutig zu nennen, weshalb man ihn nicht leicht auf einem Standpunkt festnageln kann (Beispielsweise wozu Russland die Ukraine durch die *arma gasística* und die *presión* zwingen will (Satz 18 bzw. 24)).

5.5 Der Stil des Berichterstatters

Der Berichterstatter durchbricht die Monotonie des Modus e.g. durch *variatio synonymica* (e.g. *respaldar* (Satz 3) vs. *apoyar* (Satz 5, 7, 28), für eine Art mündlichen Mitteilens e.g. *anunciar*, *decir*, *declarar*, *corear* (Satz 3, 3, 5 bzw. 9), für eine Art von Entscheidung e.g. *opción*, *decisión*, *resolución* (Satz 3, 5 bzw. 5)). Es geht dabei meist um die Entwicklung von verschiedenen semantischen / pragmatischen Nuancen.

Wie es in gehobener Sprache üblich ist, verwendet der Berichterstatter gerne Abstrakta statt der zugrundeliegenden Verben bzw. Adjektive (e.g. *incorporación*, *decisión*, *justicia* in Satz 6), was aber bisweilen die Aufschlüsselung des Textinhalts erschwert (siehe die Ausführungen zu Satz 24).

Durch komplexe Satzstrukturen mit syntaktischen Hierarchien macht der Berichterstatter klar, dass der Fokus auf den Russen liegt (cf. das Beispiel aus Satz 13 unter §5.1.4).

5.6 Beurteilung des Artikels

Meinen Ergebnissen zufolge handelt es sich beim Artikel um eine Gesamtdarstellung der Position Russlands gegenüber seinen Mitspielern im Kampf um die Krim. Es werden aus den Reihen der Russen als Gesamtheit gut verschiedenste Gruppen und darin Einzelpersonen samt ihren Kontrahenten genannt: Die Politiker, darunter als Einzelpersonen Matviyenko und Naryshkin, die Präsidenten der beiden Kammern, sowie Leonid Slutski, Vladimir Putin und Alexandr Lukashévich sowie die „verbündete“ Krim und die Kontrahenten USA. Die wirtschaftliche Seite mit Gazprom und darunter der Präsident Miller sowie Naftogaz (auch „die Ukraine“ als Land genannt) als Kontrahenten. Die durchschnitt-

liche Bevölkerung (in Ausdrücken wie e.g. *muchos rusos*) und die intellektuelle Schicht des Landes (*intelectualidad*).

Als einziges hat sich als zu bemängeln gezeigt, dass die Ordnung im Artikel manchmal undurchsichtig ist: Die gerade genannten Sendergruppen sind nämlich teilweise vermischt und die Absätze entsprechen nicht immer den Sinneinheiten (siehe §2.3.4).

Gut gelungen ist, dass der Berichterstatter durch komplexe Satzstrukturen mit syntaktischen Hierarchien klarmacht, dass der Fokus auf den Russen liegt (cf. das Beispiel aus Satz 13 unter §5.1.4).

6 Quellenverzeichnis

6.1 Bibliographie

Metzeltin, Michael/Miguel: *Gramática explicativa de la lengua castellana. De la sintaxis a la semántica*. Praesens: Wien 2009.

Metzeltin, Michael: *Erklärende Grammatik der romanischen Sprachen. Satzkonstruktion und Satzinterpretation*. Praesens: Wien ³2010.

Metzeltin, Michael: *Kreml Wer hat das Sagen 2*. Skript: Wien 2014. ¹³⁸

6.2 Online-Quellen¹³⁹

6.2.1 allgemein

https://www.google.at/search?q=%22consejo+de+derechos+humanos+adjunto%22&ie=utf-8&oe=utf-8&gws_rd=cr&ei=0IpYVcDZE8vHsQTI3YCoAQ

https://www.uni-due.de/einladung/index.php?option=com_content&view=article&id=189:4-1-1-emphase&catid=39:kapitel-4

<http://elpais.com/corporativos/>

http://economia.elpais.com/economia/2014/09/17/actualidad/1410981472_979338.html

http://elpais.com/autor/rodrigo_fernandez/

http://sociedad.elpais.com/sociedad/2014/05/03/actualidad/1399141592_255426.html

http://sociedad.elpais.com/sociedad/2014/05/10/actualidad/1399739605_201787.html

<http://wortwuchs.net/stilmittel/emphase/>

<http://www.alhondigabilbao.com/autor/biografia/>

[/journal_content/56_INSTANCE_X4xV/10140/414993](#) (zuletzt aufgerufen am 09.03.2015)

¹³⁸ Das Skript entstand im Rahmen des bereits genannten (Fußnote1) Kurses von Metzeltin und stellt eine beispielhafte Analyse eines Zeitungsartikels dar, die die Sender untersucht. Da sie thematisch wie strukturell meiner eigenen Arbeit ähnelt, ergeben sich teils Überschneidungen. Im Falle einer Übernahme von Forschungsergebnissen wird sie als Quelle zitiert, im Falle von den besagten sachgegebenen Überschneidungen aber bleiben Zitate selbstverständlich aus.

¹³⁹ Alle Quellen wurden, sofern nicht anders angegeben, am 19.11.2015 zuletzt überprüft.

http://www.cosasdeandalucia.com/web/index.php?option=com_content&view=article&id=3518%3Aroban-una-tonelada-de-comida-destinada-a-indigentes-de-almeria&catid=1%3Aultimas&Itemid=166
<http://www.nzz.ch/impressum>
<http://www.prisa.com/es/pagina/consejo-de-administracion/>
<http://www.prisanoticias.com/es/pagina/organigrama/>
<http://www.welt.de/politik/ausland/article125014746/Spaniens-Medien-ruecken-nach-rechts.html>

6.2.2 Lexika und Wörterbücher¹⁴⁰

<http://www.duden.de/>
<http://www.linguee.es/>
<http://es.pons.com/>
<http://lema.rae.es/dpd/>
<http://lema.rae.es/drae/>
<http://clave.smdiccionarios.com/app.php>
<http://www.wikipedia.org/>

7 Anhang:

7.1 Abstract

Die Diplomarbeit stellt eine diskursanalytische Untersuchung heutiger Zeitungsberichte dar. Das zu untersuchende Material der Arbeit stammt aus der spanischen Tageszeitung *El País* und fokussiert die Krimkrise. Dabei geht es vor allem darum zu zeigen, wie wichtig es für das Textverständnis ist, herauszubekommen, wer eigentlich wie den Modus beherrscht. Es werden alle Sender der im Text vorkommenden Sendeakte herausgefiltert (*Wer* sagt, meint, fordert, will, denkt,...?). Um alle Sender, die teils an der Textoberfläche nicht aufscheinen, auffinden zu können, wird der ganze Inhalt des Textes Satz für Satz in Propositionen aufgelöst (Propositionalanalyse nach Metzeltin) und es werden für alle aufgefundenen Sendeakte die Sender bestimmt; wofür es teils nötig ist, die impliziten Sender zu rekonstruieren (z.B. „angeblich“ → „wer gibt an?“). In der Conclusio werden die Vorkommen der jeweiligen Sender gezählt, um aus der statistischen Gewichtung interpretative Schlüsse über den Text zu ziehen.

¹⁴⁰ Um ewig lange Listen an beinahe gleichen Internetlinks zu vermeiden, habe ich nicht jedes einzelne Lemma extrig angeführt, sondern nur die Hauptdomain angegeben (e.g. statt „<http://www.duden.de/rechtschreibung/Initiative>“ und weiteren nur einmal „<http://www.duden.de>“). Die spezifischen Einträge findet man ohnehin leicht über die Suchfunktion und sie sind auch, wenn überhaupt möglich, im Text an der betreffenden Stelle angeführt.

7.2 Resumen en español

A pesar de que se piden 10 páginas de resumen de conclusiones, la naturaleza de este trabajo impide cumplir con este requisito: mi trabajo analiza cada frase de un texto detalladamente para responder a una cuestión general con respecto al texto completo. Por lo tanto resumiré el trabajo en menos páginas y, como el problema y el método no son tan frecuentes, voy a explicarlos de antemano.

Introducción

Problema general y método

En la comunicación interpersonal no existe información aislada: ningún hecho, que llamamos *dictum*, puede existir por sí solo, siempre tiene que existir alguna persona, llamada el *emisor*, que percibe (ve, oye, lee etc.), se imagina, sabe o comunica (escribe, dice) etc. estos hechos. Estos verbos se llaman *actos de emisión*. El emisor, su acto de emisión y el (posible) *receptor* de la emisión conforman el así llamado *modus*.

Puede resultar provechoso conocer la identidad de los emisores de un comunicado. Por ejemplo es posible sacar conclusiones del nivel de credibilidad de un comunicado (*Sabiendo p.ej. que al emisor, o a la persona que paga al emisor, le resulta provechosa la propagación de la información de un cierto comunicado, uno puede tener dudas sobre la credibilidad de este*). Otra ventaja es que uno puede sacar conclusiones del reparto de poderes entre varios emisores mencionados en el texto. Así, si un emisor es mencionado más frecuentemente y de manera explícita como emisor, puede que el emisor principal de todo el comunicado nos quiera dar a entender que es este quien tiene el poder; i.e. el poder de mandar, i.e. de decir/comunicar lo que él quiere.

Para encontrar todas las menciones (también implícitas) de emisores hay que encontrar primero todos los *modi* de un texto para determinar después los emisores correspondientes.

El problema principal al respecto es que no solo los emisores de los *modi* pueden ser omitidos, por lo cual hay que reconstruirlos, sino que incluso los *modi* muchas veces son difíciles de desentrañar: pues hay una amplia diversidad de expresar los *modi* (p.ej. "*Pedro dice que...*"; "*Según Pedro...*"; "*Parece que...*"; "*Aparentemente...*", "*La narración*"). Dado este problema, en el trabajo (§3.1.1) se encuentra una lista prolija de posibles formas de expresar un *modus*. Hay que destacar que hay muchas palabras que no denotan sola o principalmente un *modus* sino que a veces lo implican meramente (p.ej. *pagado* y *cumplimiento* en las frases 19 y 15 resp.).

Planteamiento del problema específico

El problema principal que se plantea este trabajo es averiguar el reparto de poderes en un caso controverso referido en un artículo de prensa. El problema secundario será el de averiguar la opinión del reportero en cuanto a los que tienen el poder y a lo dicho por ellos.

El material a analizar que escogí es un artículo del periódico *El país* sobre el conflicto relativo a la península de Crimea entre Ucrania y Rusia. Por lo tanto, intenté averiguar a quién el reportero del artículo atribuye el poder.

Para contestar a estas preguntas, después de dar información sobre el artículo mismo (§2) y de explicar más detalladamente el método del trabajo (§3), reuní en la parte principal del trabajo todos los *modi* que se encuentran en el texto y determiné sus partes, en especial el emisor (§4). Los resultados de este análisis los evalué en la conclusión (§5).

Conclusiones

Los emisores explícitos e implícitos:

Los emisores del texto se pueden agrupar por nacionalidad:

Los emisores que más frecuentemente se encuentran en el texto son **rusos**. Los rusos se pueden agrupar a su vez en varios grupos: en políticos, personas relativas a la empresa estatal *Gazprom*, (partes d)el pueblo, “la intelectualidad” así como el nombre del país *Rusia* como metonimia, en cuyo caso no es siempre posible averiguar la persona exacta (p.ej. políticos o los ciudadanos).

Los **ciudadanos de Crimea** se encuentran especialmente al inicio del texto como emisores.

Los **ucranianos**, especialmente bajo la metonimia *Ucrania* y la empresa estatal *Naftogaz*, se encuentran sobre todo en relación con la disputa sobre el pago del gas (frases 18-24).

Los **estadounidenses**, sus políticos y las personas a las que se refiere la metonimia “EE UU”, constituyen el cuarto grupo.

Los tipos de actos de emisión predominantes:

Entre los actos de emisión predominan los **declarativos** por su número y por ser sintáctica y jerárquicamente superiores. Por ejemplo las frases 19-23 son todas declaraciones de Alexéi Miller en estilo directo o indirecto. Además, se encuentran frecuentemente (muchas veces dependientes de los actos declarativos) actos **volitivos**, como p.ej. los sinónimos (*variatio synonymmica*) que denotan apoyo (*respaldarán* en frase 3, *apoyaremos* en frase 5, *apoyar* en frase 7, *apoyo* en frase 28). Incluso hay un caso de dos palabras seguidas que expresan un acto volitivo (véanse las explicaciones relativas a *firmado* en frase 21). A veces las palabras que incluyen un acto volitivo son poco llamativas como p.ej. la palabra *referéndum* (frases 1, 5, 10), que incluye (aparte de la pregunta) que el pueblo expresa su voluntad. En las frases 15-16 (relativas a EE. UU.) y 19-23 (relativas a Ucrania y Naftogaz) se encuentran numerosas palabras que incluyen en su significado algún tipo de **obligación** con la que no se cumple.

Quién manda:

Contemplando el número de emisores se puede constatar que los **rusos** son los emisores mencionados con mayor frecuencia. Además, se puede observar que los otros emisores muchas veces quedan implícitos o están sintácticamente o jerárquicamente¹⁴¹ subordinados. *P.ej. están*

¹⁴¹ Llamo sintácticamente subordinado palabras que dependen sintácticamente de otras (p.ej. “tras el referéndum”: El referéndum se menciona solo en un complemento de tiempo 1) que depende del infinitivo incorporar que a su vez depende del predicado está dispuesta a y 2) que se podría incluso omitir sin afectar

implícitos los ciudadanos de la península de Crimea en la expresión referéndum ... en la península (frase 1), porque son ellos los que tienen que contestar a las preguntas del referéndum. Sintácticamente subordinados están p.ej. los estadounidenses en todos los casos con la excepción de un solo caso (en el que los presidentes de Rusia y EE. UU. aparecen como dos emisores equivalentes), dado que las palabras que expresan el modus cuyo emisor son los estadounidenses siempre dependen de los actos de emisión de los rusos (p.ej. los rusos opinan sobre lo que dicen los estadounidenses).

En el caso de este artículo de prensa sin embargo dudo de que la predominación de los rusos signifique que el reportero les quiera atribuir el poder. Me parece más bien que simplemente no es el objetivo del artículo dar una vista general de la situación completa de Crimea con todos sus factores y participantes del conflicto, sino analizar solo la actitud de un solo participante principal del conflicto; esto es explicar las opiniones de los diferentes grupos de personas que componen la actitud general de Rusia como uno de los participantes principales hacia los demás: los ciudadanos de Crimea, que apoyan a Rusia, y los dos antagonistas (a quienes hacen reproches (véanse las frases 15-16 y 19-23)), a saber EE. UU., con quienes mantienen escaramuzas de palabras, y Ucrania, a cuyos regentes tildan de ilegítimos y a quienes quieren presionar a través del gas.

Un argumento a favor de (esta suposición mía de) que no es el objetivo contemplar la situación completa, sino dar una vista panorámica de la actitud general de Rusia es la biografía del reportero (véase §2.2), quien es justamente un experto en asuntos de Rusia - y por lo tanto habla solo de Rusia en vez de dar una vista panorámica que incluiría también a Crimea, (el resto de) Ucrania y EE. UU. y quizás aún Europa.

La actitud del reportero:

El reportero refiere los mensajes de sus fuentes de información sin valoraciones directas. No se encuentra nunca como emisor de un *modus* mencionado en el texto, con excepción de un caso en el que está incluido implícitamente (véase *dieron a entender* en frase 2) y quizás en la expresión *si bien* (véase nota 20). Sin embargo, aparecen frecuentemente citas de estilo directo, especialmente cuando uno puede suponer que el reportero no está de acuerdo (p.ej. *libre y democráticamente* en frase 3). Además, insinúa a veces por medio de expresiones vagas (véanse p.ej. *arma gasística* y *presión* en frase 18 o 24 resp.) intenciones de los rusos sin decirlas de manera clara, por lo que no es posible dar pruebas sólidas de su propia actitud.

estilo del reportero

sintácticamente la integridad de la frase) o sea que no son sujeto ni predicado. Llamo jerárquicamente subordinado los actos de emisión que en el esquema proposicional no dependen solo del *modus* principal del reportero ("yo, el reportero ,escribo:"), sino que dependen de todavía por lo menos un *modus*. Las dos cosas se dan muchas veces al mismo tiempo pero no necesariamente (p.ej. uno podría decir la frase "la opinión del presidente fue referida por la persona X" en la que la opinión es sujeto pero depende en el esquema proposicional del acto de emisión de referir: persona X + referir: el presidente + opinar: dictum#1").

El reportero quebranta la monotonía del *modus* p.ej. mediante *variatio synonymica* (p.ej. *respaldar* (frase 3) vs. *apoyar* (frases 5, 7, 28), para un modo de comunicación oral p.ej. *anunciar*, *decir*, *declarar*, *corear* (frases 3, 3, 5 y 9 resp.), para un modo de decisión p.ej. *opción*, *decisión*, *resolución* (frases 3, 5 y 5 resp.)). Esta variación sirve para desarrollar matices semánticos / pragmáticos diferentes.

Además, como se suele hacer en la lengua culta, el reportero sustituye a menudo verbos o adjetivos por sus nombres abstractos correspondientes (p.ej. *incorporación*, *decisión*, *justicia* en frase 6); hecho que dificulta a veces la descomposición del contenido semántico (véanse las explicaciones relativas a la frase 24).

Mediante estructuras oracionales complejas dotadas de jerarquías sintácticas el reportero pone en claro que el foco está en los rusos (cf. el ejemplo tomado de la frase 13 en §5.1.4).

valoración del artículo

Según mis resultados en el caso de este artículo se trata de una vista completa de la actitud de Rusia hacia los otros participantes en el conflicto de la lucha por Crimea. Se mencionan entre los rusos en su totalidad varios grupos de personas diferentes y, como parte de estos grupos, personas individuales junto a sus antagonistas: los políticos, entre ellos como personas individuales Matviyenko y Naryshkin, los presidentes de las dos cámaras, así como Leonid Slutski, Vladimir Putin y Alexandr Lukashévich así como la península de Crimea como “aliada” y el antagonista EE. UU. En el campo económico se mencionan a Gazprom y dentro de este a su presidente Miller así como Noftogaz (llamado también en sentido metonímico “Ucrania”) como antagonista. Los últimos dos grupos son el pueblo ruso en general (en expresiones como *muchos rusos*) y la capa intelectual del país (*intelectualidad*).

Mi única crítica va sobre el orden del artículo, que a veces no es evidente: pues los grupos de emisores recién detallados aparecen a veces mezclados y los párrafos no corresponden siempre a las unidades de sentido (véase §2.3.4).

El punto positivo más evidente es que el reportero logró aclarar mediante estructuras de frases complejas con sus jerarquías sintácticas que el foco está en los rusos (cf. el ejemplo tomado de la frase 13 en §5.1.4).

7.3 Der Text¹⁴²

Artikel aus El País, 08.03.2014, Seite 4, Unterpunkt INTERNACIONAL, Crisis en Ucrania

(0) [[página]] 4 EL PAÍS, sábado 8 de marzo de 2014 INTERNACIONAL Crisis en Ucrania

(I) El Parlamento de Rusia abre los brazos a la incorporación de Crimea

(II) Decenas de miles de personas piden junto al Kremlin la anexión de la península

(III) RODRIGO FERNÁNDEZ, Moscú

[Bild]

(IV) Diputados del Parlamento ruso aplauden al presidente de la Cámara de Crimea, Vladímir Konstantinov (centro) ayer en Moscú. / ALEXANDER SHALGIN (AP)

(1) Rusia está dispuesta a incorporar a Crimea como una república más de la Federación tras el referéndum que se celebrará en la península el 16 de marzo. **(2)** Así lo dieron a entender los presidentes de las dos Cámaras del Parlamento, Valentina Matviyenko y Serguéi Naryshkin. **(3)** El presidente de la Duma (Cámara de Diputados) rusa anunció que los legisladores respaldarán la “opción histórica” que haga “libre y democráticamente” la población de Crimea y Sebastopol, [Anakolut?] dijo Naryshkin a una delegación crimea encabezada por el presidente del legislativo de la autonomía, Vladímir Konstantínov. **(4)** Sebastopol, el puerto donde la Flota de^[143] Mar Negro rusa tiene su base principal, goza de un estatus especial.

(5) “Si el pueblo de Crimea aprueba [[en]] el referéndum la decisión de ingresar en la Federación Rusa, nosotros, como Cámara Alta, apoyaremos sin duda esa resolución”, declaró Matviyenko, presidenta del Consejo de la Federación.

(6) Para muchos rusos, la incorporación de Crimea sería una decisión de justicia histórica¹⁴⁴, ya que esa península en el mar Negro fue traspasada administrativamente de Rusia a Ucrania en 1954 por el entonces líder soviético, Nikita Jruschov.

(7) A lo largo de la mañana de este viernes, más de 65.000 personas salieron al centro de Moscú(?), según el Ministerio del Interior ruso, para apoyar la iniciativa del Parlamento regional de la república autónoma ucrania de Crimea de incorporarse a Rusia. **(8)** El multitudinario mitin se celebró al lado del Kremlin, en la calle Vasilyevski Spusk. **(9)** “Creemos a Putin”, “Crimea es rusa(?)” y “No rendimos a los nuestros(?)”, fueron algunas de las consignas coreadas.

(10) El jefe del comité para asuntos de la Comunidad de Estados Independientes, el diputado Leonid Slutski, afirmó por su parte que “en los días inmediatamente posteriores al referéndum, la Duma Estatal aprobará los resultados” de la consulta crimea.

(11) Mientras, las relaciones con EE UU siguen muy tensas, si bien los presidentes de ambas potencias volvieron a hablar por teléfono la noche del jueves durante una hora. **(12)** En un comunicado, el Kremlin subrayó que Vladímir Putin le dijo a Barack Obama que “las autoridades ucranas actuales, que llegaron al poder como resultado de un golpe de Estado anticonstitucional, están imponiendo a las regiones de este y sureste decisiones completamente ilegítimas”, una situación ante la que Rusia no puede permanecer indiferente.

¹⁴² Ich habe bereits die Unterstreichungen vorgenommen, wenn ich einen Modus hinter dem Ausdruck gesehen habe. Bei Unsicherheit, ob ein Modus enthalten ist, steht „(?)“ dahinter. Eckige Klammern bei Anmerkungen zur Korrektur von offenbaren Fehlern im Text.

¹⁴³ Eigentlich ist der bestimmte Artikel zu erwarten (cf. auch https://es.wikipedia.org/wiki/Flota_del_Mar_Negro). Es sind aber auch zahlreiche Beispiele im Internet zu finden, wo, wie hier, nur „Flota de Mar Negro“ steht.

¹⁴⁴ Das Wort ist hier wohl anders als in Satz 3: Es bezieht sich wohl darauf, dass die Gerechtigkeit für ein „historisches Ereignis“ (also etwas, das vor längerer Zeit passiert ist) eintritt. Diese Zeitangabe wird ohnehin mit der späteren Jahreszahl 1954 wiedergegeben, weshalb ich das Wort *histórica* hier unübersetzt lasse.

(13) Además, el Ministerio de Exteriores ruso calificó de “propaganda de baja estofa(?)” el documento con las “10 mentiras sobre Ucrania” que el Departamento de Estado de EE UU publicó en su web, y en la que se desmontan supuestas afirmaciones de Putin. (14) Para Moscú, se trata de una “primitiva” tergiversación de la realidad, “llena de cinismo y de dobles raseros”. (15) El portavoz de Exteriores, Alexandr Lukashévich, declaró que “EE UU no tiene y no puede tener ningún derecho a dictar moral sobre el cumplimiento(?) de las normas internacionales y el respeto(?) a la soberanía de otros países”, y recordó al respecto el bombardeo de la extinta Yugoslavia o la invasión de Irak con “un pretexto falsificado”. (16) También enumeró otras invasiones norteamericanas tras la II Guerra Mundial. (17) El Kremlin “no acepta el lenguaje de las sanciones y amenazas” y que si “se concretan”, tomarán las medidas de respuesta(?) adecuadas, añadió.

(18) Moscú también ha decidido preparar su arma gasística. (19) El presidente ejecutivo del monopolio Gazprom, Alexéi Miller, informó de que Naftogaz, la compañía ucraniana, no había pagado los suministros de febrero, con lo que su deuda ha aumentado ya a cerca de 1.400 millones de euros. (20) “De hecho(?), Ucrania ha dejado de pagar por el gas. (21) Esto es algo que

(V) Moscú afirma que si “se concretan” las sanciones de EE UU tomará medidas

(VI) Gazprom advierte que cortará el gas a Ucrania si no paga la deuda contradice(?) completamente los puntos del contrato firmado y la práctica comercial internacional. (22) Nosotros siempre hemos cumplido(?) nuestras obligaciones y lo seguiremos haciendo, pero no podemos(?) suministrar el gas gratis. (23) O Ucrania paga su deuda y paga por los suministros o nos enfrentamos el riesgo de volver a la situación de 2009”, cuando Rusia cesó de bombear el gas destinado a(?) Ucrania durante 20 días.

(24) La eficacia del corte de suministro como medio de presión será menor que en aquella ocasión, ya que entonces se dejó de bombear al país vecino el 1 de enero, es decir, cuando todavía quedaban por lo menos dos meses de invierno.

(25) Mientras tanto, la intelectualidad rusa está dividida ante la posibilidad de guerra(?) con Ucrania. (26) Unos 30 miembros del Consejo de Derechos Humanos adjunto al presidente, prácticamente la mitad de ese organismo, firmaron una declaración contra la guerra(?). (27) También conocidos directores de cine(?), escritores(?) e investigadores(?) han criticado al Kremlin por su política(?) en Ucrania. (28) La Unión de Escritores sacó(?), por su parte, una declaración de apoyo a la actuación del Kremlin en Crimea.

Dies war die gedruckte Version des Artikels. In der online-Version gibt es nur in den nicht vom Autor geschriebenen Teilen kleine Unterschiede: Es fehlen die dazwischen eingestreuten Sätzchen und die Schlagzeile und der Vorspann sehen, wie folgt, anders aus:

Moscú abre los brazos a la anexión de Crimea a la federación rusa

- Rusia advierte que Ucrania no ha pagado la cuenta de gas de febrero, por lo que se arriesga a que le corten el suministro
- Más de 65.000 ciudadanos se manifiestan frente al Kremlin en apoyo al referéndum sobre la incorporación de la región ucraniana
- Putin no descarta una intervención si el caos se apodera de Ucrania
- El Parlamento de Crimea propone que la península sea una provincia rusa)

http://internacional.elpais.com/internacional/2014/03/07/actualidad/1394187493_560551.html